

C.H.BECK

SACHBUCH

HERBST 2022

München, im Mai 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir hoffen, dass unsere Programmvorschau Ihr Interesse an unseren Novitäten wecken kann und freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

- Rezensionsexemplare können Sie über unser [Novitäten-Formular](#) bestellen. Nach dem Absenden erhalten Sie eine Bestellbestätigung an Ihre E-Mail-Adresse.
- Bitte lassen Sie es uns wissen, wenn Sie E-Books bevorzugen oder wenn wir die gewünschten Bücher an Ihre Home-Office-Adresse schicken sollen.
- Im [Pressebereich](#) unserer Webseite finden Sie weitere Informationen zum aktuellen Programm: erste Leseproben zu den Herbstnovitäten, eine Übersicht über unsere Bücher zu aktuellen Anlässen und Jahrestagen sowie unser Gesamtverzeichnis.
- Unsere Autorinnen und Autoren stehen in der Regel für Interviews und Veranstaltungen (gern auch digital) zur Verfügung. Bitte richten Sie Ihre Anfrage an presse@beck.de.
- Sollten Sie an einem (Vor-)Abdruck oder einer Sendelizenz interessiert sein, wenden Sie sich bitte an Jennifer.Royston@beck.de.
- Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie uns im Falle einer Berichterstattung einen Beleg an presse@beck.de schicken.
- Auch über Buchhinweise auf Ihren digitalen Kanälen freuen wir uns.
- Bitte beachten Sie, dass der Verlag C.H.Beck Rezensionsexemplare auf Grundlage der [Regeln des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels](#) zur Verwendung von Buchrezensionen zur Verfügung stellt.

Herzliche Grüße
[Ihre Presse- und Lizenzabteilung](#)

Verlag C.H.Beck
Literatur · Sachbuch · Wissenschaft
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Tel: 089 / 381 89 - 315 oder - 405
E-Mail: presse@beck.de
www.chbeck.de

[Der C.H.Beck Newsletter](#)
C.H.BECK bei [Facebook](#), [Twitter](#), [Instagram](#) und [Youtube](#)
Klimaneutral produziert www.chbeck.de/nachhaltig
Stand: 12. Mai 2022. Änderungen vorbehalten

Herbstprogramm 2022

Sachbuch

Durch einen Klick auf den Eintrag im Inhaltsverzeichnis gelangen Sie auf die entsprechende Vorschauseite.

- 6 GÜNTHER ANDERS *Gut, dass wir einmal die hot potatoes ausgraben. Briefwechsel mit Theodor W. Adorno, Ernst Bloch, Max Horkheimer, Herbert Marcuse und Helmuth Plessner*
- 8 GÉRALD BRONNER *Kognitive Apokalypse. Eine Pathologie der digitalen Gesellschaft*
- 10 ALEXANDER DEMANDT *Diokletian. Kaiser zweier Zeiten. Eine Biographie*
- 12 BOB DYLAN *Die Philosophie des modernen Songs*
- 14 THOMAS FAIST *Exit. Warum Menschen aufbrechen. Globale Migration im 21. Jahrhundert*
- 16 NICOLAS FROMM *Katar. Sand, Geld und Spiele. Ein Porträt*
- 18 LIVIA GERSTER *Die Neuen. Wie die Jugend das Parlament erobert*
- 20 FRIEDRICH WILHELM GRAF *Ernst Troeltsch. Theologe im Welthorizont. Eine Biographie*
- 22 CHRISTIAN GRATALOUP *Die Geschichte der Welt. Ein Atlas*
- 24 DIETER GRIMM *Die Historiker und die Verfassung. Ein Beitrag zur Wirkungsgeschichte des Grundgesetzes*
- 26 ALEXANDER HAGELÜKEN *Wirtschaft für Kids. Eine etwas andere Einführung in die Ökonomie*
- 28 MANFRED HILDERMEIER *Die rückständige Großmacht. Russland und der Westen*
- 30 WOLFGANG HUBER *Menschen, Götter und Maschinen. Eine Ethik der Digitalisierung*
- 32 NAVID KERMANI *Was jetzt möglich ist. 33 politische Situationen*
- 34 PETER KÖHLER *Respekt zu diesem Deutsch! Sprachpannen auf massiv dünnem Eis*
- 36 BENJAMIN LAHUSEN *«Der Dienstbetrieb ist nicht gestört». Die Deutschen und ihre Justiz 1943-1948*
- 38 MANUELA LENZEN *Der elektronische Spiegel. Menschliches Denken und künstliche Intelligenz*

- 40 ADRIAN LOBE *Mach das Internet aus, ich muss telefonieren. Kuriose Geschichten aus der digitalen Steinzeit*
- 42 CARLO MASALA *Weltunordnung. Die globalen Krisen und die Illusionen des Westens*
- 44 ANN MBUTI *Black Artists Now! Von El Anatsui bis Kara Walker*
- 46 GEORG M. OSWALD (HRSG.) *Das Grundgesetz. Ein literarischer Kommentar*
- 50 STEPHAN OSWALD *Im Schatten des Vaters. August von Goethe. Eine Biographie*
- 52 CLAUDIA OTT *Tausendundeine Nacht – Das Buch der Liebe*
- 54 THOMAS PIKETTY *Eine kurze Geschichte der Gleichheit*
- 56 PETER ROHRSEN *Das Buch zum Tee. Sorten - Kulturen - Handel*
- 58 FLORIAN VON ROSENBERG *Die beschädigte Kindheit. Das Krippensystem der DDR und seine Folgen*
- 60 PETER SCHÄFER *Die Schlange war klug. Antike Schöpfungsmythen und die Grundlage des westlichen Denkens*
- 62 UWE M. SCHNEEDE *Ich! Selbstbildnisse in der Moderne. Von Vincent van Gogh bis Cindy Sherman*
- 64 CHRISTOPH SCHÖNBERGER *Auf der Bank. Die Inszenierung der Regierung im Staatstheater des Parlaments*
- 66 HEINZ SCHULER | DOMINIK SCHWARZINGER *Die Masken der Psychopathen. Wie man sie durchschaut und nicht zum Opfer wird*
- 68 AMARTYA SEN *Zu Hause in der Welt. Erinnerungen*
- 70 VERONIKA SETTELE *Deutsche Fleischarbeit. Geschichte der Massentierhaltung von den Anfängen bis heute*
- 72 KRISTIN SHI-KUPFER *Digit@l China. Überwachungsdictatur und technologische Avantgarde*
- 74 TIMOTHY SNYDER *Bloodlands. Europa zwischen Hitler und Stalin*
- 76 IRIS SOMMER *Gehirn, weiblich. Unterschiede wahrnehmen, Stereotype überwinden*
- 78 CONSTANZE STELZENMÜLLER *Die freie Welt und ihre Feinde. Was Putins Krieg für uns bedeutet*

- 80 BARBARA STOLLBERG-RILINGER | ANDRÉ KRISCHER (HRSG.) *Tyrannen. Eine Geschichte von Caligula bis Putin*
- 82 DIETMAR SÜSS *Der seltsame Sieg. Das Comeback der SPD und seine Hintergründe*
- 84 MARCO TEDESCO *Der schmelzende Kontinent. Eine Reise durch die Arktis und ihre bedrohten Lebensräume*
- 86 NADJA TOMOUM *Das Geheimnis des Tutanchamun. Der goldene Pharao und seine abenteuerliche Wiederentdeckung*
- 88 GUIDO TONELLI *Chronos. Eine physikalische Reise zu den Ursprüngen der Zeit*
- 90 VOLKER ULLRICH *Deutschland 1923. Das Jahr am Abgrund*
- 92 JEFFREY VEIDLINGER *Mitten im zivilisierten Europa. Die Pogrome von 1918 bis 1921 und die Vorgeschichte des Holocaust*
- 94 WOLFGANG WILL *Der Zug der 10 000. Die unglaubliche Geschichte eines antiken Söldnerheeres*
- 96 HEINRICH AUGUST WINKLER *Nationalstaat wider Willen. Interventionen zur deutschen und europäischen Politik*
- 98 HANS WOLLER *Jagdscenen aus Niederthann. Ein Lehrstück über Rassismus*
- 100 BARBARA YELIN | MIRIAM LIBICKI | GILAD SELIKTAR *Aber ich lebe. Vier Kinder überleben den Holocaust. Nach den Erinnerungen von Emmie Arbel, David Schaffer, Nico Kamp und Rolf Kamp*
- 102 BERNHARD ZIMMERMANN | ANTONIOS RENGAKOS (HRSG.) *Handbuch der griechischen Literatur der Antike, Band 3.1*
- 103 CHRISTIAN MEIER *Die politische Kunst der griechischen Tragödie*
- 104 *wespennest*
- 105 ZEITSCHRIFT FÜR IDEENGESCHICHTE
- 106 *Weitere Neuerscheinungen*

C.H.BECK WISSEN

- 108 GWENDOLYN SASSE *Der Krieg gegen die Ukraine. Hintergründe, Ereignisse, Folgen*
- 110 HELMUT HILZ *Geschichte des Buches. Von der Alten Welt bis zur Gegenwart*
- 111 FRANZ MAUELSHAGEN *Geschichte des Klimas. Von der Steinzeit bis zur Gegenwart*
- 112 KERSTIN PINTHER *Die Kunst Afrikas*
- 113 MELANIE KURZ | THILO SCHWER *Geschichte des Designs*
- 114 BABETTE LUDOWICI *Die Sachsen*
- 115 ANDREAS KAPPELER *Russische Geschichte*

BEREITS ANGEKÜNDIGT

- 116 JEREMY ADLER *Goethe. Die Erfindung der Moderne. Eine Biographie*
- 118 MORITZ BASSLER *Populärer Realismus. Vom International Style gegenwärtigen Erzählens*
- 120 WOLFGANG BEHRINGER *Der große Aufbruch. Globalgeschichte der frühen Neuzeit*
- 122 JACOB BURCKHARDT *Werke. Kritische Gesamtausgabe Bd. 23,1: Alte Geschichte. Ägypten und Alter Orient. Römische Geschichte: Republik*
- 124 CHRISTOPH ZUSCHLAG *Einführung in die Provenienzforschung. Wie die Herkunft von Kulturgut entschlüsselt wird*



Günther Anders | USA, 1940er Jahre

GÜNTHER ANDERS (1902-1992)

zählt zu den bedeutendsten Philosophen des 20. Jahrhunderts. Für Jean Améry ist er der «wahrscheinlich schärfste und luzideste Kritiker der technischen Welt». Sein Hauptwerk ist «Die Antiquiertheit des Menschen».

REINHARD ELLENSOHN

ist freier Kulturwissenschaftler und Sekretär der Internationalen Günther Anders-Gesellschaft. Zuletzt hat er bei C.H.Beck Günther Anders' Musikphilosophische Schriften sowie seine «Schriften zu Kunst und Film» (gemeinsam mit Kerstin Putz) herausgegeben.

KERSTIN PUTZ

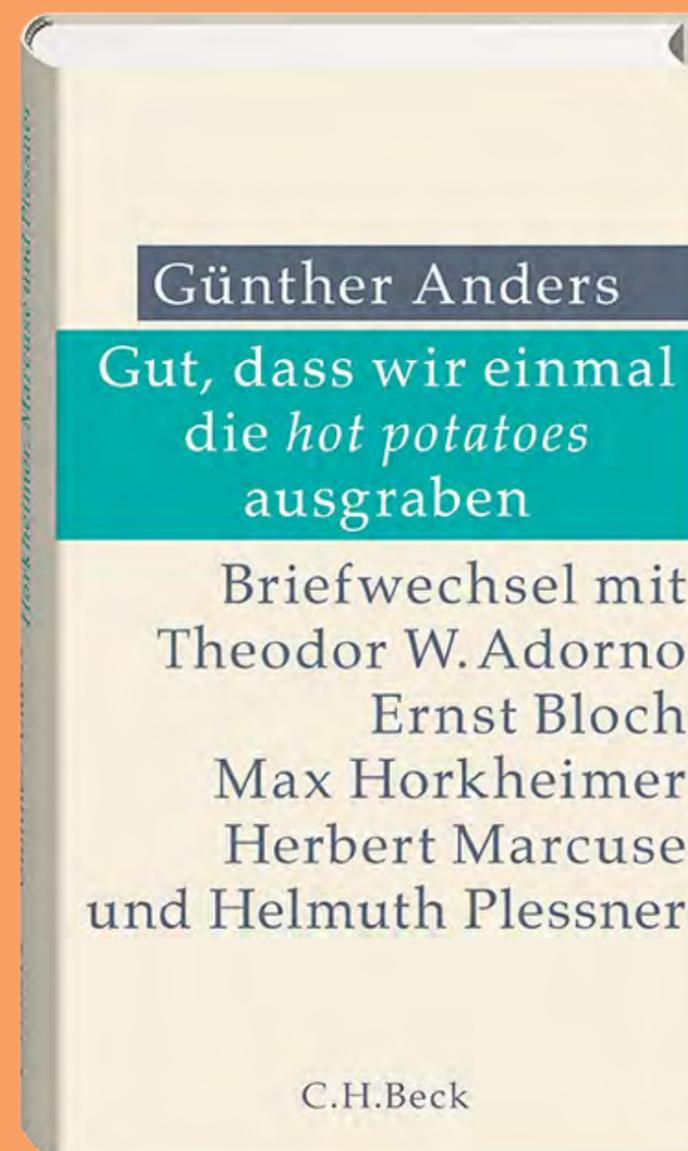
ist Literaturwissenschaftlerin und Ausstellungskuratorin am Literaturmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien. Zuletzt hat sie bei C.H.Beck den Briefwechsel «Schreib doch mal hard facts über Dich» zwischen Günther Anders und Hannah Arendt herausgegeben sowie gemeinsam mit Reinhard Ellensohn Anders' «Schriften zu Musik und Film» ediert.

Adorno, Horkheimer, Marcuse, Bloch – der Briefwechsel mit Günther Anders

Der Band versammelt Günther Anders' bislang unveröffentlichte Briefwechsel mit Philosophen aus ihm nahestehenden Denktraditionen: mit Plessner, einem Hauptvertreter der philosophischen Anthropologie, mit Adorno, Horkheimer und Marcuse, die aus der ersten Generation der Frankfurter Schule stammen, sowie mit Bloch, der wie Anders der Kritischen Theorie zwar nahestand, aber dennoch ein «Outsider» blieb.

Anders teilt mit diesen Denkern nicht nur eine weitreichende biografische Gemeinsamkeit – die Erfahrungen der Vertreibung aus NS-Deutschland, der Entfremdung vom jüdisch-deutschen Milieu und der Shoah. Er teilt mit ihnen auch das Anliegen, als Antwort auf diese Erfahrungen eine konkrete, nicht-akademische und engagierte Philosophie zu entwickeln. Wie umstritten die Verwirklichung dieses Ziels unter den genannten Philosophen ist, dokumentieren ihre Briefe: Gerade im Streitgespräch mit Adorno werden die Bruchlinien zwischen akademischer und eingreifender Philosophie zum Thema. In einem Brief an Marcuse spricht Anders vom Philosophen als dem «grundsätzlich Anstößigen», während er in einem anderen Brief betont: «man kann sich nicht für Widerspruch bezahlen lassen». Von diesen hohen moralischen Ansprüchen an Intellektuelle und Schreibende zeugen die Briefe in diesem Band. Neben biografischen und zeithistorischen Aspekten machen sie vor allem auch ein Stück Philosophiegeschichte erfahrbar, mithin das Denken und Handeln einer Generation von Intellektuellen, welche die Politik und Kultur Nachkriegseuropas entscheidend prägte.

«Man kann sich nicht für Widerspruch bezahlen lassen.»



- Ein Stück deutsche Philosophiegeschichte
- Auf der Suche nach einer anderen, nicht-akademischen Philosophie
- Adorno und Anders über ihre philosophischen und persönlichen Differenzen

GÜNTHER ANDERS

GUT, DASS WIR EINMAL DIE HOT POTATOES
AUSGRABEN

Briefwechsel mit Theodor W. Adorno, Ernst Bloch,
Max Horkheimer, Herbert Marcuse und Helmuth
Plessner

Herausgegeben von Reinhard Ellensohn und
Kerstin Putz

2022 | 368 Seiten | Leinen | € 34,-[D] | € 35,-[A]

Erscheint am 13. Oktober



GÉRALD BRONNER

ist Professor für Soziologie an der Universität de Paris sowie Mitglied der bedeutenden wissenschaftlichen Gelehrten-gesellschaften «Académie nationale de médecine» und «Académie des technologies». Er forscht über kollektiven Glauben, Fanatismus, Radikalisierung, Verschwörungstheorien und deren soziale Folgen und hat in Frankreich zahlreiche preisgekrönte Bücher veröffentlicht. «Apocalypse cognitive» wurde bereits mit dem «Prix Aujourd'hui», dem «Prix étudiant du Livre Politique – LCP» und dem «Grand prix BFM Business du livre éco» ausgezeichnet.

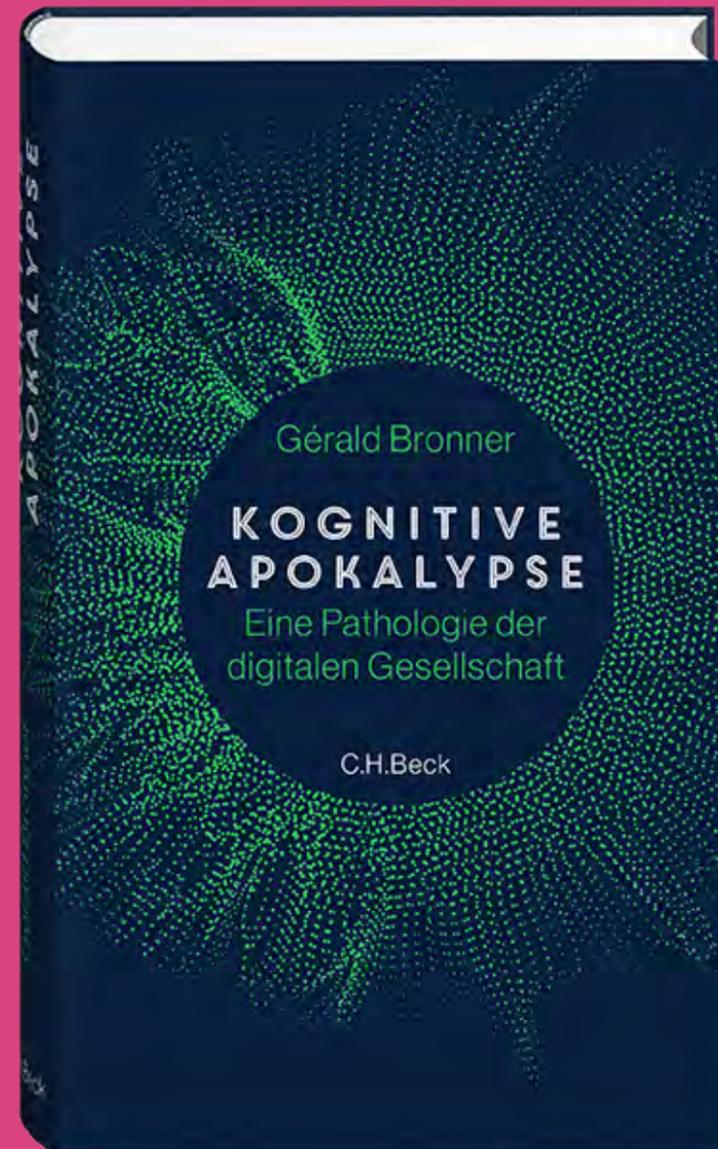
Wir digitalisieren uns zu Tode – eine Pathologie der Gegenwart

Wir sind reicher denn je. Zumindest gemessen an jener freien Zeit, die als Grundvoraussetzung menschlichen Fortschritts gilt und in der wir Heilmittel gegen Krebs entwickeln, Kunstwerke erschaffen und die Welt zu einem besseren Ort machen können. Doch wie Gérald Bronner in seinem hochaktuellen und Augen öffnenden Buch zeigt, laufen wir Gefahr, diesen kostbaren Schatz zu verspielen, wenn wir zulassen, dass die Verlockungen der digitalen Welt den Wettbewerb um unsere Aufmerksamkeit gewinnen.

3,7 Stunden verbringen wir täglich vor Bildschirmen. Wir lesen Mails, schauen Videos, springen von einer Website zur nächsten, prüfen, wie viele Likes unser neues Profilbild hat, scrollen durch soziale Netzwerke, und selbst die Suche nach einem neuen Partner verlagert sich zunehmend in die digitale Welt. Wir swipen, klicken, liken, kommentieren und merken kaum, was es bedeutet, dass wir das Gros unserer freien Zeit in einer Welt zubringen, in der Hass, krude Theorien und Fake News oft mühelos Wahrheit, Wissenschaft und gute Argumente dominieren. In seiner Pathologie der digitalen Gesellschaft erklärt der renommierte Soziologe Gérald Bronner, gestützt auf soziologische, psychologische und neurowissenschaftliche Erkenntnisse, was unser Verhalten in der digitalen Welt über uns und unsere tiefsten Sehnsüchte offenbart.

„Ein schockierendes Buch von einem der besten Chronisten unserer Zeit.“

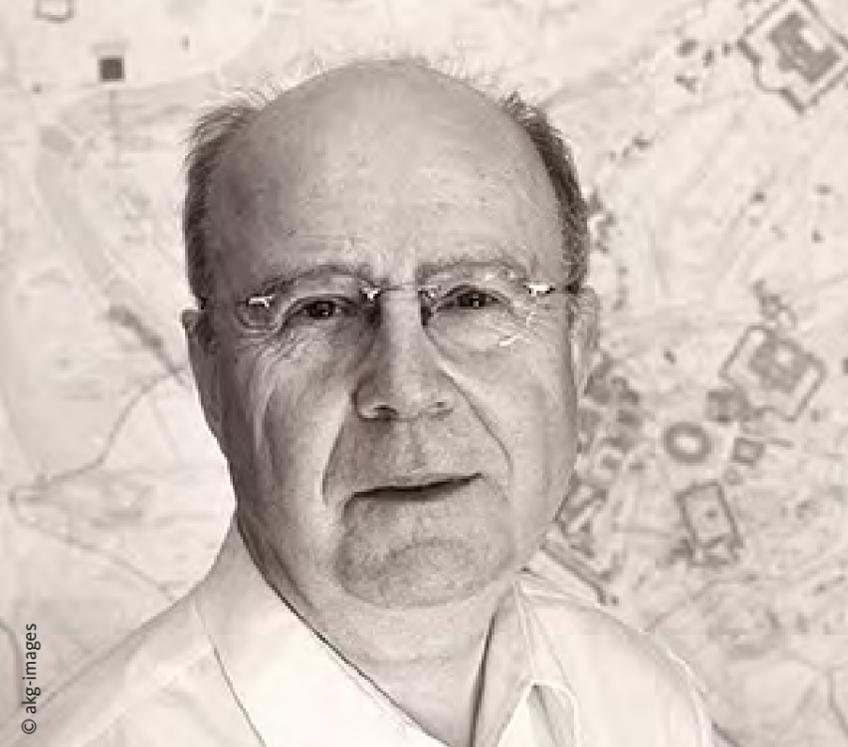
Les Échos



- Wie nutzen wir das Kapital unserer Aufmerksamkeit?
- Die digitale Welt absorbiert unsere Aufmerksamkeit, es bleiben wenig Ressourcen für höhere kognitive Funktionen
- Die Zukunft der Menschheit hängt davon ab, wie wir mit dem wertvollsten Schatz, der freien Gehirnzeit, umgehen
- Ein wichtiges Buch für unseren Umgang mit der digitalen Welt
- Gespräch mit dem Autor auf [Youtube](#)
- Interviews in der arte-Sendung «[Philosophie](#)» und in der Zeitschrift [Le Temps](#)

GÉRALD BRONNER
KOGNITIVE APOKALYPSE
Eine Pathologie der digitalen Gesellschaft
Aus dem Französischen von Michael Bischoff
2022 | 304 Seiten mit
15 Abbildungen | Gebunden
€ 22,-[D] | € 22,70[A]

Erscheint am 15. September



ALEXANDER DEMANDT

lehrte bis zu seiner Emeritierung an der Freien Universität Berlin. Zuletzt erschien von ihm «Marc Aurel. Der Kaiser und seine Welt» (2020).

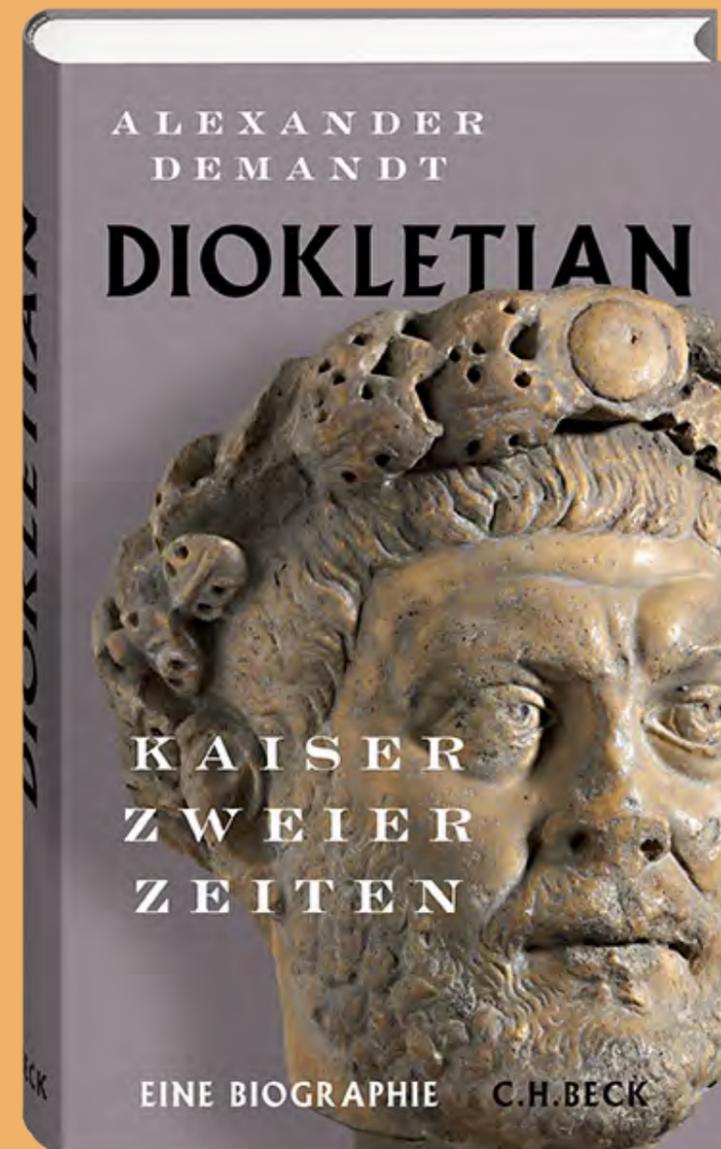
Diokletian – die große Biographie von Alexander Demandt

«Diocletian bleibt, wenn man ihn noch so genau, so kritisch betrachtet, eine großartige, sympathische Person, die Ungeheures geschaffen hat durch bewusste Geistestat. Die Neuschöpfung des aus den Fugen gehenden Reiches erweist ihn als ein staatsmännisches Genie ersten Ranges». Kein Geringerer als Theodor Mommsen rühmt mit diesen Worten einen römischen Kaiser, der anderen Historikern als Quelle der Barbarisierung, Entartung und Tyrannei, ja, dem antiken Kirchenhistoriker Euseb gar als Geißel Gottes erschien.

Diokletian (284–305) ist der Kaiser zweier Zeiten, der mit einer staunenswerten Herrschaftsreform die blutige Krisenzeit der Soldatenkaiser beendet und mit dem die Spätantike beginnt. Mit Alexander Demandt nimmt sich ein Kenner dieser Epoche der Biographie eines Herrschers an, der am Ende freiwillig in Rente geht und Gärtner wird. Er entwirft ein genaues Bild seiner Zeit und der zahllosen Herausforderungen, mit denen sich Diokletian mehr als zwanzig Jahre militärisch, personell, aber auch wirtschafts-, rechts- und religionspolitisch auseinandersetzen musste.

«Niemand hat die archaischen und die modernen Seiten der Spätantike genauer beschrieben.»

Sven Felix Kellerhoff, DIE WELT



- Militär, Staatsmann, Christenverfolger
- Der Autor ist beliebter Geschichts-Experte in zahlreichen [Dokumentationsformaten](#)
- Gespräch über Alexander den Großen auf [Youtube](#)
- Pressestimmen zu «Marc Aurel»:
 - «Ein außerordentlich empfehlenswertes Werk»
Süddeutsche Zeitung, Axel Hacke
 - «Eine fulminante Biografie.»
Münchener Merkur, Hildegard Lorenz

ALEXANDER DEMANDT
DIOKLETIAN
Kaiser zweier Zeiten
Eine Biographie
2022 | 464 Seiten mit 30 Abbildungen und einem farbigen Tafelteil sowie 3 Karten Leinen
€ 32,-[D] | € 32,90[A]

Erscheint am 15. September



BOB DYLAN

ist laut dem Kritiker-Poll des «Rolling Stone» der beste Songwriter aller Zeiten. 2016 wurde er mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet.

Ein Weltereignis – das neue Buch von BOB DYLAN

«Blowin' in the wind», «All along the watchtower», «Knockin' on heaven's door» – seine Songs besitzen eine poetische Kraft, für die er 2016 mit dem Nobelpreis für Literatur geehrt wurde. Nun legt Bob Dylan ein Buch vor, in dem er nicht auf sein eigenes Werk zurückblickt, sondern auf mehr als 60 Songs, die ihn beeindruckt und geprägt haben: eine einzigartige Meisterklasse in der Kunst des Songwritings, die uns von Little Richard zu Frank Sinatra, von Elvis Presley zu The Clash, von Nina Simone zu Elvis Costello führt – gehalten von einem der größten Künstler unserer Zeit.

Naheliegende Reime können leicht zu einer Falle werden, eine Silbe zu viel kann einen guten Song um seine Wirkung bringen, und Bluegrass hat mehr mit Heavy Metal gemeinsam, als es auf den ersten Blick scheint. Es ist Bob Dylan persönlich, der hier die Philosophie des modernen Songs darlegt und dafür Werke wie «Long Tall Sally», «Strangers in the night» oder «London calling» unter die Lupe nimmt. Mysteriös und magisch, präzise und profund, oft auch sehr witzig legt der Meister die Substanz jedes Songs frei und meditiert dabei in unnachahmlich dylanesker Diktion über das menschliche Leben und den fragwürdigen Zustand unserer Welt. So wie seine besten Songs ist dieser höchst subjektive Kanon, an dem er seit 2010 gearbeitet hat, schon jetzt selbst ein kanonisches Werk – und ein ungeheures Lesevergnügen für jeden, der sich schon einmal eine Schallplatte gekauft hat.

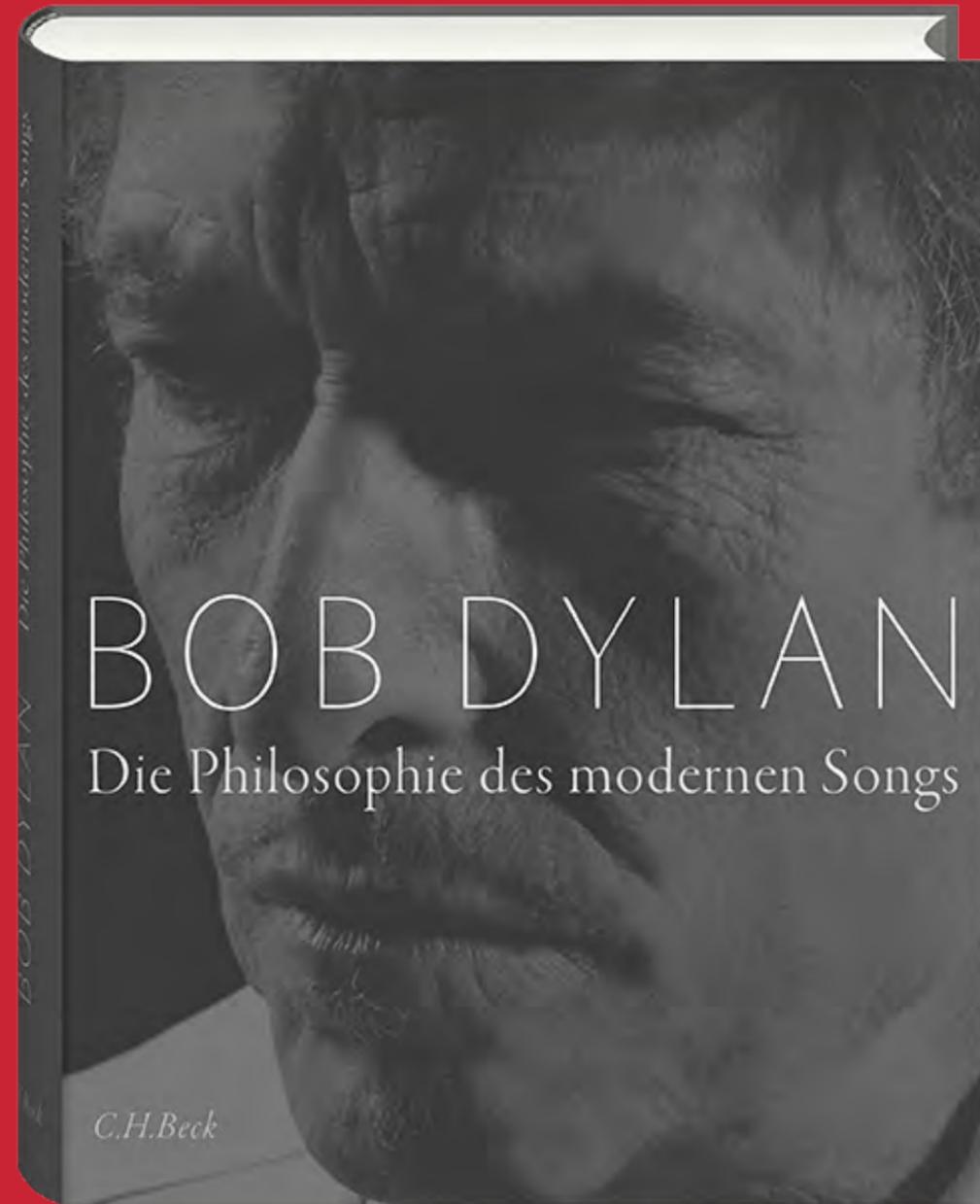
Auch als **HÖRBUCH** erhältlich

BOB DYLAN
Die Philosophie des modernen Songs

GELESEN VON WOLFGANG NIEDECKEN

Gelesen von Wolfgang Niedecken
€ 29,95[D] | € 30,80[A]

Erscheint am 2. November



- **Das erste Buch von Bob Dylan seit fast zwanzig Jahren**
- **Erscheint weltweit am 2. November 2022**
- **Geistreich, glänzend geschrieben, unkonventionell**
- **Vom Literaturnobelpreisträger Bob Dylan**

BOB DYLAN
DIE PHILOSOPHIE DES MODERNEN SONGS
Aus dem Englischen von Conny Lösch
2022 | 416 Seiten mit
200 Abbildungen | Gebunden
€ 35,-[D] | € 36,-[A]

Erscheint am 2. November



THOMAS FAIST

ist Professor für Transnationale Beziehungen, Entwicklungs- und Migrationssoziologie an der Universität Bielefeld. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen internationale Migration, Diversität, Staatsbürgerschaft, Sozialpolitik und Entwicklungspolitik. Faist ist Mitglied im Rat für Migration und wurde 2020 in die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste gewählt.

Globale Migration im 21. Jahrhundert – die grundlegende Analyse

Die Frage, auf welchem Fleckchen Erde man geboren wurde, ist längst zum Bestimmungsfaktor individueller Lebenschancen geworden. Der Soziologe Thomas Faist klärt in seinem Buch, warum im globalen Süden heute immer mehr Menschen aufbrechen, um ihr Glück dauerhaft woanders zu suchen. Was macht das mit ihrer Heimat – und was folgt daraus für die reichen Zielländer im globalen Norden?

Der Begriff «Exit» bezeichnet die Entscheidung, die eigene Heimat zu verlassen, weil es dort schlichtweg keine Perspektiven mehr gibt. Sie ist zum politischen Massenphänomen unserer Zeit und vor allem im globalen Süden zu einer Alternative zum sozialen Protest geworden. Die massenhafte Abwanderung aus verarmten Regionen etwa auf dem afrikanischen Kontinent verschärft sich nicht zuletzt infolge des Klimawandels, der den globalen Süden ungleich härter trifft als den globalen Norden. Dadurch entstehen sowohl in den Immigrations- als auch in den Emigrationsländern neue politische Konfliktkonstellationen. Die Fragmentierung der europäischen Parteienlandschaft etwa wäre ohne die neuen Formen globaler Migration im 21. Jahrhundert undenkbar. Auf der anderen Seite wird die weltweite soziale Ungleichheit, die Schere zwischen Nord und Süd, durch immer rigidere Migrationsregime zementiert statt abgemildert. Es bedarf folglich einer neuen, fairen Migrationspolitik, um den Exit im globalen Süden in eine für alle Beteiligten gewinnbringende Mobilität zu lenken. Thomas Faist, einer der führenden Migrationsexperten in Europa, legt in seinem Buch die Summe seiner Forschung zum Thema vor.

Das Buch über die neue soziale Frage im 21. Jahrhundert



- Die grundlegende Analyse über die Ursachen und Wirkungen globaler Migration
- Ein Plädoyer für eine fairere Migrationspolitik

THOMAS FAIST
EXIT
Warum Menschen aufbrechen
Globale Migration im 21. Jahrhundert
2022 | 400 Seiten | Gebunden
€ 28,-[D] | € 28,80[A]

Erscheint am 25. August



Wirtschaftsminister Robert Habeck begrüßt am 20. März 2022 in Katar seinen Amtskollegen Mohammed bin Hamad bin Kasim al-Abdullah Al Thani. © picture alliance | dpa | Bernd von Jureczka



HSU | Ulrike Schröder

NICOLAS FROMM

ist Politikwissenschaftler an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg. Sein Forschungsschwerpunkt sind die arabischen Golfstaaten, insbesondere Katar.

Kleines Land mit großem Einfluss Ein kritisches Porträt

Katar bietet der Welt eine glänzende Kulisse aus Hochhäusern, Unternehmensbeteiligungen, kulturellen Events und bald auch einer Fußball-WM. Dahinter verbergen sich Öl- und Gasexporte und die Ausbeutung von Arbeitsmigranten, aber auch große Spannungen, die meist kaum wahrgenommen werden. Das kundige Porträt von Nicolas Fromm bietet ungewöhnliche Einblicke in das kleine Land, das ganz groß rauskommen will.

Katar, die sandige Halbinsel im Persischen Golf, ist international so aktiv und einflussreich wie kein anderer Kleinstaat – vom Vatikanstaat abgesehen, mit dem das Emirat die absolutistische Regierung, die hohe Zahl an Gastarbeitern und bedeutende Museen gemeinsam hat. Damit enden aber auch schon die Parallelen. Katar ist als Öl- und Gasexporteur zum reichsten Land der Welt geworden, jedenfalls gemessen am Bruttoinlandsprodukt pro Kopf der rund 10 Prozent Einwohner, die katarische Staatsbürger sind. Der Fernsehsender Al-Jazeera wird im Westen für seine Berichte aus der islamischen Welt geschätzt, ist in der arabischen Welt aber ein Sprachrohr der islamistischen Muslimbrüder. Das Land ist Sitz des Hauptquartiers der US-Truppen in der Region und hat zugleich nie die Beziehungen zu den Taliban abgebrochen. Die Meinungen über Katar schwanken zwischen Staunen und Verurteilung. Der Mittelost-Experte Nicolas Fromm porträtiert unvoreingenommen, anschaulich und aktuell ein Land im Umbruch, das sich bisher erfolgreich allen Schubladen entzogen hat.

«Schauen Sie auf diesen Staat, er ist die neue Front der Globalisierung, ein Zukunftsland.»

Alex Dodds, ehemaliger Direktor von RasGas



- **Fußball-Weltmeisterschaft in Katar vom 21. November bis 18. Dezember 2022**
- **Das erste seriöse Porträt des Ausnahmestaates in deutscher Sprache**
- **Absolutismus, Ausbeutung, finanzielle Aktivitäten: Aufschlussreiche Blicke hinter die Kulissen des Emirats**

NICOLAS FROMM
KATAR
Sand, Geld und Spiele
Ein Porträt
2022 | 176 Seiten mit 9 Abbildungen und 2 Karten
€ 16,95[D] | € 17,50[A] (bp 6476)

Erscheint am 14. Juli



Kevin Kühnert, Ricarda Lang und Co. – eine neue Generation erobert das Parlament

Bei der letzten Wahl sind so viele junge Abgeordnete wie nie zuvor in den Bundestag eingezogen. Ihre Generation steht vor immensen Herausforderungen. Der Klimakollaps naht, die sozialen Verwerfungen nehmen zu, die Demokratien werden von innen bedroht durch Rechtsextremisten und «Querdenker» – und jetzt auch noch von außen durch Putins tödliche Aggression. Den Neuen bleibt kaum Zeit, sich an ein Leben in der Politik zu gewöhnen. Schnell müssen sie schwerwiegende Richtungs-Entscheidungen treffen, aber wollen dabei ihre Ideale nicht aufgeben. Wird ihnen dieser Spagat gelingen? Oder werden sie innerhalb kürzester Zeit selbst zu den angepassten Funktionären, die sie nie werden wollten?

Dieser Bundestag ist anders: Weniger Silberrücken in dunklen Anzügen sitzen in den Reihen, dafür mehr Frauen, mehr Kinder und Enkel von Einwanderern. Vor allem jung ist das neue Parlament. Ein Viertel der Abgeordneten ist jünger als vierzig Jahre, fünfzig Abgeordnete sind nicht einmal dreißig Jahre alt. Manche sind bereits Generalsekretär oder sogar Parteichefin, andere müssen sich erst noch bewähren. Aber wer sind die Neuen – und was wollen sie? Fest steht: Sie reden anders und erreichen durch soziale Medien wie Instagram und TikTok auch ganz andere Menschen. Aber können sie die Politik in Deutschland wirklich nachhaltig verändern und verkrustete Strukturen aufbrechen? Die Politikjournalistin Livia Gerster heftet sich in ihrem Buch an die Fersen zahlreicher junger Parlamentarier:innen aus allen Parteien. Darunter sind so prominente Figuren wie Kevin Kühnert (SPD) und Ricarda Lang (Grüne), aber auch völlig unbekannte Neulinge: eine Klimaaktivistin aus dem Straßenprotest, ein junger Abwassermeister aus dem Irak, eine erfolgreiche Jungunternehmerin, ein gelernter Eisverkäufer aus Italien, eine radikale Impfgegnerin aus Sachsen und viele mehr. Dabei wird sie Zeugin erbitterter innerparlamentarischer Kämpfe über Aufrüstung und Klimaschutz, verfolgt die Utopien der Neuen zu den sozialen Jugendbewegungen der letzten Jahre zurück und erkundet den Riss, der durch die junge Generation im Bundestag selbst geht. So gelingt ihr ein fesselnder Mix aus investigativer Politikreportage und soziologischem Generationenporträt inmitten der politischen Zeitenwende.

LIVIA GERSTER,

geboren 1990 in München, ist seit 2016 bei der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, zunächst als Fachredakteurin für den Nahen Osten, seit 2018 als Autorin und Redakteurin im Politikteil der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung. Am liebsten verlässt sie den Schreibtisch für gesellschaftspolitische Reportagen und Porträts von Menschen aus dem Innenraum der Macht.



- Jünger, weiblicher, bunter: Wer die Neuen im Parlament sind – und was sie wollen
- Livia Gerster folgt den jungen Politiker:innen vom Einzug in die Abgeordneten-WG bis hin zur ersten Rede im Bundestag
- Jung gegen Alt: Werden die jungen Radikalen ihre Fraktionen spalten?
- Twitter: [@feminaprinceps](https://twitter.com/feminaprinceps)
- Instagram: [@livia.drusilla.augusta](https://www.instagram.com/livia.drusilla.augusta)

LIVIA GERSTER
DIE NEUEN
Wie die Jugend das Parlament erobert
2022 | 256 Seiten | Gebunden
€ 22,-[D] | € 22,70[A]

Erscheint am 13. Oktober



**FRIEDRICH WILHELM
GRAF**

ist Professor em. für Systematische Theologie und Ethik an der Ludwig-Maximilians-Universität München und Ordentliches Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Er war Vorsitzender der Ernst-Troeltsch-Gesellschaft und ist geschäftsführender Herausgeber der Kritischen Gesamtausgabe der Werke Ernst Troeltschs. Bei C.H.Beck erschienen von ihm u.a. «Kirchendämmerung» (2013), «Götter global» (2014) sowie «Der Protestantismus» (2017).

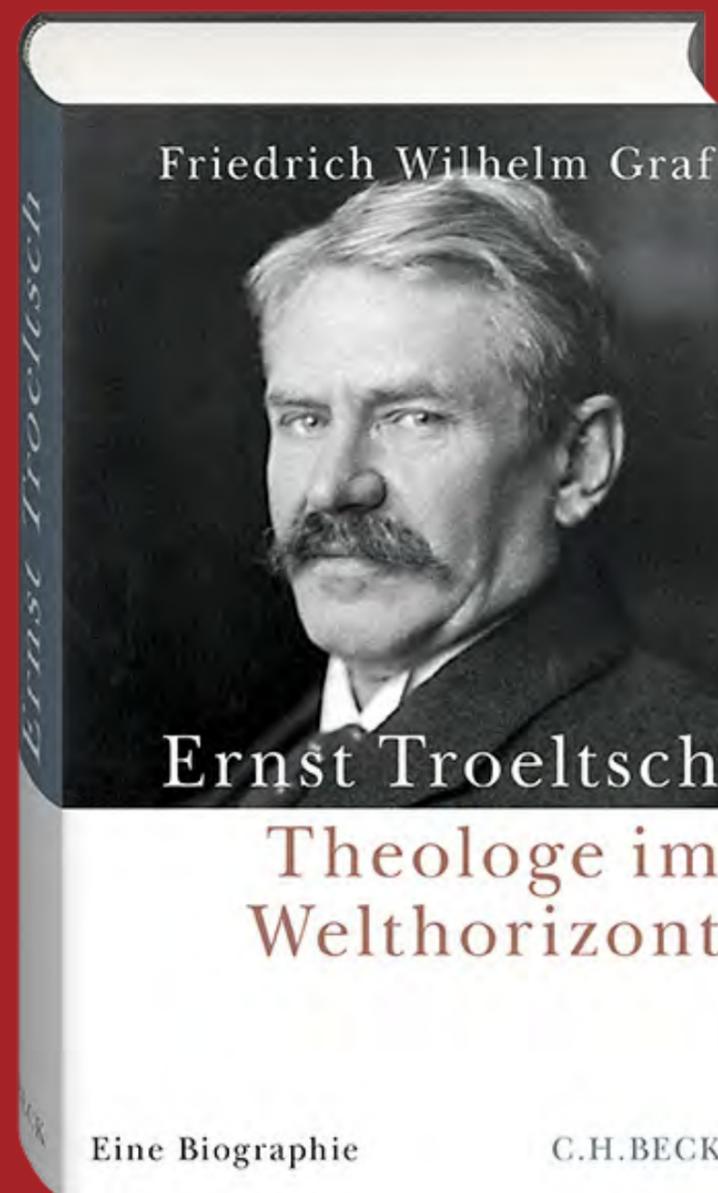
Der große Theologe Ernst Troeltsch – Friedrich Wilhelm Grafs meisterhafte Biographie

Ernst Troeltsch (1865–1923) ist einer jener Riesen, auf deren Schultern so viele Gelehrte stehen, dass ihr eigenes Bild unscharf wird. Friedrich Wilhelm Graf verleiht in seiner meisterhaft geschriebenen Biographie einem Theologen, Religionssoziologen, liberalen Politiker und Zeitdiagnostiker scharfe Konturen, den die bis heute virulente Frage umtrieb, wie sich Religion und Moderne – trotz aller Widerstände von beiden Seiten – in ein zeitgemäßes Verhältnis zueinander setzen lassen.

Als Religionssoziologe und Historiker steht Ernst Troeltsch im Schatten seines Heidelberger Freundes und Kollegen Max Weber. Konnte er als Theologe überhaupt ein «wertneutraler» Sozialwissenschaftler sein? Oder war er gar kein richtiger Theologe? Beides zusammenzubringen irritiert bis heute und war doch, wie Friedrich Wilhelm Graf zeigt, Troeltschs ureigenes Anliegen, das für ihn politische Bedeutung hatte. Troeltsch erforschte die Kulturbedeutung der Religion, um den Protestantismus aus traditionellen kirchlichen und dogmatischen Bindungen zu befreien. Nach dem Ersten Weltkrieg trat er als liberaler Politiker für die Weimarer Republik ein und rückte in seinen berühmten zeitdiagnostischen Kommentaren die Probleme der Gegenwart in einen «Welthorizont». Graf rekonstruiert die lebens- und werkgeschichtlichen Konstellationen, die den liberalen Protestanten prägten, und erhärtet damit auf brillante Weise Ernst Troeltschs Überzeugung, dass sich die eigentliche Bedeutung einer Person oder Sache erst in ihrer konsequenten Historisierung erschließt.

«Er ist der theologische Fachmann und beherrscht damit das Entscheidende: die massgebende Idee.»

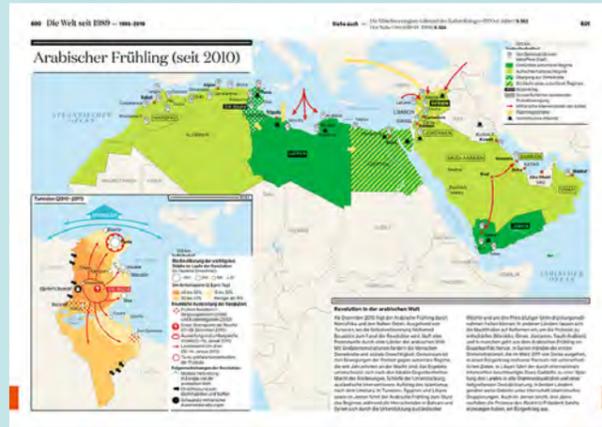
Max Weber über Ernst Troeltsch



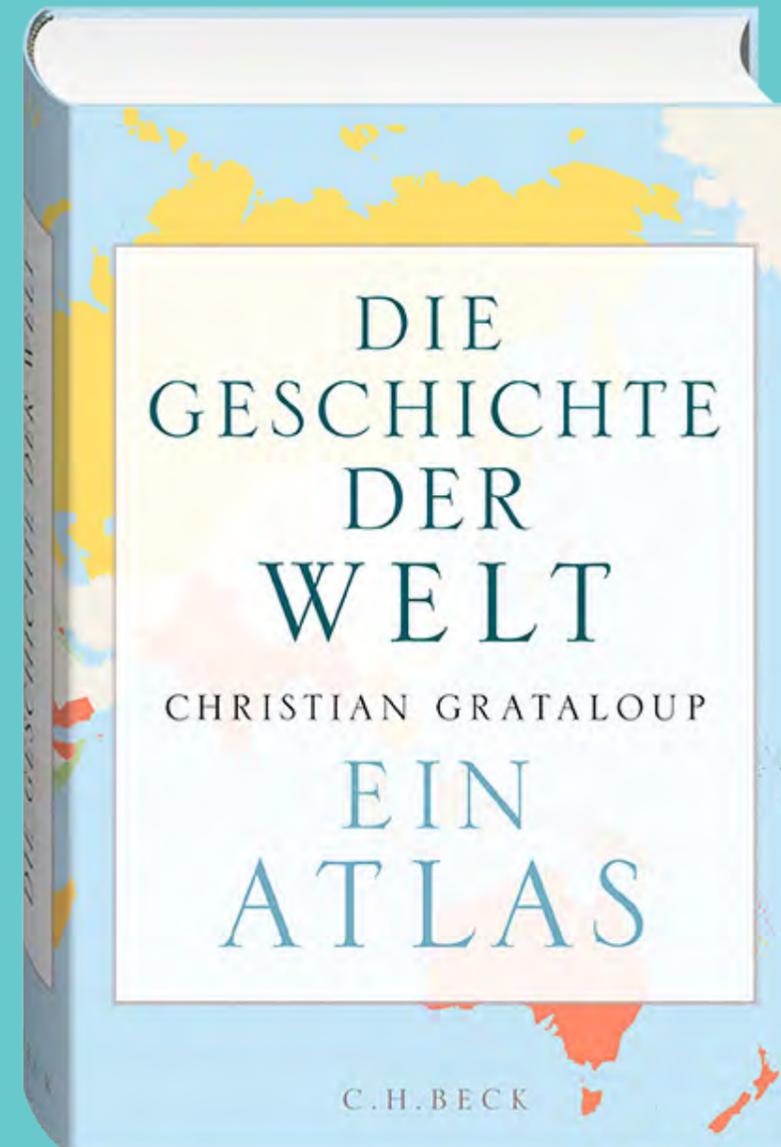
- 100. Todestag von Ernst Troeltsch am 1. Februar 2023
- Standardwerk: Die erste umfassende Biographie über Ernst Troeltsch aus der Feder des führenden Kenners
- «Friedrich Wilhelm Graf präsentiert uns einen überragenden Gelehrten und bedeutenden politischen Beobachter, dessen Denken zum Verhältnis von Geschichte, Religion und Moral der Gegenwart viel zu sagen hat. Glänzend geschrieben.»
Christoph Möllers

FRIEDRICH WILHELM GRAF
ERNST TROELTSCH
Theologe im Welthorizont
Eine Biographie
2022 | 500 Seiten mit 40 Abbildungen | Gebunden
€ 34,-[D] | € 35,-[A]

Erscheint am 15. September



Christian Grataloup ist der Doyen unter den europäischen Kartographie-Historikern



- Die Geschichte der Menschheit in 515 Karten
- Visualisierung der Globalgeschichte
- Die Überwindung der eurozentrischen Perspektive
- Neben klassischen Karten zu historischen Begebenheiten auch Karten zu:
 - Klimawende
 - Migration im 20. Jahrhundert
 - Arabischer Frühling
 - Das Schmelzen der Polkappen und viele mehr
- Pressestimmen zu «Die Erfindung der Kontinente»
 - «Eines des schönsten Sachbücher des letzten Jahres» *taz*
 - «Eine erfrischende Horizonterweiterung, gerade für uns Europäer, die wir uns gern für den Nabel der Welt halten, der wir aber gar nicht sind» *WELT AM SONNTAG*
 - «Christian Grataloup bringt unsere geografischen Vorstellungen ins Wanken» *Rhein-Neckar-Zeitung*



Der erste Atlas für das Zeitalter der Globalgeschichte

CHRISTIAN GRATALOUP
ist Professor (em.) an der Universität Paris Diderot und ein führender Experte für Geo-Geschichte.

PATRICK BOUCHERON
ist Professor am Collège de France und zählt zu den renommiertesten Historikern Frankreichs. Das von ihm herausgegebene Werk «L'Histoire mondiale de la France» war in Frankreich ein Bestseller.

Dieser moderne Atlas der Weltgeschichte bringt die Geschichte der Menschheit auf ungewöhnliche Weise ins Bild. Von den Mesopotamiern und alten Ägyptern bis zur Machtentfaltung Chinas im 21. Jahrhundert und dem Klimawandel stellt Christian Grataloup jede Karte mit kurzen Begleittexten in ihren jeweiligen welthistorischen Kontext. So kombiniert das opulente, zum Schmökern einladende Werk neueste globalhistorische Erkenntnisse mit einer attraktiven und regelrecht spannenden Kartographie.

Die Grundidee dieses – auch international erfolgreichen – Weltatlas ist es nicht, so viele historische Details wie möglich in eine Karte zu packen, sondern die großen Linien der Globalgeschichte von den Anfängen der Menschheit bis heute mit Hilfe von Karten zu veranschaulichen. Dabei werden neben den klassischen Themen der historischen Kartographie auch viele Aspekte aufgenommen, die in traditionellen Atlanten für gewöhnlich nicht zu finden sind: vom Völkermord an den Armeniern und den Guerillabewegungen in Lateinamerika bis zum arabischen Frühling oder den Konventionen zum Schutz der Weltmeere.

CHRISTIAN GRATALOUP
DIE GESCHICHTE DER WELT
Ein Atlas
Mit einer Einleitung von Patrick Boucheron
2022 | 656 Seiten, durchgehend bebildert | Gebunden
€ 39,95[D] | € 41,10[A]

Erscheint am 13. Oktober



© Maurice Weiss | Ostkreuz

DIETER GRIMM

ist einer der national wie international angesehensten deutschen Juristen. Von 1979 bis 1999 war er Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht an der Universität Bielefeld, von 1987 bis 1999 Richter des Bundesverfassungsgerichts. Seit 2000 lehrt er Öffentliches Recht an der Humboldt-Universität zu Berlin, von 2002 bis 2017 unterrichtete er außerdem an der Yale Law School. Von 2001 bis 2007 war er Rektor des Wissenschaftskollegs zu Berlin. Für sein Wirken wurde er vielfach ausgezeichnet. Bei C.H.Beck ist zuletzt von ihm erschienen: «Europa ja – aber welches? Zur Verfassung der europäischen Demokratie» (2016).

Die vernachlässigte Wirkungsgeschichte des Grundgesetzes

Die Geschichte der Bundesrepublik ist maßgeblich vom Grundgesetz und der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts geprägt worden. In den Darstellungen der Historiker kommt das jedoch nur unvollkommen zum Ausdruck. Dieter Grimm, selbst 12 Jahre Richter am Bundesverfassungsgericht, zeigt, wo es zum Verständnis der historischen Entwicklung hilfreich gewesen wäre, auf Verfassung und Verfassungsrechtsprechung ausführlicher einzugehen. Sein scharfsinniges Buch trägt damit zugleich zu einer Wirkungsgeschichte des Grundgesetzes bei, die bisher fehlt.

Die Bundesrepublik verdankt ihre insgesamt recht glücklich verlaufene Entwicklung zu einem Gutteil dem Grundgesetz. So konnte man es jedenfalls bei allen Jubiläen des Grundgesetzes immer wieder hören. Liest man die Gesamtdarstellungen der bundesrepublikanischen Geschichte, findet man dieses Urteil jedoch nicht bestätigt. Das Grundgesetz und seine Auslegung und Anwendung durch das Bundesverfassungsgericht spielen in den Werken der Historiker nur eine verhältnismäßig geringe Rolle. Dieter Grimm zeigt, wo es zur Erklärung und zum Verständnis der Ereignisse, Zustände und Entwicklungen, welche die Historiker schildern, hilfreich gewesen wäre, die Verfassung und die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zu berücksichtigen. Das Buch stößt damit in eine Leerstelle zwischen den Disziplinen: Die Rechtswissenschaft beschäftigt sich zwar mit den Wirkungen der Verfassung, beschränkt sich aber auf die Wirkungen im Rechtssystem, während die Geschichtswissenschaft vor der Anwendungsebene des Rechts halt macht, wo sich jedoch erst entscheidet, ob und wie der normative Anspruch der Verfassung eingelöst wird.

BEREITS ERSCHIENEN



- Eine Wirkungsgeschichte des Grundgesetzes, die bisher fehlte
- Die Geschichte der Bundesrepublik im Licht von Verfassung und Rechtsprechung

DIETER GRIMM
DIE HISTORIKER UND DIE VERFASSUNG
Ein Beitrag zur Wirkungsgeschichte des Grundgesetzes
2022 | 224 Seiten | Gebunden
€ 28,-[D] | € 28,80[A]

Erscheint am 15. September





«Fearless Girl» vor der New Yorker Börse
© mauritius images | Patti McConville | Alamy | Alamy Stock Photos



© Catharina Hess

Börse, Banken, Bitcoins Eine etwas andere Einführung in die Wirtschaft

Vom Geld in der eigenen Tasche bis zu globaler Gerechtigkeit und Klimaschutz interessieren sich Jugendliche lebhaft für Wirtschaft. Doch Schulen und Elternhäuser fühlen sich hier oft nicht zuständig. Dieses Buch erklärt auf das Wesentliche konzentriert und anhand anschaulicher Beispiele die Grundzüge der Ökonomie. Dabei gelingt es dem Autor und vierfachen Vater meisterhaft, seine jungen Leser:innen nicht mit Informationshäppchen abzuspeisen, sondern spannend und kurzweilig die großen Zusammenhänge zu erklären.

Geld und Banken: Wie das Geld entstanden ist, wie es sich vermehrt, warum es seinen Wert verlieren kann und welche Rolle Banken dabei spielen. **Firmen und Märkte:** Von der Erfindung und Geschäftsidee zum Unternehmen. **Kaufen und Verkaufen:** Verträge, Fallstricke und wie man clever sparen kann. **Berufswahl:** Warum das Einkommen nicht alles ist, aber alles nichts ohne ein Einkommen. **Gewinner und Verlierer:** Globale Ungleichheit, fairer Handel und Nachhaltigkeit. **Ausblick:** Mein Haus, mein Auto, meine Rente und was man sonst noch mit seinem Geld anstellen kann.

ALEXANDER HAGELÜKEN, Ökonom, ist Leitender Redakteur für Wirtschaftspolitik bei der Süddeutschen Zeitung. Bei C.H.Beck erschien von ihm bereits «Das Ende des Geldes, wie wir es kennen» (2020).

«Wirtschaft ist nichts Abstraktes.
Unser Alltag geht nicht ohne sie.»

Karla Schneider-Dörken, Yes! Young Economic Summit



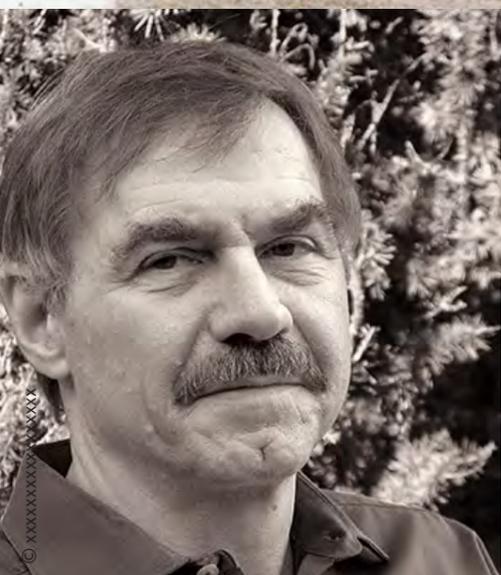
- Ein All-Age-Buch ab 13 Jahren
- Die Grundzüge der Ökonomie: Vom eigenen Taschengeld bis zur globalen Ungerechtigkeit
- Mit vielen anschaulichen Beispielen
- Pressestimmen zu «Das Ende des Geldes, wie wir es kennen»:

«Das quellenreiche Buch ist ein wirtschaftlich-politisches Manifest mit vielen überzeugenden Empfehlungen für die deutsche und die europäische Politik. Hagelüken ist ein wichtiger Beitrag zur Finanzbildung gelungen. Seine gut lesbare Analyse sollte in Schulen Pflichtlektüre sein.»
Das Parlament

«Eine kompakte tour de raison durch das aktuelle Geldgeschehen.»
Deutschlandfunk, Caspar Dohmen

ALEXANDER HAGELÜKEN
WIRTSCHAFT FÜR KIDS
Eine etwas andere Einführung in die Ökonomie
2022 | 200 Seiten | Broschiert
€ 14,95[D] | € 15,40[A] (bp 6478)

Erscheint am 25. August



MANFRED HILDERMEIER

ist Professor em. für Osteuropäische Geschichte an der Universität Göttingen. Die beiden großen Bände «Geschichte Russlands. Vom Mittelalter bis zur Oktoberrevolution» (2022) und «Geschichte der Sowjetunion» (2022) sind auch international anerkannte Standardwerke.

Vorbild und Feindbild – Russlands schwierige Beziehung zum Westen

Russland fühlt sich vom Westen bedroht – diese Wahrnehmung gehört zu den offiziellen russischen Begründungen für den Überfall auf die Ukraine. Doch Russland hat Europa und Amerika über die Jahrhunderte hinweg auch immer wieder nachgeehert und seinen eigenen Erfolg daran gemessen, wie weit es technisch, ökonomisch oder kulturell «aufgeholt» hat.

Seit Peter dem Großen und seiner erzwungenen Verwestlichung Russlands zieht sich ein zutiefst ambivalentes Verhältnis zum Westen durch die russische Geschichte: der Westen als Vorbild und der Westen als Feindbild. Der renommierte Russlandhistoriker Manfred Hildermeier erzählt in seinem fundierten Buch die lange Geschichte dieser schwierigen Beziehung und bietet damit auch einen Schlüssel für das Verständnis der kriegerischen Politik Wladimir Putins in der Gegenwart.

ERSCHEINEN NEU IM JULI 2022



- Russland und der Westen – die Geschichte einer schwierigen Beziehung
- «Hildermeier gehört zu der Generation von Russlandhistorikern, die ... eine fundierte eigenständige Deutung der Geschichte Russlands erarbeitet haben.» *Andreas Kappeler, Die ZEIT*
- Vom Doyen der deutschen Russlandexperten

MANFRED HILDERMEIER
DIE RÜCKSTÄNDIGE GROSSMACHT
Russland und der Westen
2022 | 272 Seiten
€ 18,-[D] | € 18,50[A]

Erscheint am 15. September



WOLFGANG HUBER

Professor für Theologie in Berlin, Heidelberg und Stellenbosch (Südafrika), war u.a. Vorsitzender des Rats der Evangelischen Kirche in Deutschland und Mitglied des Deutschen Ethikrats. Er engagiert sich im Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik sowie im Beirat des Deutschen Krebsforschungszentrums und wurde vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Max-Friedländer-Preis, dem Karl-Barth-Preis und dem Reuchlin-Preis. Bei C.H.Beck erschien von ihm zuletzt die Biographie «Dietrich Bonhoeffer. Auf dem Weg zur Freiheit» (C.H.Beck Paperback 2021).

Wolfgang Hubers Ethik für das digitale Zeitalter

Die Digitalisierung hat unsere Privatsphäre ausgehöhlt, die Öffentlichkeit in antagonistische Teilöffentlichkeiten zerlegt, Hemmschwellen gesenkt und die Grenze zwischen Wahrheit und Lüge aufgeweicht. Wolfgang Huber beschreibt klar und pointiert diese technische und soziale Entwicklung und zeigt, wie sich konsensfähige ethische Prinzipien für den Umgang mit digitaler Intelligenz finden lassen und umgesetzt werden können – von der Gesetzgebung, von digitalen Anbietern und von allen Nutzern.

Die Haltungen zur Digitalisierung schwanken zwischen Euphorie und Apokalypse: Die einen erwarten die Schaffung eines neuen Menschen, der sich selbst zum Gott macht. Andere befürchten den Verlust von Freiheit und Menschenwürde. Wolfgang Huber wirft demgegenüber einen realistischen Blick auf den technischen Umbruch. Das beginnt bei der Sprache: Sind die «sozialen Medien» wirklich sozial? Fährt ein mit digitaler Intelligenz ausgestattetes Auto «autonom» oder nicht eher automatisiert? Sind Algorithmen, die durch Mustererkennung lernen, deshalb «intelligent»? Eine überbordende Sprache lässt uns allzu oft vergessen, dass noch so leistungsstarke Rechner nur Maschinen sind, die von Menschen entwickelt und bedient werden. Notfalls muss man ihnen den Stecker ziehen. Das wunderbar anschaulich geschriebene Buch macht auf der Höhe der aktuellen ethischen Diskussionen bewusst, dass wir uns der Digitalisierung nicht ausliefern dürfen, sondern sie selbstbestimmt und verantwortlich gestalten können.

«Kann alles in der Datensphäre Verfälschung und Diebstahl zum Opfer fallen? Und sollen wir einfach dasitzen und unser Schicksal beklagen?»

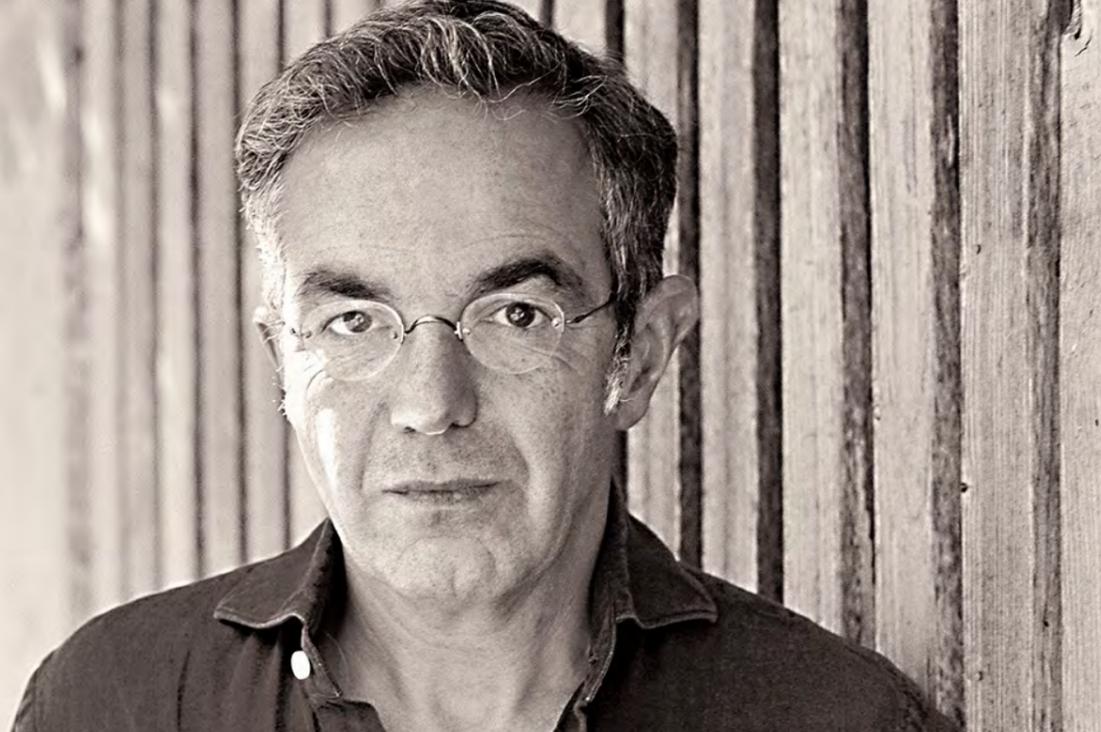
Don DeLillo, Die Stille



- Ein Heilmittel gegen allzu euphorische und apokalyptische Erwartungen an die Digitalisierung
- Wie wir unsere Haltung zur Digitalisierung ändern können, um uns nicht der Technik auszuliefern
- 80. Geburtstag von Wolfgang Huber am 12.8.2022

WOLFGANG HUBER
MENSCHEN, GÖTTER UND MASCHINEN
Eine Ethik der Digitalisierung
2022 | 208 Seiten
€ 16,95[D] | € 17,50[A] (bp 6479)

Erscheint am 14. Juli



NAVID KERMANI

ist habilitierter Orientalist und lebt als freier Schriftsteller in Köln. Für sein Werk wurde er vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Friedenspreis des deutschen Buchhandels. Bei C.H.Beck erschienen von ihm zuletzt «Einbruch der Wirklichkeit. Auf dem Flüchtlingstreck durch Europa» (2017), «Morgen ist da. Reden» (2020, C.H.Beck Paperback 2021) und «Entlang den Gräben. Eine Reise durch das östliche Europa bis nach Isfahan» (2020, C.H.Beck Paperback 2021).

«Eine der aufregendsten intellektuellen Stimmen Deutschlands.»

The New York Review of Books

Kaum ein Wort in Deutschland hat solches Gewicht: Navid Kermani hat sich zum führenden Intellektuellen seiner Generation entwickelt, und doch interpretiert er diese Rolle ganz anders als Günter Grass, Hans Magnus Enzensberger oder Martin Walser, mit denen er oft verglichen wird: nie mit einer steilen These, sondern zweifelnd, beobachtend, abwägend und stets mit dem Blick über den nationalen Tellerrand hinaus. Aber eben deshalb gibt er der öffentlichen Debatte immer wieder eine neue Richtung, die aus den bekannten Denkschemata hinausweist. Ohne sein Wort würde Deutschland etwas fehlen.

Mit fünfzehn Jahren begann Navid Kermani in seiner Geburtsstadt Siegen regelmäßig für die Lokalzeitung zu schreiben, und bereits während seines Studiums in Köln arbeitete er als fester Autor für das Feuilleton der FAZ. Seine Berichte aus den Kriegs- und Krisengebieten der Welt wurden Bestseller. Neben seiner vielfach ausgezeichneten literarischen Arbeit ist der Kölner Schriftsteller immer auch Reporter und politischer Kopf geblieben. Wie kaum ein anderer beherrscht er die Kunst, aktuelle Ereignisse wie mit Röntgenstrahlen zu durchleuchten, so dass tiefer liegende Konfliktschichten und Handlungsoptionen sichtbar werden, wo Politiker keinen oder nur einen einzigen Ausweg sehen. Der Band versammelt erstmals seine wichtigsten politischen Artikel aus inzwischen fast drei Jahrzehnten, vom Terror im Nahen Osten über die Wagenburgmentalität Europas bis hin zum Krieg in der Ukraine. Man mag kaum glauben, wie lang Kermani uns schon begleitet, so wach, so mitfühlend, fast wie ein Kind staunend, schaut er bis heute auf unsere Welt.

«Navid Kermani zeigt uns, was kritische Intellektualität heute zu leisten hat und was sie bewirken kann.»

Hubert Spiegel, Frankfurter Allgemeine Zeitung



- «Es gibt ihn noch, den öffentlichen Intellektuellen.»
Ijoma Mangold, DIE ZEIT
- «Eine der bedeutendsten politischen Stimmen des Landes.»
Mithu Sanyal, Deutschlandfunk Kultur
- «Ein hochpolitischer Autor, der die Entwicklungen in der Welt mit seismographischen Antennen beobachtet.»
Deutsche Welle
- «Die interessanteste Stimme, die Deutschland hat.»
Michael Brenner, DIE WELT

NAVID KERMANI
WAS JETZT MÖGLICH IST
33 politische Situationen
2022 | 208 Seiten | Gebunden
€ 22,-[D] | € 22,70[A]

Erscheint am 15. September



PETER KÖHLER

ist Journalist und Schriftsteller. Er schreibt unter anderem für die taz, den Eulenspiegel und die Titanic und lebt in Göttingen. Bei C.H.Beck erschienen zuletzt «Leonardos Fahrrad. Die berühmtesten Fake News von Ramses bis Trump» (2018) und «Basar der Bildungslücken. Kleines Handbuch des entbehrlichen Wissens» (*2017).

Pleiten, Pech und Pannen im Umgang mit der deutschen Sprache

Schonungslos, aber immer humorvoll werden in diesem Buch unsere täglichen Pannen, Pleiten und Phrasendreschereien im Umgang mit der deutschen Sprache entlarvt: Wir erfahren, woran wir «noch arbeiten müssen», was man «so stehen lassen» kann und wo «Luft nach oben ist». Alles klar? Kein Stress! Mit diesem Buch sind Sie «auf der sicheren Seite»!

Nur ein Druckfehler mag vorliegen, wenn die «Transsexulle Sabine / 43 J.» in einem Reklameblättchen ihre Dienste anbietet. Wenn aber Profis in der Zeitung werben: «Erfahrenes Textbüro liebt Ihre wissenschaftlichen Arbeiten», ein arbeitssuchender Lehrer via Inserat auf sein «1. Staatssegsamen» verweist und eine Gymnasiallehrerin Nachhilfe für «alle Schultüpen und Fächer» anbietet, dann kann man dafür «in keinsten Weise» Verständnis haben und muss «ein Zeichen setzen». Peter Köhler «holt die Menschen da ab, wo sie stehen», zeigt, wie man das «Potential der deutschen Sprache voll ausschöpft» und gibt dem Leser ein ermutigendes «Da geht noch was!» mit auf den Weg. Gute Arbeit!

«Die Sprache ist die Quelle der Missverständnisse.»

Antoine de Saint-Exupéry



PETER KÖHLER
RESPEKT ZU DIESEM DEUTSCH!
Sprachpannen auf massiv dünnem Eis
ORIGINALAUSGABE
2022 | 224 Seiten | Broschiert
€ 12,-[D] | € 12,40[A] (bp 6474)

Erscheint am 15. September



BENJAMIN LAHUSEN

ist Professor für Bürgerliches Recht und Neuere Rechtsgeschichte an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) sowie Leiter der Geschäftsstelle der «Beratenden Kommission im Zusammenhang mit der Rückgabe NS-verfolgungsbedingt entzogenen Kulturguts, insbesondere aus jüdischem Besitz». Er schreibt regelmäßig für «Die ZEIT» und gibt bei C.H.Beck die Zeitschrift «Myops» heraus.

Die Stunde Null fand nicht statt – Benjamin Lahusens glänzende Darstellung der deutschen Justiz vor und nach 1945

Ganz normal: Kaum beirrt von Bombenkrieg, Kapitulation und alliierter Besatzung liefen Gerichtsverfahren vor und nach 1945 einfach weiter, mit denselben Akteuren, nach den gleichen Regeln. Benjamin Lahusen deckt in seiner fulminanten Studie unheimliche Kontinuitäten der deutschen Justiz auf und zeichnet so das eindringliche Bild einer Gesellschaft, die den großen Einschnitt so klein wie möglich hielt.

Stuttgart, im September 1944: Das Justizgebäude wird durch neun Sprengbomben und zahlreiche Brandbomben weitgehend zerstört, doch stolz meldet der Generalstaatsanwalt, dass bereits am nächsten Morgen «noch in den Rauchschwaden ... eine Reihe von Strafverhandlungen durchgeführt» wurden. Auch andernorts wird der Dienstbetrieb in teils noch brennenden Gebäuden aufrechterhalten, später selbst unter Artilleriebeschuss. Benjamin Lahusen hat sich die Akten zahlreicher Gerichte – darunter des Amtsgerichts Auschwitz – aus den Jahren vor und nach 1945 angesehen und beschreibt höchst anschaulich, wie weder «Endkampf» noch staatlicher Zusammenbruch den juristischen Dienstbetrieb unterbrechen konnten. Er erklärt, warum ein Stillstand der Rechtspflege unter allen Umständen vermieden werden sollte, und zeigt, wie nach dem Krieg altgediente Juristen pflichtbewusst das alltägliche Recht des Dritten Reichs so weiterführten, als wäre nichts passiert. Wenn es noch eines Beweises dafür bedarf, dass es 1945 keine «Stunde Null» gab, dann liegt er mit diesem glänzend geschriebenen Buch vor.

«Noch in den Rauchschwaden in den erheblich beschädigten Räumen eine Reihe von Strafverhandlungen durchgeführt.»

Meldung des Stuttgarter Generalstaatsanwalts nach den verheerenden Luftangriffen vom September 1944



- **Überraschend:** Neue Erkenntnisse zur deutschen Justiz vor und nach 1945
- **Fundiert:** Auf der Grundlage bisher vernachlässigter Gerichtsakten – auch aus dem Amtsgericht Auschwitz
- **Kurzweilig:** Der Autor versteht es meisterhaft, die Quellen zum Sprechen zu bringen
- **«Nützlicher Spielverderber des Rechtssystem»**
Süddeutsche Zeitung

BENJAMIN LAHUSEN
«DER DIENSTBETRIEB IST NICHT GESTÖRT»
Die Deutschen und ihre Justiz 1943–1948
2022 | 400 Seiten | Gebunden
€ 34,-[D] | € 35,-[A]

Erscheint am 14. Juli



© shutterstock



© Martin Klaus

Natürliche Intelligenz – kann sie tatsächlich künstlich nachgebaut werden?

Der elektronische Spiegel» handelt von dem Abenteuer, Intelligenz zu verstehen, indem man sie nachbaut. Die Wissenschaftsjournalistin Manuela Lenzen nimmt uns mit auf einen Streifzug durch ein dynamisches Forschungsfeld zwischen Psychologie, Neurowissenschaften, Biologie, Philosophie und KI-Forschung. Künstliche Intelligenz ist noch lange nicht so klug wie wir. Aber gerade deshalb kann sie uns Aufschluss darüber geben, wie Intelligenz wirklich funktioniert und wer wir sind.

MANUELA LENZEN

hat in Philosophie promoviert und schreibt als freie Wissenschaftsjournalistin über Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und Kognitionsforschung. Bei C.H.Beck ist von ihr lieferbar: «Künstliche Intelligenz. Was sie kann & was uns erwartet» (2019); «Künstliche Intelligenz. Fakten, Chancen, Risiken» (2020).

Während Künstliche Intelligenz landauf, landab diskutiert wird, ist kaum bekannt, dass die klugen Maschinen nie nur dazu da waren, uns langweilige oder gefährliche Arbeit abzunehmen. Sie waren von Beginn an Hypothesen über das Funktionieren des Geistes, elektronische Spiegel, in deren Zerrbild der Mensch nur umso besser erkennen kann, was Intelligenz ausmacht und was ganz offensichtlich nicht. Am Beginn der Künstliche-Intelligenz-Forschung stand die Vorstellung, man müsse das menschliche Denken nur genau genug beschreiben, um intelligente Maschinen bauen zu können. 70 Jahre später hat sich Ernüchterung eingestellt: Die größten Herausforderungen bestehen nicht darin, im Schach zu gewinnen oder in Gedanken geometrische Figuren zu drehen, sondern in so etwas schwer Greifbarem wie Flexibilität, Kreativität und gesundem Menschenverstand; darin, eine Situation zu verstehen und angemessen zu reagieren.

«Manuela Lenzen räumt mit Mythen auf und beschreibt alles, was man derzeit über KI wissen muss.»

Dana Heide, Handelsblatt



- Warum die intelligent genannten Algorithmen immer noch Probleme haben
- Was macht die natürliche Intelligenz aus?
- Seit ihrem Longseller «Künstliche Intelligenz» ist die Autorin ein vielgefragte Expertin zum Thema

MANUELA LENZEN
DER ELEKTRONISCHE SPIEGEL
Menschliches Denken und künstliche Intelligenz
2022 | 240 Seiten mit 10 Abbildungen
€ 16,95[D] | € 17,50[A] (bp 6492)

Erscheint am 15. September



© Florian Freundt

ADRIAN LOBE

ist Politikwissenschaftler und Journalist. Den Umgang mit digitalen Technologien lernte er bei seinem Vater, der Informatiklehrer ist. 2016 wurde er für seine Artikel über Datenschutz und Überwachung mit dem Preis des Forschungsnetzwerks Surveillance Studies ausgezeichnet. Für seinen Artikel «Wir haben sehr wohl etwas zu verbergen!» bei ZEIT ONLINE erhielt er 2017 den ersten Journalistenpreis der Stiftung Datenschutz, 2020 den UMSICHT-Wissenschaftspreis in der Kategorie Journalismus. Bei C.H.Beck erschien von ihm zuletzt «Speichern und Strafen. Die Gesellschaft im Datengefängnis» (2019).

«Ich bin drin» – als Deutschland digital wurde

Deutschland, in einer anderen Zeit. Homeoffice hieß Teleheimarbeit, Fernsehonkel Manfred Krug warb für die T-Aktie, und in den Wohnstuben der Republik stand eine pralinenschachtelgroße Box, die das Tor zur neuen Welt öffnete: das Modem. Das Internet war teurer als die Sexhotline und nicht mehr als ein aufgemotzter Bildschirmtext, aber für Digital Natives war es auch eine Verheißung...

Die Jugendlichen wählten sich vor einer schrillen Geräuschkulisse ins World Wide Web ein, es knarzte und zischte in der Leitung – und dann waren sie «drin», wie Boris Becker im AOL-Werbespot sagte. Der Spaß konnte losgehen: surfen, chatten, illegal Musik und sonst was herunterladen. Zum großen Missfallen der Eltern, deren Telefon unterdessen blockiert war. Und was sollte das überhaupt sein, dieses Internet? Nur «ein Hype», wie Bill Gates Anfang der 90er glaubte? Helmut Kohl verwies Journalisten, die nach seinen Plänen für den Ausbau der Datenautobahnen fragten, am Ende seiner Kanzlerschaft gar an die Länder: Straßenbau sei deren Sache. Adrian Lobe kehrt in seinem Buch auf humorvolle Weise in die digitale Steinzeit zurück und zeichnet das Porträt einer Generation, die das Internet als ihren Abenteuerspielplatz entdeckte.

BEREITS ERSCHIENEN



«Das Internet ist nur ein Hype.»

Bill Gates, 1993



- Eine spaßig-nostalgische Zeitreise zu den Anfängen des Internets und zu den ersten sozialen Medien
- Gesellschaftssatire über die BRD der 90er und frühen Nullerjahre mit hohem Wiedererkennungseffekt
- Das launige Generationenbuch für Digital Natives

ADRIAN LOBE
MACH DAS INTERNET AUS, ICH MUSS
TELEFONIEREN
Kuriose Geschichten aus der digitalen Steinzeit
2022 | 176 Seiten | Broschiert
€ 14,95[D] | € 15,40[A] (bp 6480)

Erscheint am 14. Juli



CARLO MASALA

ist Professor für Internationale Politik an der Universität der Bundeswehr und gefragter Kommentator für deutsche und ausländische Medien sowie häufiger Gast in den großen Polit-Talkshows.

Welt aus den Fugen – Die globalen Krisen und die Illusionen des Westens

Carlo Masala warnt in diesem Buch vor den Illusionen des Westens: der Illusion, die globalen Wirtschaftsverflechtungen würden automatisch zur Verbreitung der Demokratie führen, der Illusion, die liberalen internationalen Organisationen würden zu einer Verrechtlichung der internationalen Beziehungen führen, aber auch der Illusion, durch militärische Interventionen ließen sich Demokratie und Stabilität exportieren.

Die Niederlage des Westens in Afghanistan und Putins Krieg gegen die Ukraine haben diese Illusionen in aller Deutlichkeit offen gelegt. Seitdem stehen die Grundlagen westlicher Außen- und Sicherheitspolitik auf dem Prüfstand. Wie können wir agieren, um in der neuen Weltunordnung zu bestehen? Auf welche Herausforderungen müssen wir uns einstellen? Welche Machtmittel stehen uns zur Verfügung? Wir brauchen wieder einen realistischen Blick auf die internationalen Beziehungen, der sich von Illusionen befreit und zu einem nüchternen Blick auf die Entwicklungen und unsere Möglichkeiten zurückfindet. Diese zentrale These von Carlo Masalas Buch ist durch die Wirklichkeit bestätigt worden. Für die Neuauflage hat er die aktuellen Ereignisse eingearbeitet und fragt, was sich ändern muss, um den neuen Herausforderungen zu begegnen.

«Mit derlei provokanten Thesen zur ›Weltunordnung‹ hat Carlo Masala den Finger in eine offene Wunde gelegt.» *Conrad Lay, Deutschlandfunk*

«Differenzierung und Zuspitzung reichen sich bei dem Parforceritt durch die Weltpolitik mühelos die Hand.»

Victor Mauer, NZZ am Sonntag



- Aktualisierte und erweiterte Auflage
- Die großen Illusionen westlicher Außen- und Sicherheitspolitik
- Carlo Masala ist häufiger Gast in den großen Talkshows
- Was seit dem Ende des Kalten Krieges schiefgelaufen ist

CARLO MASALA
WELTUNORDNUNG
 Die globalen Krisen und die Illusionen des Westens
 3., aktualisierte und erweiterte Auflage 2022
 192 Seiten mit 15 Abbildungen
 € 16,95[D] | € 17,50[A] (bp 6249)

Erscheint am 25. August



TABITA REZAIRE



JULIANA HUXTABLE



ARTHUR Jafa

© Sumuyya Khader



© Denise Baltensperger

ANN MBUTI

ist freie Journalistin, Autorin und Kulturpublizistin. Sie lebt in Zürich.

SUMUYYA KHADER

ist freie Künstlerin und Illustratorin. Sie lebt in Liverpool.

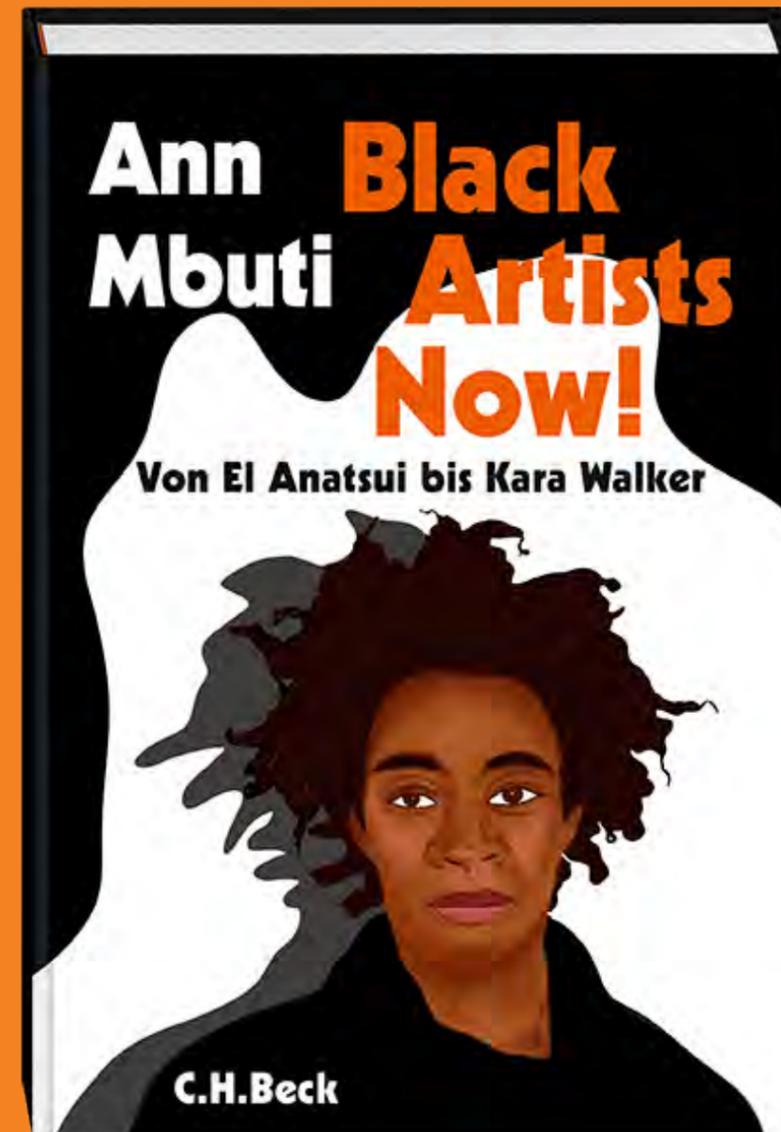
15 Schwarze Künstlerinnen und Künstler, die wir kennen sollten

Black Artists Now! ist ein Buch über 15 beeindruckende Schwarze Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt, die einen neuen «Spirit» in die noch überwiegend weiß und männlich dominierte Kunstwelt bringen. Jetzt endlich richtet sich der Blick verstärkt auf sie, jetzt endlich schließt sich eine Lücke in der Kunstgeschichte.

Die Black Artists, die in diesem Buch vorgestellt werden, sind in den verschiedensten Medien tätig und verfolgen neue und vielseitige Ansätze. Neben Stars wie Kara Walker, deren Scherenschnitte weltweit für Aufsehen sorgen, oder Arthur Jafa, der neben seiner Videokunst Clips mit Beyoncé und Kanye West produziert, reicht der Bogen von El Anatsuis monumentalen Installationen aus bunt-schillernden Flaschenverschlüssen über Lynette Yiadom-Boakyés fiktive, rätselhafte Porträtmalerei bis hin zu Tabita Rezaire's kybernetischer Medienkunst – sie alle haben einen Anteil daran, dass unser bisheriges Kunstverständnis aufgemischt wird. Ann Mbuti erzählt inspirierende Geschichten von zeitgenössischen Schwarzen Künstlerinnen und Künstlern (die Jüngste von ihnen Jahrgang 1993, der Älteste Jahrgang 1944), die unsere Perspektive erweitern und den etablierten Kanon der Kunstgeschichte mit ihren innovativen Positionen in Frage stellen.

«So ein Buch hätte ich selbst als Jugendliche gern gelesen.»

Ann Mbuti



- Reich bebildertes All-Age-Book mit Illustrationen von Sumuyya Khader und mit Abbildungen der Originalwerke
- Erweitert das Wissen über den zeitgenössischen Kunstkanon
- Unterhaltsamer Einstieg in die Praxis internationaler Black Artists

ANN MBUTI
BLACK ARTISTS NOW!
Von El Anatsui bis Kara Walker
2022 | 144 Seiten mit 15 ganzseitigen gemalten
Porträts von Sumuyya Khader, dazu 25
Abbildungen | Pappband
€ 22,-[D] | € 22,70[A]

Erscheint am 13. Oktober

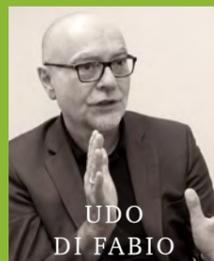
«Die Würde des Menschen ist unantastbar.»

Unser Grundgesetz – 38 überraschende Kommentare von namhaften Schriftstellern, Journalisten und Juristen



PHILIPP
FELSCH

© Jan Single



UDO
DI FABIO

© pa | Ulrich Baumgarten



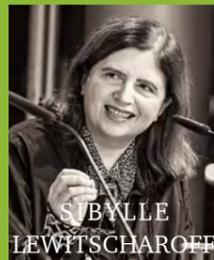
JULIA
FRANCK

© pa | dpa | M. Skolimowska



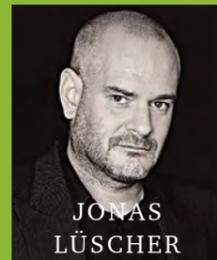
ANNA K.
HAHN

© pa | dpa | Bernd Weissbrod



SIBYLLE
LEWITSCHAROFF

© IMAGO | gezett



JONAS
LÜSCHER

© Ulrike Arnold



IJOMA
MANGOLD

© pa | dpa | Arne Dedert



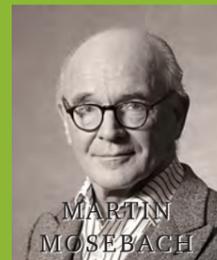
EVA
MENASSE

© pa | Kari Schöndorfer



TEREZIA
MORA

© IMAGO | Hannelore Förster



MARTIN
MOSEBACH

© pa | Erwin Elsner



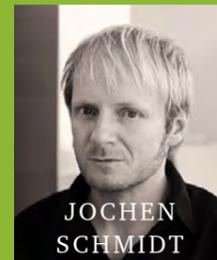
HERTA
MÜLLER

© mauritius | D. Baranauskas



HANS
PLESCHINSKI

© Isolde Ohlbaum



JOCHEN
SCHMIDT

© Isolde Ohlbaum



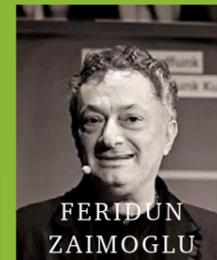
ANDREAS
VOSSKUHLE

© pa | dpa | Uli Deck



ULRICH
WOELK

© Bettina Keller



FERIDUN
ZAIMOGLU

© IMAGO | Future Image

und andere



GEORG M. OSWALD,
geboren 1963 in München, ist Schriftsteller
und Jurist. Sein Roman «Alles, was zählt»
wurde mit dem International Prize aus-
gezeichnet und in zehn Sprachen über-
setzt. Zuletzt erschienen das Sachbuch
«Unsere Grundrechte» (2018) und der
Roman «Vorleben» (2020).

38 überraschende Kommentare von namhaften Schriftsteller:innen, Journalist:innen und Jurist:innen

Das Grundgesetz ist gerade in Krisenzeiten die Grundlage jedes gesellschafts-
politischen Diskurses in Deutschland. Höchste Zeit also für einen Kom-
mentar, der die Verfassung für unsere Zeit neu erklärt, anhand von Erzählungen
und Erfahrungen, juristisch abwägend und gerne auch schräg von außen
blickend. Das Ergebnis ist ein «Grundgesetz-Kommentar für alle» voller über-
raschender Einblicke, treffender Geschichten und funkelnder Essays.

«Die Würde des Menschen ist unantastbar.» – «Die Freiheit der Person ist unver-
letzlich.» – Wegen ihrer klaren, geradezu literarischen Eleganz sind viele Bestim-
mungen des Grundgesetzes zu einer Art Minimalkonsens avanciert. Wer wollte
auch widersprechen? Und doch ist das Grundgesetz umstritten. Die einen setzen
einzelne Sätze absolut, während andere von komplizierten Abwägungen und
notwendigen Einschränkungen reden. Diese Debatte darf keineswegs allein den
Juristen vorbehalten bleiben, sie muss von uns allen geführt werden. Denjenigen,
die literarisch schreiben, kommt dabei eine besondere Rolle zu. Darum kommen-
tieren in diesem Buch 40 Schriftsteller:innen, Journalist:innen und Jurist:innen
die Präambel, die Grundrechte, wichtige Artikel zu Rechtsstaatlichkeit, Umwelt-
schutz oder Schuldenbremse sowie die großen verfassungsrechtlichen Abschnitte
zum Föderalismus, zur Rechtsprechung oder zum Amt des Bundespräsidenten.
Die Perspektiven sind dabei so unterschiedlich wie die Autor:innen, aber
alle sprechen ganz voraussetzungslos zu allen Interessierten. Für sie ist dieser
Kommentar.

DIE AUTORINNEN UND AUTOREN: Susanne Baer, Patrick Bahners,
Lars Brandt, Max Czollek, Udo Di Fabio, Philipp Felsch, Julia Franck,
Lena Gorelik, Dana Grigorcea, Anna Katharina Hahn, Friedemann Karig,
Andrian Kreye, Michael Krüger, Benjamin Lahusen, Thomas Lehr,
Sibylle Lewitscharoff, Jonas Lüscher, Ijoma Mangold, Wolfgang Matz,
Florian Meinel, Eva Menasse, Terézia Mora, Martin Mosebach,
Herta Müller, Angelika Nußberger, Karl-Heinz Ott, Annette Pehnt,
Hans Pleschinski, Grit Poppe, Peter Richter, Jochen Schmidt,
Sophie Schönberger, Hilal Sezgin, Ronen Steinke, Andreas Voßkuhle,
Lucy Wagner, Tristan Wißgott, Ulrich Woelk, Feridun Zaimoglu

«Eine Zensur findet nicht statt.»

Artikel 5 Absatz 1 GG



- Das Grundgesetz als Kompass und Zankapfel unserer Gesellschaft
- 38 literarische Kommentare – zu den Grundrechten – den staatlichen Grundprinzipien – den wichtigsten Institutionen
- Aktuell und mit historischer Tiefenschärfe
- Juristisch kompetent und über den Tellerrand hinaus
- Erzählend, abwägend, streitbar
- Buchvorstellung im Schauspiel Frankfurt in Kooperation mit dem Literaturhaus Frankfurt während der Frankfurter Buchmesse 2022
- Veranstaltungen mit dem Herausgeber und ausgewählten Beiträger:innen
- [Leseprobe](#)

DAS GRUNDGESETZ
Ein literarischer Kommentar
Herausgegeben von
Georg M. Oswald
2022 | 380 Seiten | Gebunden
€ 25,-[D] | € 25,70[A]

Erscheint am 15. September



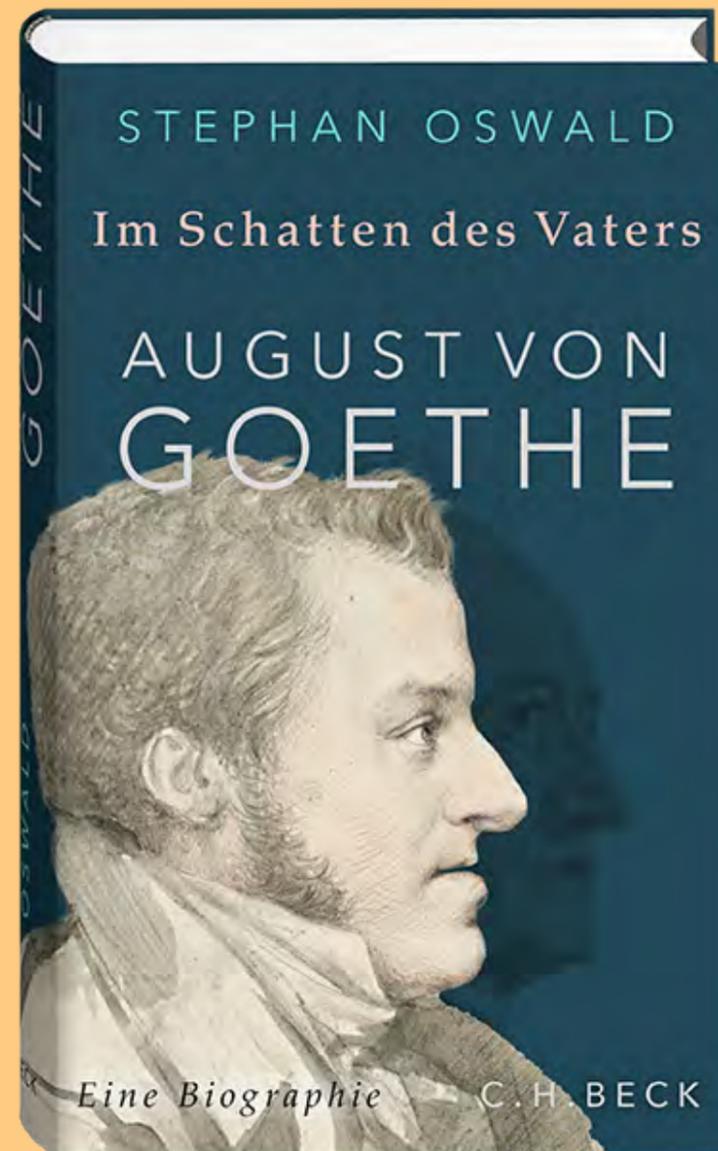
STEPHAN OSWALD

lehrte als Professor deutsche Literatur an der Universität Parma.

Der ewige Sohn – das tragische Leben des August von Goethe

August von Goethe fristet in der allgemeinen Wahrnehmung ein trauriges Dasein als Sohn seines berühmten Vaters und schwarzes Schaf der Familie. Stephan Oswald erzählt seine Geschichte erstmals aus seiner eigenen Perspektive. Gestützt auf zahlreiche unbekannte Quellen, macht er einen ganz anderen Menschen sichtbar und eröffnet zugleich einen intimen Einblick in das Leben am Frauenplan und die Verhältnisse im klassischen Weimar.

Was weiß man über August von Goethe? Dass er ein Alkoholproblem hatte, ist bekannt und soll zu seinem frühen Tod geführt haben. Überhaupt soll er seinem Namen wenig Ehre gemacht haben. Doch August stieg nach seinem Jurastudium rasch in der herzoglichen Verwaltung Weimars auf und wurde mit gerade mal 34 Jahren zum Geheimen Kammerrat ernannt. Er gehörte dem Hof an, heiratete eine Frau aus altem Adel und war ein angesehenes Mitglied der Weimarer Gesellschaft. Wie Stephan Oswald entdeckt hat, unternahm er auch eigene literarische Versuche – die erhaltenen Fragmente werden hier erstmals veröffentlicht. Wahr ist allerdings auch, dass sein Vater ihn mehr und mehr zu seinem Faktotum machte, zum Assistenten in allen möglichen Angelegenheiten. Stephan Oswalds einfühlsame und lebendig geschriebene Biographie zeigt, in welchem Maße der Schatten des Vaters auf August lastete und seiner Entfaltung enge Grenzen setzte. Hier liegt die ganze Tragik dieses Lebens.



- Die erste aus den Quellen gearbeitete Biographie seit über 100 Jahren
- August von Goethes Leben erstmals aus seiner eigenen Perspektive
- Mit der Erstpublikation seiner bislang unbekanntem literarischen Versuche
- Das Buch eröffnet zugleich einen intimen Einblick in das Leben im Hause Goethe

STEPHAN OSWALD
IM SCHATTEN DES VATERS
August von Goethe
Eine Biographie
2022 | 400 Seiten mit 25 Abbildungen | Gebunden
€ 29,95[D] | € 30,80[A]

Erscheint am 15. September



© Blind Photographie

CLAUDIA OTT

Arabistin, Übersetzerin und Musikerin, gehört international zu den tiefendsten Kennern von «Tausendundeine Nacht». Für ihre Übersetzungen wurde sie mit dem Johann-Friedrich-von-Cotta-Preis und dem Literaturpreis der Kulturstiftung Erlangen ausgezeichnet sowie für den Preis der Leipziger Buchmesse in der Kategorie Übersetzung nominiert.

Große Liebesgeschichten aus Tausendundeiner Nacht

Die kluge Schahrasad erzählt dem grausamen König Schahriyar ihre spannenden Geschichten auf dem Liebeslager. Kein Wunder, dass sie immer wieder von Sehnsucht und Leidenschaft handeln. «Das Buch der Liebe» setzt den ersten Band von Claudia Otts Neuübersetzung mit vier fesselnden Liebesgeschichten fort. Auch hier zeigt sich ihre große Kunst, die ältesten Manuskripte so getreu und so frisch in eine gegenwärtige Sprache zu übertragen, dass man staunend in einen Orient voller Schönheit, Gefahren, Zauber und brennender Liebe versetzt wird.

Der Band enthält vier große, atemberaubend schöne, schreckliche Liebesdramen: von einem Prinzen und einer Prinzessin, die partout nicht heiraten wollen, sich durch einen dämonischen Zauber aber ineinander verlieben, oder von einem verarmten Händler, der in den Besitz einer wunderschönen Sklavin kommt, die ihm arglistig geraubt wird (die Erzählung ist Grundlage von Pasolinis berühmten «Erotischen Geschichten aus 1001 Nacht»). Schahrasad entführt uns in einen paradiesischen Liebesgarten, auf Basare, in Wüsten und schließlich in die Unterwelt und hält uns mit verliebten Beduinen, feuerspeienden Drachen, singenden Klostermönchen, hinterlistigen Händlern, grausamen Herrschern, klugen Haremswächterinnen und plötzlichen Wendungen des Schicksals in Atem.

Auch als **HÖRBUCH** erhältlich

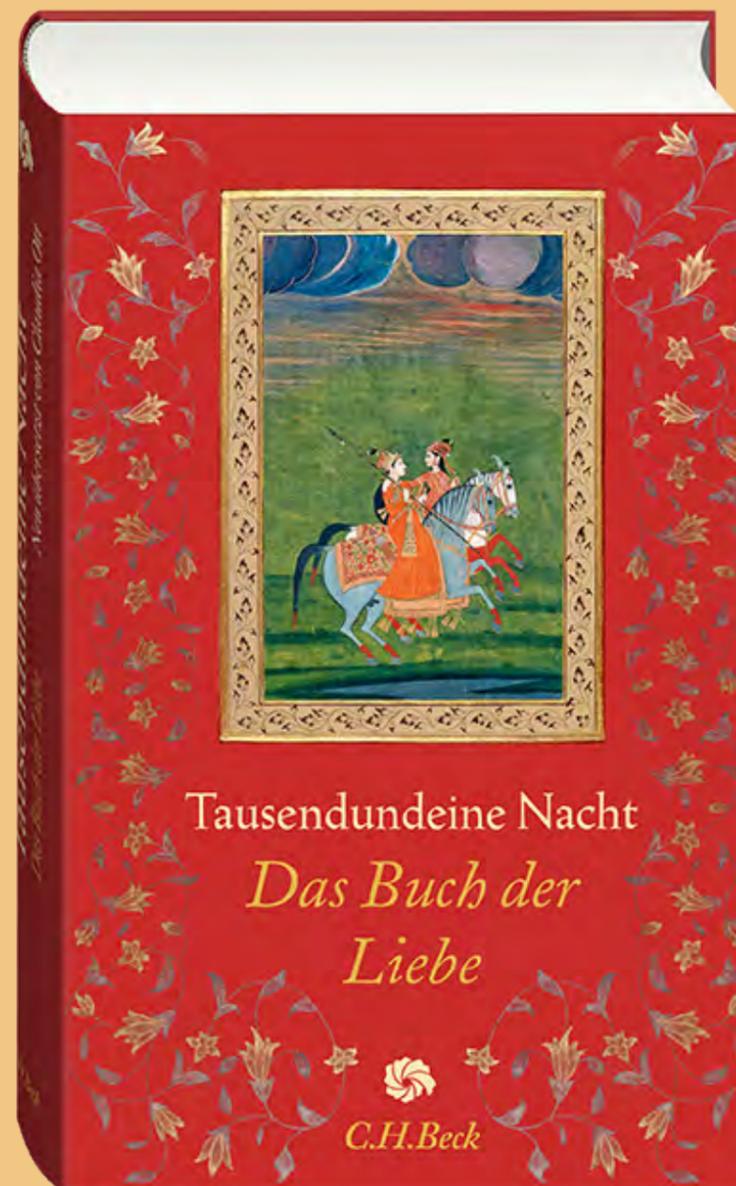


Gelesen von Claudia Ott und Omid-Paul Eftekhari
€ 29,95[D] | € 30,80[A]

Erscheint am 14. Juli

«Die schöne Ausstattung durch den Verlag C.H.Beck erinnert uns wieder einmal daran, was Bücher sein können.»

Alfred Messerli, Neue Zürcher Zeitung



- Die unmittelbare Fortsetzung des erfolgreichen ersten Bandes von Claudia Otts Neuübersetzung von «1001 Nacht» – weit über 100.000 verkaufte Exemplare
- Vier große Liebesgeschichten, darunter die Quelle von Pasolinis berühmtem Film «Erotische Geschichten aus 1001 Nacht»
- Die ältesten Manuskripte von «1001 Nacht» – erstmals erschlossen und übersetzt
- Buchvorstellung im Schlosstheater Celle am 10. Juli 2022 um 17 Uhr
- [Leseprobe](#)

CLAUDIA OTT
TAUSENDUNDEINE NACHT
Das Buch der Liebe
2022 | 544 Seiten mit
7 Kalligraphien von Mustafa
€ 32,-[D] | € 32,90[A]

Erscheint am 14. Juli



THOMAS PIKETTY

lehrt an der École d'Économie de Paris und an der renommierten École des Hautes Études en Sciences Sociales (EHESS) in Paris. Bei C.H.Beck sind von ihm erschienen «Das Kapital im 21. Jahrhundert» (2020), «Ökonomie der Ungleichheit» (2020), «Kapital und Ideologie» (2020), «Der Sozialismus der Zukunft» (2021) und zuletzt «Rassismus messen, Diskriminierung bekämpfen» (2022).

«Die ökonomischen Fragen sind zu wichtig, um sie einer kleinen Klasse von Experten und Mächtigen zu überlassen. Die gesellschaftliche Aneignung dieses Wissens ist ein entscheidender Schritt auf dem Weg zur Transformation der Machtverhältnisse.»
Thomas Piketty

Das neue große Buch des Bestseller-Autors Thomas Piketty

«Das ist ja interessant, was Sie schreiben, aber können Sie es vielleicht auch kürzer sagen?» Diese Frage ist Thomas Piketty, der mit seinen voluminösen Bestsellern «Das Kapital im 21. Jahrhundert» und «Kapital und Ideologie» eine internationale Debatte über die Ursachen sozialer Ungleichheit in Gang gebracht hat, oft gestellt worden. Piketty hat diese Bitten ernst genommen und sich an die Arbeit gemacht. Das Ergebnis ist eine Weltgeschichte der sozialen Konflikte und Konstellationen und eine Lektion in globaler Gerechtigkeit: das *eine* Ökonomie-Buch, das wirklich jeder gelesen haben sollte.

Thomas Piketty hat mit seinen Büchern die soziale Ungleichheit wieder zurück ins Zentrum der politischen Debatten gebracht. Er sieht und benennt den Fortschritt in der Geschichte, und er zeigt uns, mit welchen Mitteln er erzielt wurde. Aber zugleich verwandelt er die historischen Einsichten in einen Aufruf an uns alle, den Kampf für mehr Gerechtigkeit energisch fortzusetzen, auf stabileren historischen Fundamenten und mit einem geschärften Verständnis für die Machtstrukturen der Gegenwart. Denn auf dem langen Weg zu einer gerechteren Welt stellt sich für jede Generation die Frage, ob sie ein neues Kapitel der Gleichheit aufschlagen will – oder eines der Ungleichheit.

«Wir wissen, dass wir es besser machen können.
Die Vergangenheit zeigt uns wie.
Die Zukunft liegt an uns.»



- Ein ökonomischer Crashkurs von Thomas Piketty
- Die Quintessenz aus «Kapital im 21. Jahrhundert» und «Kapital und Ideologie»
- «Piketty entwickelt darin eine Lesart, die über die rein wirtschaftliche Frage hinausgeht und den Weg zur Gleichheit, die ein „Kampf“ bleibt, in eine breitere Perspektive stellt.»
Libération
- «Als Bürger müssen wir bereit sein, für Gleichheit zu kämpfen, und die Institutionen, die wir dafür benötigen, immer wieder neu erfinden und umgestalten. Dieses Buch hilft uns dabei.»
Esther Duflo, Nobelpreisträgerin für Ökonomie
- «Es gibt keinen Historiker der globalen Ungleichheit, der in unserer Zeit mehr bewirkt hat als Thomas Piketty.»
Mariana Mazzucato
- [Originalinterview](#) des Autors zum Buch
- Twitter: [@PikettyLeMonde](#)

THOMAS PIKETTY
EINE KURZE GESCHICHTE DER GLEICHHEIT
Aus dem Französischen von Stefan Lorenzer
2022 | 320 Seiten mit
20 Grafiken | Gebunden
€ 24,-[D] | € 24,70[A]

Erscheint am 25. August



© mauritius images | Michel Arnault | Alamy / Alamy Stock Photos



Die ganze Welt des Tees: Sorten, Kulturen und Handel

Was ist echter Tee? Wo wächst er? Wieso sind manche Tees so teuer und andere ganz billig? Wie wirkt Tee auf meine Gesundheit? Und warum werden Teepflückerinnen so schlecht bezahlt, dass viele hungern müssen? Anschaulich und kenntnisreich erklärt Peter Rohrsen, was Teetrinker:innen und alle, die es werden möchten, schon immer wissen wollten.

Dabei geht es um die Teepflanze, ihre Varianten und ihre Verbreitung im tropischen «Teegürtel». Wie daraus schwarze, grüne und andere Tees entstehen, schildert Peter Rohrsen von der Pflückung und Verarbeitung bis hin zum Transport. Ferner stellt er die großen Anbauggebiete und die wichtigsten Teesorten von Assam und Darjeeling bis Sencha und Uva vor. Er erläutert, wie die Qualität von Tees kontrolliert wird, damit sie der Gesundheit dienen und nicht schaden, und verdeutlicht das schwierige Erbe des Britischen Empire und seiner Plantagenwirtschaft. Wir lernen, wie die globalen Player im heutigen Teemarkt operieren und welche alternativen Formen von Produktion und Handel sich im Gegenzug entwickelt haben. Schließlich nimmt uns Peter Rohrsen auf einen Streifzug durch die großen Teekulturen in Asien und Europa mit und gibt uns Tipps, wie wir uns und anderen die perfekte Tasse Tee bereiten.

PETER ROHRSEN

ist einer der ersten IHK-TeeSommeliers in Deutschland, hat viele Jahre englische Kulturgeschichte an der Universität Göttingen gelehrt und den Regionalbereich Asien bei der Carl Duisberg Gesellschaft in Köln geleitet. In der Reihe C.H.Beck Wissen hat er den Band «Der Tee. Anbau, Sorten, Geschichte» (2013) geschrieben.

«Der Weg zum Himmel führt durch eine Teekanne.»

Englisches Sprichwort



- Was Teetrinker:innen und alle, die es werden möchten, schon immer wissen wollten
- Von einem der besten Kenner in Deutschland

PETER ROHRSEN
DAS BUCH ZUM TEE
Sorten – Kulturen – Handel
2022 | 240 Seiten mit 36 teils farbigen
Abbildungen und 10 Karten | Gebunden
€ 22,-[D] | € 22,70[A]

Erscheint am 15. September



© alig-images



© privat

FLORIAN VON ROSENBERG

ist seit 2013 Professor für Allgemeine Erziehungswissenschaft an der Universität Erfurt.

Das Betreuungssystem für Kleinkinder in der DDR und seine Folgen

Glückliche Säuglinge und Kleinkinder prägten die DDR-Berichterstattung über die Krippen: gemeinsam spielen, singen und fröhlich sein. Diese schönen Bilder der Kindheit verblassen, sobald man einen Blick hinter die staatliche Propaganda wirft und die Akten des zuständigen Ministeriums für Gesundheitswesen in die Hand nimmt. Diese offenbaren, unter welchen Bedingungen viele Kinder zwischen 1949 und 1989 tatsächlich lebten. Der Erziehungswissenschaftler Florian von Rosenberg berichtet wissenschaftlich fundiert und zugleich berührend, wie die Kleinsten der Republik einen hohen Preis für das sozialistische Prestigeprojekt zu zahlen hatten.

Verzweifelte Briefe beunruhigter Mütter, Protest und Kritik von Kinderärzten und erschreckende Studienergebnisse von Wissenschaftlern – bislang unaufgearbeitete Quellen zeigen den bis heute als familienfreundlich wahrgenommenen Krippenalltag der DDR in einem düsteren Licht. Warum starben Säuglinge so häufig nach dem Wiedereinstieg der Mütter in den Arbeitsprozess? Wieso waren die staatlich betreuten Kinder oftmals untergewichtig, klein und krank? Warum war die emotionale, sprachliche und geistige Entwicklung der Kinder in der Krippe schlechter als in der Familie? Im Ministerium kannte man die Antworten auf diese Fragen, die öffentlich nicht gestellt werden durften. Wer wissen möchte, wie die Anfänge des Krippensystems aussahen und was wir bis heute für eine kindgerechte Betreuung daraus lernen können, kommt um dieses Buch nicht herum.



- Über 20.000 Säuglinge starben in der DDR zwischen 1952 und 1967 an schweren Ernährungsschäden.
- Erschließt viele neue, bisher unbekannte Quellen
- Florian von Rosenberg räumt mit Mythen auf

FLORIAN VON ROSENBERG
DIE BESCHÄDIGTE KINDHEIT
Das Krippensystem der DDR und seine Folgen
2022 | 288 Seiten mit 30 Abbildungen
€ 16,95[D] | € 17,50[A] (bp 6482)

Erscheint am 25. August



PETER SCHÄFER

Professor em. für Judaistik, hat an der Freien Universität Berlin und der Princeton University gelehrt und war bis 2019 Direktor des Jüdischen Museums Berlin. Bei C.H.Beck erschienen von ihm «Zwei Götter im Himmel» (2017) sowie «Kurze Geschichte des Antisemitismus» (2020).

Die Erschaffung der Welt und des Menschen – antike Schöpfungserzählungen

In antiken Erzählungen vom Ursprung verdichten sich Welt- und Menschenbilder, die das westliche Denken bis heute prägen. Peter Schäfer vergleicht biblische und altorientalische, platonische und epikureische, jüdische und christliche Vorstellungen von der Entstehung der Welt und des Menschen. Dabei zeigt sich, dass Sündenfall und Erbsünde christliche Erfindungen sind, während die jüdische Tradition im Sinne der Bibel zu der Erkenntnis kommt: Die Schlange war klug, der Mensch ist frei.

Ein Kernanliegen antiker Gelehrsamkeit war die Spekulation über den Ursprung der Welt und die Stellung des Menschen in ihr. Peter Schäfer setzt auf faszinierende Weise unterschiedliche Lehren in Beziehung zueinander: biblische Erzählungen und altorientalische Mythen, Platons Weltentstehungsmythos und Philons platonische Bibeldeutung, Aristoteles' Lehre vom Unbewegten Bewegten und Lukrez' materialistische Weltsicht, die erst in der Renaissance wiederentdeckt wurde. Christentum und Judentum haben diese Lehren aufgegriffen und umgeformt, doch dabei entstand, wie die meisterhafte Darstellung zeigt, keine «jüdisch-christliche» Tradition. Denn während für das rabbinische Judentum der Mensch durch die Klugheit der Schlange im Paradies überhaupt erst zum Menschen geworden ist, ist er nach christlicher Vorstellung durch die Verführung der teuflischen Schlange vom eigentlichen Menschsein abgefallen und muss mit der Erbsünde leben. Ein Ausblick zeigt, wie diese unterschiedlichen Menschenbilder in der Moderne weiterwirken, in der Aufklärung einerseits, in der antidemokratischen politischen Theologie Carl Schmitts andererseits.

BEREITS ERSCHIENEN



«Die Schlange aber war klüger als alles Getier des Feldes.»

Genesis 3,1



- Mythologie und Naturphilosophie: Antike Weltentstehungstheorien im Vergleich
- Sündenfall und Erbsünde: Eine christliche Erfindung und ihre Folgen
- Menschenbilder und Weltbilder: Die Prägung des Abendlandes durch die antiken Mythen

PETER SCHÄFER
DIE SCHLANGE WAR KLUG
Antike Schöpfungsmythen und die Grundlagen des westlichen Denkens
2022 | 448 Seiten mit 20 farbigen Abbildungen
Gebunden
€ 34,-[D] | € 35,-[A]

Erscheint am 25. August





FELIX NUSSBAUM, 1943
© bpk



KÄTHE KOLLWITZ, UM 1920
© bpk | Hamburger Kunsthalle | Christoph Irrgang



OTILIE ROEDERSTEIN, 1894
© Kunstmuseum Basel | Martin P. Bühler



UWE M. SCHNEEDE

war von 1991 bis 2006 Direktor der Hamburger Kunsthalle, zuvor Professor für die Kunstgeschichte der Moderne an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Bei C.H.Beck sind zuletzt von ihm erschienen: «Paula Modersohn-Becker» (2021) und «Die Kunst der klassischen Moderne» (2020).

Von Vincent van Gogh bis Cindy Sherman – das Selbstporträt in der Moderne

Im Selbstporträt verkörpert sich programmatisch das Grundwesen der Moderne. So wie das christliche Altarbild im Mittelalter oder die Landschaft in der Romantik, so stellt das Selbstporträt die neue symbolhafte Gattung in der Kunst des 20. Jahrhunderts dar. Erstmals liegt nun mit diesem Buch eine umfassende Überblicksdarstellung über das Selbstporträt in der Moderne vor.

Selbstbildnisse sind keine Erfindung der Moderne. Sie kamen bereits in der Renaissance auf – jedoch rückte die Gattung erst im 20. Jahrhundert in den Mittelpunkt und wurde zum zentralen Anliegen der Künstlerinnen und Künstler. Während es zunächst in den Werken von Vincent van Gogh, Edvard Munch, Käthe Kollwitz oder Paula Modersohn-Becker um eine schonungslose Selbstanalyse ging, gerät ab 1960 der eigene Körper als Akteur in den Blick – so etwa bei Bruce Nauman, Cindy Sherman, Marina Abramović oder Joseph Beuys. Uwe M. Schneede schildert eindrucksvoll, wie sich über einen Zeitraum von über hundert Jahren die inhaltlichen und formalen Beweggründe immer wieder paradigmatisch verändert haben – und erzählt so am Beispiel des Selbstbildnisses eine andere Geschichte der modernen Kunst.

BEREITS ERSCHIENEN



- Ein Zeitraum von über 100 Jahren: Von Vincent van Gogh bis Cindy Sherman
- Die erste Überblicksdarstellung über das Selbstporträt in der Moderne
- Eine andere Geschichte der modernen Kunst am Beispiel des Selbstporträts
- Das Selbstbildnis als programmatisch für die Moderne

UWE M. SCHNEEDE
ICH!
Selbstbildnisse in der Moderne
Von Vincent van Gogh bis Cindy Sherman
2022 | 272 Seiten mit 90 großteils farbigen
Abbildungen | Gebunden
€ 34,-[D] | € 35,-[[A]

Erscheint am 15. September



Die Mitglieder des neuen Bundestags haben auf der Regierungsbank Platz genommen. 08.11.2021 © picture Alliance | dpa | Kay Nietfeld



© Jochen Müller

Die deutsche Regierungsbank – ein ungewöhnlicher Blick auf unsere Demokratie

Die Regierungsbank? Oft hat man sie in den Nachrichten gesehen, sie gehört zum politischen Inventar. Dennoch sollten wir uns hüten, in ihr nichts weiter als belangloses Funktionsmobiliar zu sehen. An der deutschen Regierungsbank lässt sich vielmehr ablesen, wie sehr Prägungen aus der langen Epoche der Monarchie noch hundert Jahre nach deren Untergang in unserer Demokratie nachwirken. Ihre Ansiedlung in hervorgehobener Randlage behindert bis heute den Dialog zwischen Parlamentariern und Regierungmitgliedern: Sie gibt einer kommunikativen Gehemmtheit Ausdruck, die den Alltag der deutschen Demokratie nach wie vor belastet.

In seiner Studie über die Regierungsbank präsentiert Christoph Schönberger eine ebenso ungewöhnliche wie erhellende Perspektive auf die zentrale Institution unserer Demokratie. Er untersucht, wie verschieden parlamentarische Plenarsäle ihre Regierung in Szene setzen und so jeweils ein besonderes Verständnis von Demokratie ausdrücken: Ob die Regierungsvertreter in die vorderen Abgeordnetenreihen integriert sind (wie in Großbritannien und Frankreich), ob man sie von den Parlamentariern absondert (wie in Deutschland) oder gleich ganz aus dem Plenarsaal verbannt (wie in den USA); ob die ganze Saalarchitektur autoritär auf eine erhöhte Regierungsbank ausgerichtet wird (wie in China) oder die Regierung sich mitten in der Kampfarena der parlamentarischen Debatte wiederfindet (wie in Italien): In ihrer räumlichen Vielfalt erzählen die Plenarsäle eigenwillige Geschichten, denen Schönbergers Buch gewidmet ist.

CHRISTOPH SCHÖNBERGER

ist Professor für Staatsrecht, Staatsphilosophie und Recht der Politik an der Universität zu Köln. Zuletzt veröffentlichte er mit Sophie Schönberger den Band «Die Reichsbürger. Eine neue verfassungsfeindliche Bewegung zwischen Staatsverweigerung und Verschwörungstheorie» (2020). Zuvor hat er gemeinsam mit Matthias Jestaedt, Oliver Lepsius und Christoph Möllers eine kritische Studie zum Bundesverfassungsgericht publiziert («Das entgrenzte Gericht», 2011).

Warum die parlamentarische Sitzordnung unserer Demokratie widerstreitet



CHRISTOPH SCHÖNBERGER
 AUF DER BANK
 Die Inszenierung der Regierung im Staatstheater des Parlaments
 2022 | 320 Seiten mit 38 Abbildungen | Gebunden
 € 26,-[D] | € 26,80[A]

Erscheint am 25. August



HEINZ SCHULER
(1945-2021)

war Inhaber des Lehrstuhls für Psychologie der Universität Hohenheim und ein Begründer der deutschsprachigen Personalpsychologie. Er hat zahlreiche Lehr- und Fachbücher zur Arbeits- und Organisationspsychologie verfasst.



DOMINIK SCHWARZINGER,
geboren 1983, lehrt und forscht als Professor für Psychologie in Berlin. Er ist Autor von Büchern und wissenschaftlichen Testverfahren zur Dunklen Triade der Persönlichkeit, deren Kernmerkmal Psychopathie ist.

Manipulieren, Lügen, Ausbeuten – der Erfolg der Psychopathen

Jeder achte Mensch weist psychopathische Persönlichkeitszüge auf. Personen mit dieser Störung sind eminente Stressoren für ihre Mitmenschen. Man begegnet ihnen überall: in der Familie und in Freundschaften, in Beruf und Freizeit, als Verkehrsteilnehmer, in der Politik und beim Sport und natürlich auch im Internet. Überproportional viele Psychopathen finden sich in den Kreisen von Unternehmern, Anwälten, Finanzmarktakteuren und Politikern. Sie sind dort oft überaus erfolgreich. Das kurzweilig geschriebene Buch zeigt, wie man die menschlichen «Raubtiere» durchschaut und ihnen nicht zum Opfer fällt.

Im Unterschied zu gewöhnlichen Kriminellen oder Menschen mit einer anderen psychischen Störung sind für Psychopathen sogenannte «Maskeneigenschaften» charakteristisch. Sie erlauben es ihnen, ihren regelbrechenden, menschenverachtenden Neigungen nachzugehen, ohne sonderlich aufzufallen: Dazu zählen etwa Charme, Intelligenz, mentale Stabilität und klarer Verstand. Unter dieser Maske liegen enorme Defizite, etwa in der Impulskontrolle oder der Emotionsverarbeitung, die sie zu ihren ausbeuterischen Vergehen treiben und befähigen. Die Psychologen und Psychopathie-Forscher Heinz Schuler und Dominik Schwarzinger zeigen anschaulich auf, was Psychopathie eigentlich ist, wie sich diese schwere antisoziale Persönlichkeitsstörung entwickelt und woran man diesen Typus von Menschen erkennt, die anderen das Leben zur Hölle machen.



- Psychopathen – woran man sie erkennt und wie man nicht ihr Opfer wird
- Mit einer Maske aus Charme, Intelligenz und klarem Verstand täuschen Psychopathen ihre Umwelt
- Mit Selbsttest: Wie hoch sind meine eigenen psychopathischen Anteile?

HEINZ SCHULER
DOMINIK SCHWARZINGER
DIE MASKEN DER PSYCHOPATHEN
Wie man sie durchschaut und nicht zum Opfer wird
2022 | 256 Seiten
€ 18,-[D] | € 18,50[A] (bp 6483)

Erscheint am 25. August



AMARTYA SEN

ist Professor für Ökonomie und Professor für Philosophie an der Harvard Universität. 1998 erhielt er den Nobelpreis für Ökonomie, 2020 den Friedenspreis des deutschen Buchhandels. Seine Bücher wurden in mehr als 40 Sprachen übersetzt und erscheinen in Deutschland bei C.H.Beck.

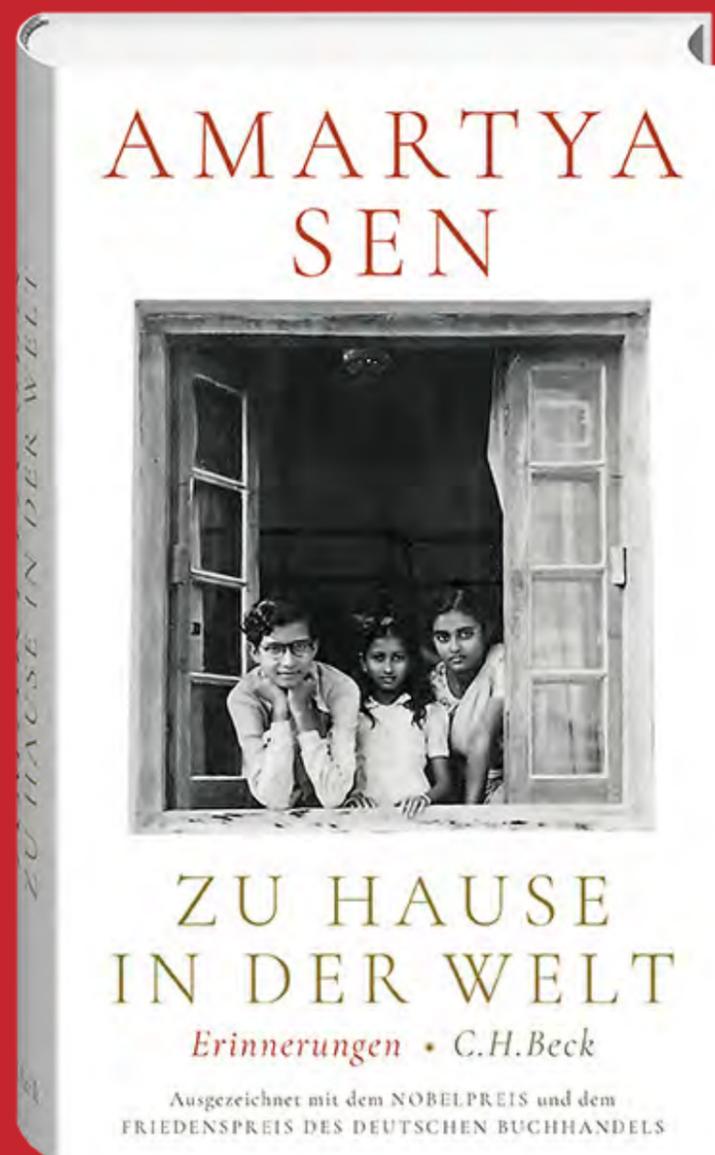
Erinnerungen eines Kosmopoliten – **Amartya Sen** erzählt sein Leben

Indien in den dreißiger und vierziger Jahren: Ein ziemlich intelligenter Junge beobachtet hellwach alles, was um ihn herum geschieht: die Tiere im Dschungel ebenso wie die bedrohlichen Spannungen zwischen Hindus und Muslimen, die nichts Gutes für die Zukunft verheißen. Atmosphärisch dicht schildert Amartya Sen seine Kindheit und Jugend im heutigen Bangladesch und nimmt uns mit in die Abenddämmerung der britischen Kolonialherrschaft. Von dort führt der Bogen dieser wunderbaren Erinnerungen nach Cambridge und hinaus in die Welt, zu Menschen und Orten, die Sen inspiriert haben. Ein Weltbürger und Humanist par excellence erzählt sein Leben und zeigt, warum «Zuhause» weit mehr sein kann als nur der Ort, an dem wir geboren wurden.

Amartya Sen wäre nicht Amartya Sen, wenn er nicht auch in seinen Memoiren eine Botschaft bereithielte: Es gibt nicht nur die eine Identität, und es gibt nicht nur ein Zuhause. Wir sind aus vielen Erfahrungen und Eigenschaften zusammengesetzt, und dieser Reichtum ist ein Schatz, den wir mit anderen teilen können. Ob Sen mit John Maynard Keynes diskutiert oder mit einer Zufallsbekanntschaft auf einer Rheinfahrt, überall sieht er mit immergleicher Neugierde und Offenheit das, was er noch lernen kann, würdigt Argumente oder resümiert mit Meisterhand die kompliziertesten philosophischen Fragen so, dass auch ein Laie sie versteht. Anders als viele Erinnerungen berühmter Männer ist sein Buch keine Galerie der Celebrities, sondern etwas anderes: eine animierende Schule des Sehens, des Mit-Denkens und Engagements und nicht zuletzt auch eine Schule jener schwierigsten aller Künste – der heiteren und gelassenen Lebenskunst.

«Wenn es jemals einen globalen Intellektuellen gab,
dann ist es Amartya Sen.»

Sunil Khilnani



- Die lang erwartete Autobiographie des Nobelpreisträgers und Trägers des [Friedenspreises des deutschen Buchhandels](#)
- Wenige haben mit geistiger Arbeit so viel Gutes bewirkt wie Amartya Sen
- «Ein schlichtweg wunderbares Buch, das Porträt eines Weltbürgers, aus dem auf jeder Seite die betörende Persönlichkeit des Autors spricht, elegant und geistreich und beglückend heiter in seiner Feier von Geist und Leben.» *Spectator*
- Interview des Autors zum Buch in [The New Statesman](#)

AMARTYA SEN
ZU HAUSE IN DER WELT
Erinnerungen
Aus dem Englischen von Annabel Zettel
2022 | 496 Seiten | Gebunden
€ 32,-[D] | € 32,90[A]

Erscheint am 15. September



© mauritius images | Westend61 | Hanno Keppel



© Christoph Kalter

Stall und Gesellschaft – eine Geschichte der Massentierhaltung

Diese Geschichte der Massentierhaltung erzählt, wie aus allgegenwärtigen Tieren und mangelndem Fleisch unsichtbare Tiere und üppige Fleischportionen wurden: deutsche Fleischarbeit.

Veronika Settele tritt dafür einen Schritt hinter die aktuellen Debatten zurück und zeigt die Stationen auf einem langen Weg, der von der Mitte des 19. Jahrhunderts, als noch Schweine die Straßen Manhattans bevölkerten, bis in unsere Gegenwart führt, in der ein exorbitanter Fleischkonsum und «intensive» Tierhaltung ebenso existieren wie die immer lauter werdende Kritik daran. Ihr vorzüglich recherchiertes Buch macht unmissverständlich deutlich: Was immer auch im Stall geschieht, ist eine Reaktion auf das, was die Gesellschaft – wir alle – als Konsumenten von der Landwirtschaft erwarten.

VERONIKA SETTELE

ist Historikerin an der Universität Bremen. Ihr Buch «Revolution im Stall» wurde mit dem Förderpreis Opus Primum der VolkswagenStiftung für die beste wissenschaftliche Nachwuchspublikation 2020 ausgezeichnet.



- Wie Deutschland zur Fleischnation wurde
- Auf welcher Grundlage entstand die moderne Massentierhaltung in Deutschland?
- Tierhaltung als Agrarfrage der Gegenwart
- Twitter: [@SetteleVeronika](https://twitter.com/SetteleVeronika)

VERONIKA SETTELE
 DEUTSCHE FLEISCHARBEIT
 Geschichte der Massentierhaltung von den Anfängen bis heute
 2022 | 256 Seiten mit 23 Abbildungen
 € 16,95[D] | € 17,50[A] (bp 6484)

Erscheint am 15. September



EDITION
MERCATOR
C·H·Beck

Chinas Aufstieg zur digitalen Supermacht

Seit einiger Zeit wappnet sich der Westen gegen konzertierte Angriffe der größten digitalen Überwachungsdictatur der Welt. Gleichzeitig blickt man auch neidisch auf den enormen technologischen Fortschritt im Reich der Mitte, der selbst das Silicon Valley staunen lässt. Die Sinologin Kristin Shi-Kupfer entwirft in ihrem Buch ein differenziertes Bild von Chinas rasantem Weg der Digitalisierung.

Mit parteistaatlicher Unterstützung avancierten die großen IT-Unternehmen Chinas seit Ende der 1990er Jahre schnell zu den Motoren der am dynamischsten wachsenden Digitalwirtschaft der Welt. Sie adaptierten zunächst Produkte und Geschäftsmodelle aus dem Ausland, gingen danach aber eigene Wege. Millionen von Chinesinnen und Chinesen entdeckten auf Diskussionsplattformen, in Spielen oder durch Blogs neue Möglichkeiten der Identitätsgestaltung und erlernten neue Formen des Austauschs. Diese Technik-Begeisterung überlagerte lange die mahnenden Stimmen, die auf die destruktiven Folgen der Digitalisierung und des flächendeckenden staatlichen Datenmissbrauchs hinwiesen. Rund um die Olympischen Sommerspiele 2008 in Beijing begann die Staats- und Parteiführung, den internationalen Informationsfluss einzuschränken, indem etwa Twitter und Facebook in China offiziell geblockt wurden, und investierte systematisch in eigene digitale Technologien. Diese Entwicklung hat unter Xi Jinping und durch den neuen «Kalten Krieg» mit den USA noch einmal Fahrt aufgenommen. Wer sind heute die zentralen Akteure auf Chinas digitalem Weg in die Zukunft? Wie abhängig sind sie von Staat und Partei? Und welche Potenziale bergen die neuen Technologien für den Wunsch nach interner Öffnung und Demokratisierung? Die China-Expertin Kristin Shi-Kupfer bringt Licht ins Dunkel.

KRISTIN SHI-KUPFER

ist Professorin für Sinologie an der Universität Trier und Senior Associate Fellow beim Mercator Institute for China Studies (MERICS). Sie ist Expertin für Chinas Digitalpolitik, Ideologie und Medienpolitik, Zivilgesellschaft und Menschenrechte.



- Chinas Aufstieg zur digitalen Supermacht
- Baidu, Alibaba und Tendent: Wie die privaten chinesischen Digital-Riesen mit der staatlichen Übermacht umgehen
- Die erste umfassende Studie über Chinas IT-Ingenieure und Softwareentwickler, Aktivisten und Bürgerrechtler, Wissenschaftler, Blogger und Hacker
- Artikel der Autorin zum Thema im [manager magazin](#)

KRISTIN SHI-KUPFER
DIGIT@L CHINA
Überwachungsdictatur und technologische Avantgarde
2022 | 144 Seiten
€ 14,95[D] | € 15,40[A]

Erscheint am 13. Oktober



© Zsolt Marton | WM

TIMOTHY SNYDER

ist Professor für Osteuropäische Geschichte an der Yale University und wurde u.a. mit dem Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung und dem Hannah-Arendt-Preis ausgezeichnet. Zuletzt erschien von ihm gemeinsam mit Nora Krug eine illustrierte Ausgabe seines internationalen Bestsellers «Über Tyrannei». In seinem Buch «Der Weg in die Unfreiheit» (2018) hat er die aggressiven Ziele und Methoden der Putin-Regierung analysiert.

Eine Reise ins Herz der Finsternis

«Bloodlands» ist eines jener seltenen Bücher, die mit einem Schlag den Blick auf die Geschichte verändern. Weltweit in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, hat sein Titel sogar Eingang in die Alltagssprache gefunden. Timothy Snyder führt darin zusammen, was bis dahin getrennt betrachtet worden war und wenig miteinander zu tun zu haben schien: die Ermordung von 14 Millionen Menschen, die im Namen unterschiedlicher Ideologien sterben mussten, deren gewaltsamer Tod aber eine auffallende Gemeinsamkeit hatte: Sie starben alle im selben Zeitraum in derselben Region.

Diese Region besteht aus einem historischen Raum, zu dem Westrussland, Belarus, Polen, die baltischen Staaten und die Ukraine gehören. Auch heute wieder wird in genau dieser Region ein äußerst brutaler Krieg geführt, wie ihn Europa seit 1945 nicht mehr gesehen hat. Russland führt im Namen von Putins Ideologie Krieg gegen die Ukraine, dabei von Belarus unterstützt. Wer versuchen will zu verstehen, warum diese vielfach blutgetränkte Erde, die «Bloodlands», bis in die Gegenwart Schauplatz von Gewaltverbrechen größten Ausmaßes sind und warum jedes Land die Geschichte dieser Verbrechen bis heute anders erzählt, der muss dieses brillante Buch lesen, dessen Autor seit vielen Jahren den Kurs Putins vorausgesagt hat.

«Wenn Sie die wirkliche Geschichte verstehen wollen, was zwischen der Ukraine, Russland und dem Westen vor sich geht, dann müssen Sie dieses erschütternde Buch lesen.»

Fareed Zakaria



Neuaufgabe mit einem aktuellen Nachwort von **Timothy Snyder**

- Das international wichtigste historische Buch zum Verständnis der Lage in Belarus, Polen, Westrussland und der Ukraine
- In vierzig Sprachen übersetzt
- ««Bloodlands» ist kein Buch, dessen Zeit gekommen ist. Es ist ein Buch, dessen Zeit längst überfällig war.»
The Moscow News

TIMOTHY SNYDER
BLOODLANDS
Europa zwischen Hitler und Stalin
Aus dem Englischen von Martin Richter
6., erweiterte Auflage 2022
560 Seiten mit 36 Karten Gebunden
€ 34,-[D] | € 35,-[A]

Erscheint am 14. Juli



«Iris Sommer erklärt das Geheimnis des weiblichen Gehirns, und sie tut dies mit großer Klarheit.»

Elle

Frauen haben nicht die gleichen Gehirne wie Männer. Zu den Unterschieden zählt, dass das weibliche Gehirn um einiges kleiner ist als das männliche. Doch was folgt daraus? Ist weniger in diesem Fall sogar mehr? Denn Frauen haben zweifellos einen ebenso scharfen Verstand wie Männer; in vielen Bereichen sind sie auf dem Vormarsch. Die Neurowissenschaftlerin Iris Sommer gibt in diesem Buch einen faszinierenden Einblick in das weibliche Gehirn, seine Stärken, Unterschiede und deren Folgen für die Persönlichkeit.

Ob uns das gefällt oder nicht – wir werden nicht geschlechtsneutral geboren. Das weibliche Gehirn ist anders als das männliche (wie übrigens auch die weibliche Leber und das weibliche Herz). Doch längst nicht alle Unterschiede und schon gar nicht die bekannten Stereotypen und die Ungleichheiten zwischen Männern und Frauen lassen sich darauf zurückführen, geschweige denn so rechtfertigen. Iris Sommer zeigt, dass die Vielfalt von Persönlichkeit, Geschlecht und Gender viel größer ist, als wir häufig wahrhaben wollen. Dennoch teilen wir die Menschen in Mädchen und Jungen, Frauen und Männer ein, und die damit verbundenen Klischees haben großen Einfluss auf unser Selbstverständnis. Um Gleichberechtigung zu erreichen, müssen wir lernen, zwischen tatsächlichen biologischen Unterschieden und (veränderbaren) Stereotypen zu differenzieren. Das ist alles andere als leicht, aber genau darum geht es in diesem anschaulich geschriebenen, hochinformativen Buch.

IRIS SOMMER,

geboren 1970, ist Professorin für Psychiatrie am Universitätsklinikum Groningen mit der Ambition, die Erkenntnisse der Neurowissenschaften einem breiten Publikum zugänglich zu machen.



- Das weibliche Gehirn – die Entschlüsselung eines Mysteriums
- Worin unterscheidet sich das weibliche Gehirn tatsächlich und was sind nur kulturelle Stereotype?
- «Ein aufschlussreiches, lehrreiches Buch über die ungeahnte Erfolgsformel des weiblichen Gehirns.» *Psychologie Magazine*
- «Sommer zeigt den Weg in eine gleichberechtigte Zukunft.» *Marie Claire*
- «Tiefgründig und flüssig geschrieben.» *Mens & Molecule*
- «Lehrreich und verständlich geschrieben. ... Interessante Lektüre für Frauen und Männer.» *Hersens Magazine*
- [Hier](#) erklärt die Autorin die Unterschiede zwischen männlichen und weiblichen Gehirnen

IRIS SOMMER

GEHIRN, WEIBLICH
Unterschiede wahrnehmen, Stereotype überwinden

Aus dem Niederländischen von Bärbel Jänicke
2022 | 240 Seiten mit 10 Abbildungen | Gebunden
€ 22,-[D] | € 22,70[A]

Erscheint am 25. August



EDITION
MERCATOR
C·H·Beck

CONSTANZE
STELZENMÜLLER

ist die Inaugural-Inhaberin des Fritz-Stern-Chair on Germany and Transatlantic Relations bei der Brookings Institution in Washington, DC. Zuvor arbeitete die Juristin und Expertin für Außen- und Sicherheitspolitik für den German Marshall Fund in Berlin und bei der ZEIT in Hamburg.

Der Krieg in der Ukraine und die Herausforderung des Westens

Der verbrecherische Angriff des russischen Präsidenten Wladimir Putin auf die Ukraine hat den gesamten Westen im Visier: Neben der Unterwerfung Kiews geht es in letzter Konsequenz auch um die Schubumkehr der demokratischen Transformation in Mittel- und Osteuropa, die Neutralisierung Westeuropas und den Hinauswurf der USA aus Europa. Constanze Stelzenmüller zeigt, wie der mit einer historischen Katastrophe konfrontierte Westen die Ukraine und sich selbst verteidigt – und sie beschreibt, was noch geschehen muss, damit das auch gelingt.

Motive für diesen Krieg finden sich nicht nur in den neoimperialen Fantasien des Kremlautokraten, sondern auch in tiefen transatlantischen und innereuropäischen Zerwürfnissen der vergangenen Jahre. Befeuert wurden sie nicht zuletzt in den eigenen Dekadenzerzählungen des Westens, beflügelt vom Aufkommen illiberaler, antidemokratischer Bewegungen. Noch im Vorjahr hatte der überstürzte Abzug aus Afghanistan die Vorstellung vom geographischen Westen als Werte- und Verteidigungsgemeinschaft mit globaler Strahlkraft Lügen gestraft. Die Expertin für Außen- und Sicherheitspolitik Constanze Stelzenmüller analysiert, was Putins Krieg für den Westen bedeutet, insbesondere für Deutschland und Europa. Um unsere offenen, liberalen und voneinander abhängigen Demokratien zu verteidigen, müssen wir das eigene Haus in Ordnung bringen, in Europa, im Bündnis und in der Welt füreinander einstehen, und durchsetzungsfähiger werden gegenüber autokratischen Mächten wie Russland und China.

«Bereits die Drohung mit der Anwendung von Atombomben ist ein Zivilisationsbruch. Putin hat damit eine Nachkriegsnorm durchbrochen.»

Constanze Stelzenmüller in der ZDF-Sendung «maybrit illner»



- Wie sich der Westen vor Putins Krieg selbst geschwächt hat
- Die Motive des Kreml-Autokraten
- Wie wir uns in Deutschland und Europa gegen Russland und China künftig besser schützen können
- Die umfassende Analyse über Außen- und Sicherheitspolitik nach der Zeitenwende
- Eine der renommiertesten deutschen Expertinnen zum Thema
- Regelmäßiger Talkshow-Gast

CONSTANZE STELZENMÜLLER
DIE FREIE WELT UND IHRE FEINDE
Was Putins Krieg für uns bedeutet
2022 | 144 Seiten
€ 14,95[D] | € 15,40[A]

Erscheint am 15. September



BARBARA STOLLBERG-RILINGER

ist seit 2018 Rektorin des Wissenschaftskollegs zu Berlin und war bis 2021 Professorin für Geschichte der frühen Neuzeit an der Universität Münster. Sie wurde für ihre Forschungen mit zahlreichen Preisen und Ehrungen ausgezeichnet, unter anderem mit dem Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Preis, dem Preis des Historischen Kollegs und mit dem Sigmund-Freud-Preis für wissenschaftliche Prosa. Für «Maria Theresia» wurde sie 2017 mit dem Preis der Leipziger Buchmesse ausgezeichnet. Sie zählt zu den bedeutendsten Historiker:innen unserer Zeit.



ANDRÉ KRISCHER

lehrt Geschichte der frühen Neuzeit an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau.

Von Caligula bis Putin – eine Geschichte der Tyrannei

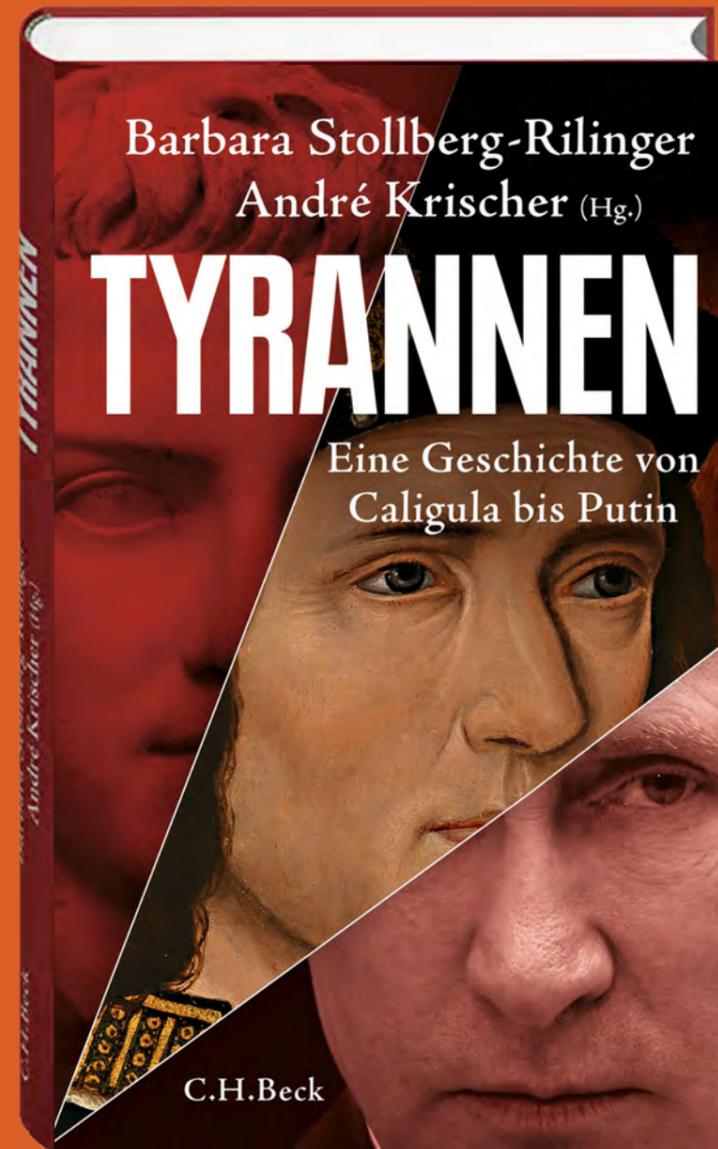
Tyrannen haben Konjunktur in unseren Tagen. Eine stetig wachsende Zahl von Autokraten ist dabei, dem westlichen Traum vom unaufhaltsamen Siegeszug der Demokratie und Rechtsstaatlichkeit ein Ende zu bereiten: Unter ihnen finden sich kriegslüsterne Despoten wie Putin, aber auch beunruhigende Gestalten vom Schlage eines Kim Jong Un. Und selbst das Ursprungsland der westlichen Demokratie scheint vor dem Absturz in die Tyrannei nicht gefeit.

In dieser Geschichte von Caligula bis Putin gehen renommierte Historikerinnen und Historiker der Frage nach, welche Wesenszüge und Herrschaftsformen Tyrannen eigen sind. So konkret und spannend die Darstellungen der Protagonisten und die Analysen ihrer (Un-)Taten sind, so zeigt sich doch zugleich, dass die Geschichte der Tyrannen stets auch eine Geschichte der sich wandelnden Vorstellungen von unrechter Herrschaft ist. Nicht zuletzt ist sie eine Geschichte der Konflikte um die politische Deutungshoheit über diese Frage.

Caligula • Nero • Heinrich IV. • Richard III. Katharina v. Medici • Ibrahim «der Wahnsinnige» • Ivan IV. «der Schreckliche» Peter I. «der Große» • Friedrich Wilhelm I. Napoleon Bonaparte • Leopold II. • Franco Mao Zedong • Jiang Qing • Pinochet • Idi Amin • Mugabe • B. al-Assad • Kim Il Sung bis Kim Jong Un • Erdoğan • Trump • Putin

«Ein tyrannischer Machthaber stellt Willkür über das Gesetz.»

Aristoteles



- Dämonen der Geschichte – zwanzig renommierte Historikerinnen und Historiker erkunden eine Herrschaftsform
- Wo ein Tyrann herrscht, kann keine Freiheit sein
- Eine politische Tendenz zur Tyrannei in unserer Zeit ist auf dem Vormarsch

BARBARA STOLLBERG-RILINGER
ANDRÉ KRISCHER (HRSG.)
TYRANNEN
Eine Geschichte von Caligula bis Putin
2022 | 352 Seiten mit 32 Abbildungen | Gebunden
€ 28,-[D] | € 28,80[A]

Erscheint am 15. September



© mauritius images | SAO Struck | Alamy | Alamy Stock Photos



© Klaus Satzinger-Viel | Uni Augsburg

DIETMAR SÜSS

ist Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Augsburg. Bei C.H.Beck ist von ihm erschienen: «Die deutsche Gesellschaft im Dritten Reich» (2017).

Das Comeback der SPD und seine Hintergründe

Im Frühjahr 2021 war es einsam um Olaf Scholz, den Kanzlerkandidaten der SPD. Er selbst schien chancenlos, seine Partei im Niedergang. Ein Jahr später besetzen Sozialdemokraten die drei höchsten Ämter des Staates. Wie konnte das passieren? Dietmar Süß lässt das verrückte Jahr der SPD Revue passieren und fragt, was dieser seltsame Sieg für die Zukunft der Sozialdemokratie bedeutet.

In ganz Europa hatten sozialdemokratische Parteien in den letzten Jahren mit sinkendem Wählerzuspruch zu kämpfen, Deutschland machte da keine Ausnahme. Noch Anfang 2021 galt die SPD als Auslaufmodell. Haben sich die strukturellen Probleme der Partei nun in Luft aufgelöst? Dietmar Süß erzählt die unglaubliche Geschichte des sozialdemokratischen Wahlsieges und bettet sie ein in die jüngste Geschichte der SPD und der Bundesrepublik. Dabei zeigt sich, dass Olaf Scholz und die SPD zwar vieles richtig machten, es aber letztlich die Schwäche der Gegner war, die sie ins Kanzleramt führte. Die Macht vermag strukturelle Verschiebungen zu überdecken, das war bei der CDU ebenso wie nun bei der SPD. Aber das Parteiensystem der Bundesrepublik hat sich, wie so vieles andere auch, nachhaltig verändert. In der Geschichte, die dieses Buch erzählt, spiegeln sich daher auch die vielfältigen und widersprüchlichen Verschiebungen in der bundesrepublikanischen Gesellschaft.

«Olaf Scholz scheint seine besten Leistungen über eine lange Distanz zu zeigen. Sein letzter Coup: die Rettung der SPD vor dem Absturz in die Bedeutungslosigkeit.»

Anette van Koeverden, NDR



- Die Rückkehr der SPD – wie es dazu kam, warum es keiner kommen sah und was es für uns bedeutet
- Hintergründe, programmatische Probleme, außen- und sicherheitspolitische Wende
- Eine Einordnung des Wahlsieges und der Zeitenwende durch einen der führenden sozialdemokratischen Historiker

DIETMAR SÜSS
 DER SELTSAME SIEG
 Das Comeback der SPD und seine Hintergründe
 2022 | 224 Seiten
 € 16,95D | € 17,50[A] (bp 6464)

Erscheint am 15. September



Eine Reise durch die Arktis und ihre bedrohten Lebensräume

Das Buch erzählt von einem Tag im Leben des italienisch-amerikanischen Glaziologen Marco Tedesco in der Arktis. «Der schmelzende Kontinent» ist abenteuerliches Memoir, profundes Sachbuch und zugleich eine Liebeserklärung an das ewige Eis. Hier liegen die Antworten zu den Mysterien unserer Vergangenheit und die Schlüssel zu unserer Zukunft.

Es ist Nacht. Marco Tedesco liegt in seinem Schlafsack. Nur eine dünne Zeltwand trennt ihn von der Außenwelt. Es sind gut 20 Grad unter null: Er kann das Eis hören. Es knackt, reißt, rauscht und kracht. Anders als man annehmen könnte, handelt es sich bei der Arktis keinesfalls um eine eintönige Landschaft. Dünen aus Eis werden meterhoch vom Wind aufgetürmt wie der Sand in der Sahara. Im Zentrum Grönlands erreicht das Eis eine Dicke von drei Kilometern, um sich dann zur Küste hin auf wenige hundert Meter zu verringern und ähnlich einem Fluss perlender Lava in den Ozean zu fließen. Wer denkt, Eis sei weiß, der täuscht sich. Das geduldige Auge erkennt Hunderte von Farben und Schattierungen. Die Arktis ist der Ort, an dem die Temperaturen doppelt so stark ansteigen wie auf dem Rest der Erde. An den Polen sind nur wenige Grad Temperaturunterschied ausschlaggebend, selbst ein Grad kann das System komplett verändern. Das schmelzende Eis beeinflusst nicht nur die Weltmeere, sondern auch die Flora und Fauna direkt vor unserer Tür. Vor unseren Augen formt der Klimawandel das Eis an Nord- und Südpol und damit die Zukunft unserer Welt, in der wir leben.

MARCO TEDESCO

ist Professor an der Columbia University und Forscher am Goddard Institute for Space Studies der NASA. Für die Zeitung «La Repubblica» schreibt er die wöchentliche Kolumne «Terra». «Der schmelzende Kontinent» entstand in Zusammenarbeit mit dem Journalisten Alberto Flores d'Arcais.

«Ein brillantes Buch, das den Laien durch die Eleganz seiner Prosa und die vorbehaltlose Darstellung einer sich verändernden Welt fesselt.»

The Wall Street Journal



- Abenteuerliches Memoir und profundes Sachbuch
- In der Arktis steigen die Temperaturen doppelt so stark an wie auf dem Rest der Erde
- **Porträt des Autors**
- Gespräch beim [Atlantic International Research Centre](#)

MARCO TEDESCO

DER SCHMELZENDE KONTINENT
Eine Reise durch die Arktis und ihre bedrohten Lebensräume
In Zusammenarbeit mit Alberto Flores d'Arcais
Aus dem Italienischen von Enrico Heinemann
2022 | 180 Seiten mit 12 farbigen Abbildungen
Gebunden
€ 20,-[D] | € 20,60[A]

Erscheint am 25. August



Howard Carter untersucht die Mumie des Tutanchamun, 1923
© mauritius images | Press Ltd > Alamy | Alamy Stock Photos



© Hubertus Hamm

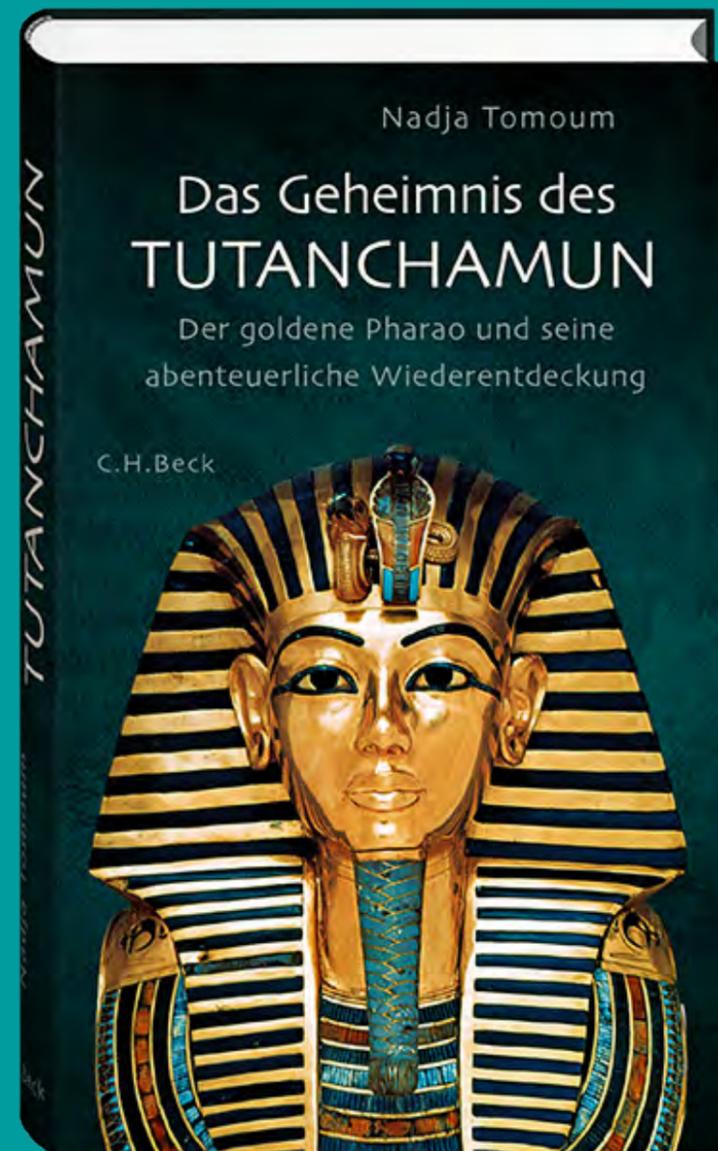
100. Jahrestag der Entdeckung des Grabes von Tutanchamun im November 2022

Vor 100 Jahren schilderte Howard Carter seinen ersten Blick in Tutanchamuns Gruft am 26. November 1922 so: «Als meine Augen sich aber an das Licht gewöhnten, tauchten bald Einzelheiten im Innern der Kammer auf, seltsame Tiere, Statuen und Gold – überall glänzendes schimmerndes Gold! ... Für den Augenblick ... war ich vor Verwunderung stumm. Als Lord Carnarvon die Ungewissheit nicht länger ertragen konnte und ängstlich fragte: «Können Sie etwas sehen?» war alles, was ich herausbringen konnte: «Ja, wunderbare Dinge!»

Heute wird die Geschichte der Entdeckung des Pharaonengrabes und auch die seines Entdeckers spannend und kompetent neu erzählt. Die Ägyptologin Nadja Tomoum nimmt uns mit auf eine Zeitreise in die Welt des Alten Ägypten und dann mehr als 3.300 Jahre weiter zu den dramatischen Tagen der Ausgrabung. Sie zeigt aber auch, dass Tutanchamun bis in die Gegenwart eine Inspiration für Forscher, Ägyptomanen und nicht zuletzt für die Medien geblieben ist.

NADJA TOMOUM

ist promovierte Ägyptologin. Sie hat viele Jahre in Kairo gearbeitet und war als Museums- und Projektleiterin in renommierten Häusern im In- und Ausland tätig. Ihre langjährige Erfahrung nutzt sie heute als Kulturschaffende und Ausstellungsmacherin im interkulturellen Kontext.



- Die letzten Geheimnisse des goldenen Pharaos
- Die Geschichte des legendären Grabfundes
- Die erste neue Publikation seit vielen Jahren
- Mit nur selten publizierten Abbildungen

NADJA TOMOUM
DAS GEHEIMNIS DES TUTANCHAMUN
Der goldene Pharaos und seine abenteuerliche
Wiederentdeckung
2022 | 304 Seiten mit 46 teils farbigen
Abbildungen
Gebunden
€ 23,-[D] | € 23,60[A]

Erscheint am 25. August



© alg-images



© Adolfo Frediani

Eine physikalische Reise zu den Ursprüngen der Zeit

Chronos, die personifizierte Zeit, ist ein Rätsel, nicht nur für Physiker. Von Newton bis Hamlet, von Einstein bis Dalí ist sie der Protagonist schwindelerregender Spekulationen. Können wir das unaufhaltsame Voranschreiten der Zeit jemals zum Stillstand bringen? Lässt sich der Zeitpfeil umdrehen? Hat die Zeit tatsächlich eine eigene Existenz oder ist sie nur eine riesige Illusion? Der Physiker und Schriftsteller Guido Tonelli erzählt in einem spektakulären Buch die lange Geschichte der Zeit, ihre rasende Geburt und bizarre Entwicklung.

Die Zeit ist ein hervorragendes Instrument, um in unserer Umwelt zu überleben, aber sie macht uns einen Strich durch die Rechnung, sobald wir versuchen zu verstehen, wie die Welt außerhalb unseres kleinen Planeten funktioniert. Dort herrscht eine Realität, in der der regelmäßige Rhythmus unserer Zeit Turbulenzen, chaotischen Phänomenen und ungeheuren Katastrophen weicht. Wir stoßen auf Sonnensysteme, die durch Supernova-Explosionen zerfallen sind, und auf Galaxien, die von aktiven galaktischen Kernen verwüstet wurden. Diese fernen Welten sind, ebenso wie die Elementarteilchen mit ihren flüchtigen Existenzen und ewigen Leben, eine Herausforderung für unsere Vorstellungskraft. Wenn die Entfernungen so groß sind oder wir das unendlich Kleine betrachten, verliert das Konzept der Chronologie jede Konsistenz. Tonellis Reise zu den Anfängen der Zeit zwingt uns, alle Gewissheiten aufzugeben und nicht nur auf die Vernunft, sondern ebenso auf die Phantasie zu hören.

GUIDO TONELLI

ist experimenteller Physiker am CERN in Genf, Professor an der Universität Pisa und ein italienischer Bestsellerautor von erzählenden Sachbüchern. Er war in leitender Stellung 2012 an der Entdeckung des Higgs-Bosons beteiligt. Bei C.H.Beck ist von ihm erschienen: «Genesis. Die Geschichte des Universums in sieben Tagen» (2020).

BEREITS ERSCHIENEN



«Diesem Buch gelingt ein Paradox: Wir lesen es atemlos bis zur letzten Seite, weil wir nun vieles verstehen, was wir eigentlich nicht verstehen können.»

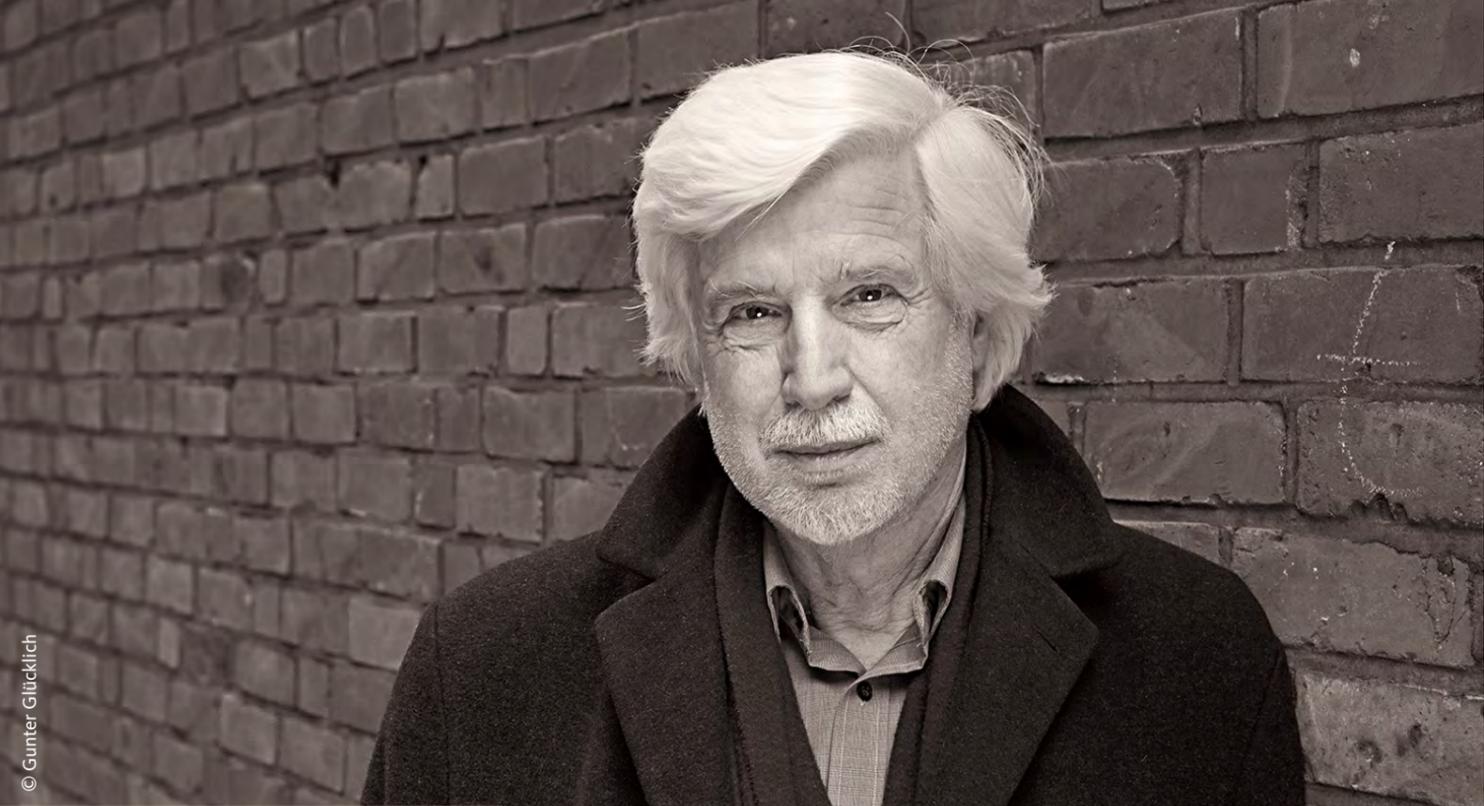
Kathrin Meier-Rust, Neue Zürcher Zeitung über «Genesis»



- Über die Gleichzeitigkeit des Gleichzeitigen
- Eine Reise zu den Anfängen der Zeit
- Eine kulturgeschichtliche Erzählung kombiniert mit der kundigen Beschreibung des Phänomens Zeit

GUIDO TONELLI
CHRONOS
 Eine physikalische Reise zu den Ursprüngen der Zeit
 Aus dem Italienischen von Enrico Heinemann
 2022 | 224 Seiten | Gebunden
 € 24,-[D] | € 24,70[A]

Erscheint am 15. September



VOLKER ULLRICH

ist Historiker und leitete von 1990 bis 2009 bei der Wochenzeitung «Die ZEIT» das Ressort «Politisches Buch». Zu seinen Werken gehören die zweibändige Biografie «Adolf Hitler» (2013 und 2018) sowie der Bestseller «Acht Tage im Mai» (©2020 und C.H.Beck Paperback 2021).

1923

Geschichte eines extremen Jahres

Kein Volk der Welt hat erlebt, was dem deutschen «1923»-Erlebnis entspricht», schrieb Sebastian Haffner im englischen Exil, und Stefan Zweig befand, dass die Geschichte noch «nie eine ähnliche Tollhauszeit in solchen riesigen Proportionen produziert» habe. Volker Ullrich erzählt auf breiter Quellenbasis die Geschichte dieses Jahrs am Abgrund, das in manchem auf fatale Weise an die heutige Gegenwart erinnert. Nach der vielgerühmten Hitler-Biografie und dem Bestseller «Acht Tage im Mai» legt der renommierte Journalist und Historiker nun das Panorama einer aus den Fugen geratenen Zeit vor, die Chronik eines in jeder Hinsicht extremen Jahres.

1923 erlebt Deutschland einen Sturz ins Bodenlose. Französische und belgische Truppen marschieren ins Ruhrgebiet ein. Die Hyperinflation erreicht ihren bizarren Höhepunkt und stürzt breite Bevölkerungsschichten ins Elend. Während die Vergnügungsindustrie boomt, herrscht politisch der Ausnahmezustand. Separatistische Bewegungen bedrohen den Bestand des Reiches, rechte und linke Extremisten setzen zum Sturm auf die Republik an, und in München bereitet ein Mann einen Putschversuch vor, dessen Name sich der Welt noch einprägen wird: Adolf Hitler.

BEREITS ERSCHIENEN



«Jeder fühlt etwas Bedrohlichstes in nächster Nähe,
niemand weiß, was wird.»

Victor Klemperer



- Volker Ullrich über das Schicksalsjahr der Weimarer Republik
- Eine fundierte Darstellung der historischen Konstellationen, die zum Krisenjahr 1923 führten
- Vom Autor des Bestsellers «Acht Tage im Mai»
- [Leseprobe](#)

VOLKER ULLRICH
DEUTSCHLAND 1923
Das Jahr am Abgrund
2022 | 360 Seiten mit 20 Abbildungen | Gebunden

Erscheint am 15. September



© Leisa Thompson

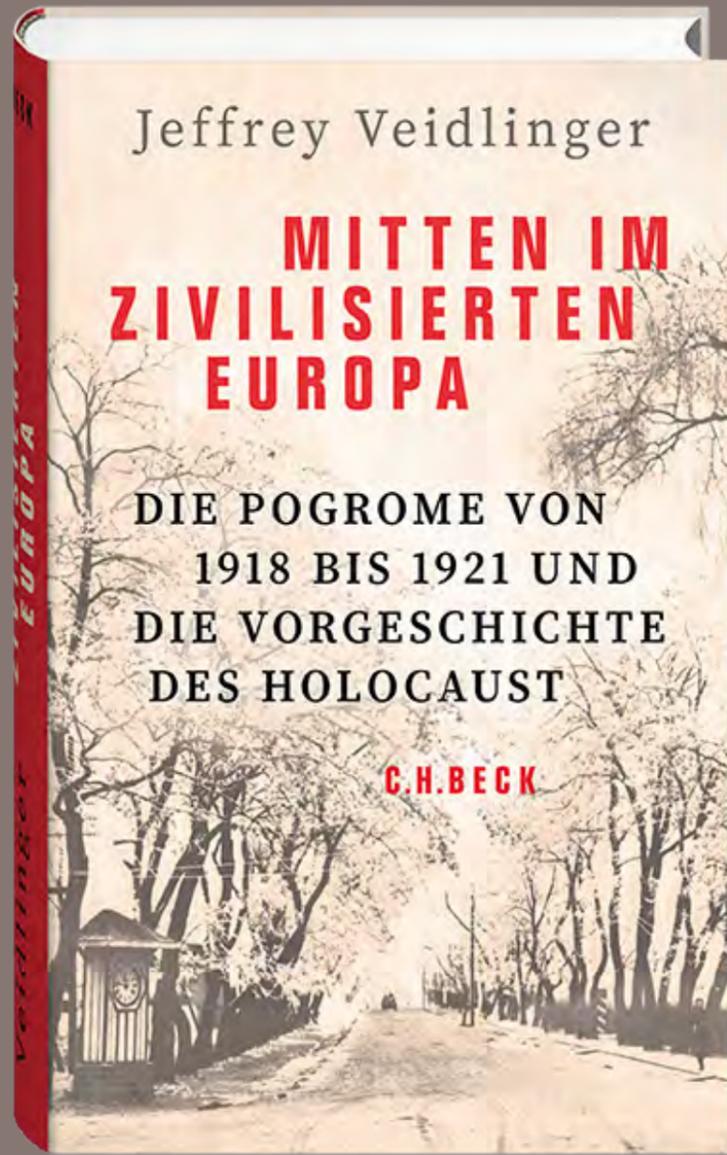
JEFFREY VEIDLINGER
ist Professor für Geschichte und Judaistik an der University of Michigan und forscht über Neuere jüdische Geschichte, Russland und Osteuropa, Oral History sowie zum Holocaust. Seine Bücher, darunter «The Moscow State Yiddish Theatre» und «In the Shadow of the Shtetl», wurden mit dem «National Jewish Book Award», dem «Barnard Hewitt Award for Theatre Scholarship», zwei «Canadian Jewish Book Awards» sowie dem «J. I. Segal Award» ausgezeichnet. Er lebt in Ann Arbor, Michigan.

«Keine Geschichte dieser jüdischen Katastrophe kommt an Veidlingers außergewöhnliches Buch heran.»

Timothy Snyder

Als die Gewalt in die Kleinstadt Slovetschno kam, ist Rosa Zaks erst sieben Jahre alt. Doch sie wird ihr Leben lang nicht vergessen können, wie sie und ihre Geschwister mitten in der Nacht von der Mutter geweckt und auf den Dachboden des Nachbarhauses gebracht wurden. Aus ihrem Versteck müssen die Kinder mit ansehen, wie ein Pogrom gegen die jüdischen Bewohner des Ortes entfesselt wird.

Zwischen 1918 und 1921 überzieht eine beispiellose Welle der Gewalt die Ukraine: Normale Bürger rauben ungestraft ihre jüdischen Nachbarn aus, brennen ihre Häuser und Synagogen nieder und über 100 000 Juden werden von Bauern, Städtern und Soldaten ermordet, die sie für die Unruhen der Russischen Revolution verantwortlich machen. Anhand von lange vernachlässigtem Archivmaterial, darunter Tausende neu entdeckte Zeugenaussagen, Prozessakten und offizielle Anordnungen, zeigt der renommierte Historiker Jeffrey Veidlinger, warum die Pogrome in Osteuropa eine Art Vorgeschichte des Holocaust bilden. Das überaus differenzierte Bild dieser heute weitgehend in Vergessenheit geratenen Ereignisse, das durch die Geschichten von Überlebenden, Tätern, Mitarbeitern von Hilfsorganisationen und Regierungsvertretern entsteht, verdeutlicht, wie so viele verschiedene Gruppen von Menschen – mitten im zivilisierten Europa – zu demselben schrecklichen Ergebnis kamen: dass die Vernichtung der Juden eine akzeptable Antwort auf ihre jeweiligen Probleme darstellte.



- Die entfesselte Gewalt gegen die jüdische Bevölkerung in der Zeit von 1918 bis 1921
- Die Vorgeschichte des Massakers von Babyn Jar 1941

JEFFREY VEIDLINGER
MITTEN IM ZIVILISIERTEN EUROPA
Die Pogrome von 1918 bis 1921 und die Vorgeschichte des Holocaust
Aus dem Englischen von Martin Richter
2022 | 480 Seiten | Gebunden
€ 32,-[D] | € 32,90[A]

Erscheint am 25. August



WOLFGANG WILL

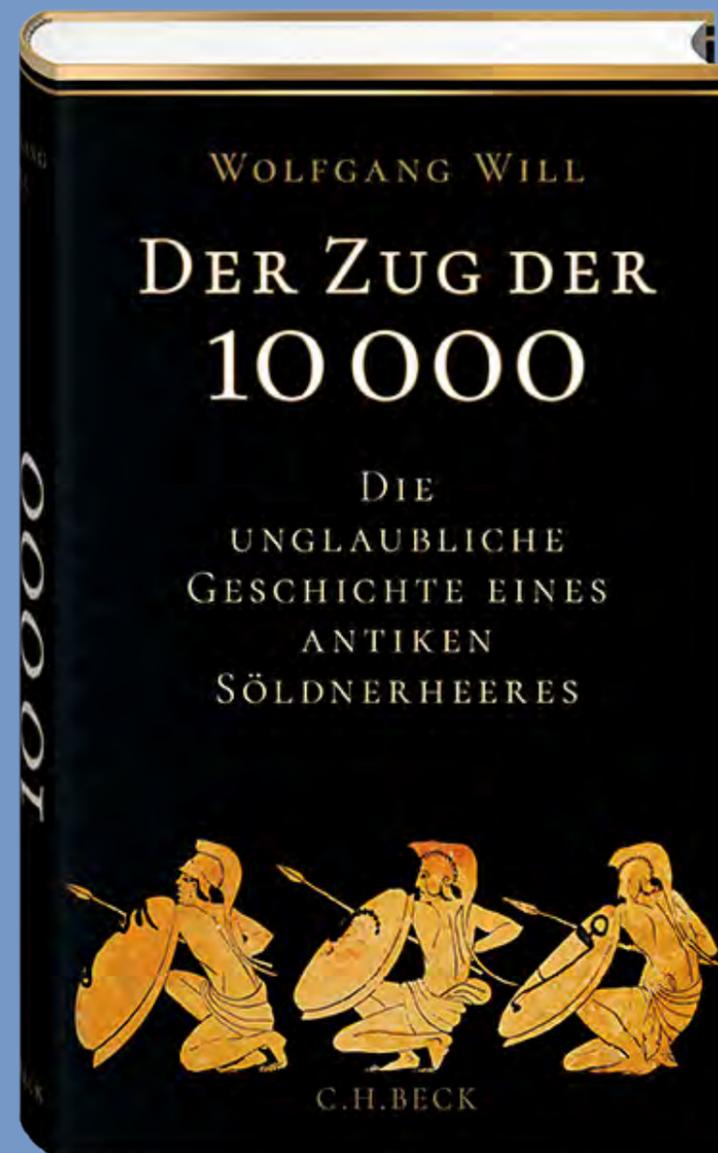
lehrt Alte Geschichte an der Universität Bonn. Von ihm sind im Verlag C.H.Beck lieferbar: «Athen oder Sparta. Die Geschichte des Peloponnesischen Krieges» (?2020); «Herodot und Thukydides» (?2020); «Die Perserkriege» (?2019).

Der Zug der 10 000 – ein griechisches Söldnerheer rettet sich aus dem Perserreich

Zehntausend griechische Söldner werden von dem persischen Prinzen Kyros unter einem Vorwand ins westliche Kleinasien gelockt. Als der Vormarsch beginnt, wird klar, dass das eigentliche Ziel des Unternehmens ist, den Bruder des Prinzen, Großkönig Artaxerxes, zu stürzen und Kyros auf den Thron zu bringen. Dieser Plan scheitert, als Kyros bei Kunaxa (401 v.Chr.) fällt. Nun gilt es für das griechische Heer, sich aus Feindesland in Sicherheit zu bringen.

Xenophon, dem wir eine detaillierte Beschreibung der Ereignisse verdanken, war eine Art Kriegsberichterstatter. Doch als die Anführer der Griechen fallen, muss er Verantwortung übernehmen. Er liefert über das militärische Geschehen hinaus Informationen über unbekannte Völker, antike Ruinenstätten, exotische Landschaften, fremdartige Flora und Fauna, aber auch über außergewöhnliche Ess- und Trinkgewohnheiten. Er berichtet über sexuelle Vorlieben, ungewöhnliche Zusammensetzung von Heeren, über Frauen, Kinder, Hetären, Händler, Ärzte, Diener und Gefangene. Schonungslos legt er die Greuel des Krieges offen, die ihn, den Sokrates-Schüler, immer wieder mit der Frage nach einem angemessenen moralischen Verhalten konfrontieren. Wolfgang Will hat dessen «Anabasis» – das in der Antike meistgelesene Buch – kongenial in ein spannendes, modernes Geschichtswerk umgesetzt.

BEREITS ERSCIENEN



- 6000 Kilometer durch feindliches Gebiet – ein antikes Söldnerheer rettet sich aus dem persischen Großreich
- Die Überlieferung eines antiken Kriegsberichterstatters
- «Eine souveräne Glanzleistung.»
Clemens Schlip, Die Tagespost über «Athen oder Sparta»

WOLFGANG WILL
DER ZUG DER 10 000
Die unglaubliche Geschichte eines antiken Söldnerheeres
2022 | 320 Seiten mit 4 Abbildungen und 9 Karten
Gebunden
€ 26,-[D] | € 26,80[A]

Erscheint am 15. September



HEINRICH AUGUST WINKLER

lehrte von 1991 bis 2007 Neueste Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin. 2014 erhielt er den Europapreis für politische Kultur der Hans-Ringier-Stiftung, 2016 den Leipziger Buchpreis für Europäische Verständigung. 2018 verlieh ihm der Bundespräsident das Große Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland. Zuletzt erschienen von ihm der Bestseller «Wie wir wurden, was wir sind. Eine kurze Geschichte der Deutschen» (2020) sowie der Band «Deutungskämpfe. Der Streit um die deutsche Geschichte» (2021).

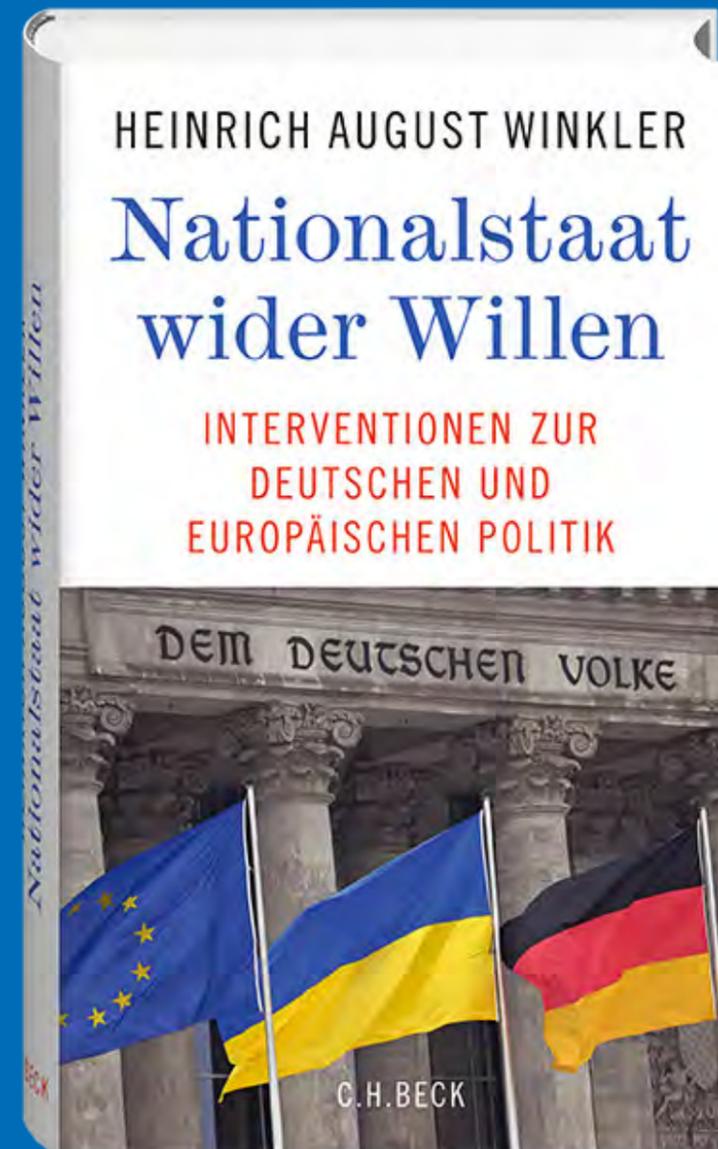
Heinrich August Winkler über Deutschland und Europa: Aktuelle politische Interventionen

Heinrich August Winkler hat mit «Der lange Weg nach Westen» und «Geschichte des Westens» zwei der erfolgreichsten Geschichtsbücher der letzten Jahrzehnte geschrieben. Längst ist er als brillanter Erklärer historischer Zusammenhänge auch einem großen Publikum bekannt. Doch der Berliner Historiker war zugleich immer auch ein streitbarer öffentlicher Intellektueller, der sich in die großen innen- und außenpolitischen Debatten der Nation eingemischt und damit selbst auf den Lauf der Geschichte eingewirkt hat. Dieser Band versammelt einige seiner wichtigsten politischen Interventionen aus den letzten Jahrzehnten.

Ob es um die deutsche Einheit geht oder Berlin als Hauptstadt, um den Umgang mit der deutschen Vergangenheit oder das Parteiensystem, den europäischen Einigungsprozess oder den deutschen Hang zur moralischen Selbstüberhöhung, unser Verhältnis zu Frankreich oder unseren Umgang mit Putins Russland – Heinrich August Winkler nimmt kein Blatt vor den Mund. Mit seinen glänzend geschriebenen, sachlich fundierten und analytisch scharfsinnigen Beiträgen ist er einer der einflussreichsten «public intellectuals» Deutschlands geworden. Dieser spannend zu lesende Band zeigt, warum.

«Was den Autor seit je auszeichnet:
Er ist einfach ein guter Erzähler.»

Stephan Speicher, DIE ZEIT



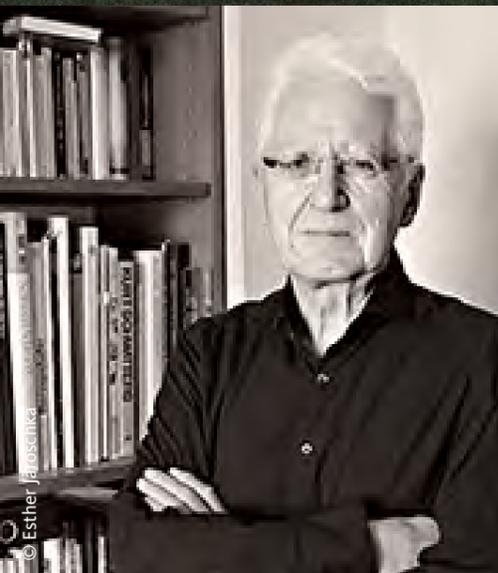
- Themen u.a.:
 - Berlin als Hauptstadt
 - Die SPD
 - Die EU
 - Nation und Nationalismus
 - Der Irakkrieg
 - Populisten von links und rechts
 - Macrons Frankreich
 - Putin und Hitler

HEINRICH AUGUST WINKLER
NATIONALSTAAT WIDER WILLEN
Interventionen zur deutschen und europäischen
Politik
2022 | 300 Seiten | Gebunden
€ 26,95[D] | € 27,80[A]

Erscheint am 25. August



© mauritius images | Cyril Gosselin



© Esther Jánosik

Ein Dorf deckt einen Täter

In einem beschaulichen Dorf in Oberbayern gärt eine dunkle Vergangenheit: Ein Kriminalfall, der mitten hinein führt in den Alltagsrassismus und seine mörderischen Konsequenzen. Hans Woller hat ihn aufgearbeitet und erzählt eine Geschichte voller Abgründe und Ressentiments – eine ferne Geschichte, die uns doch so nahe ist.

In Niederthann fielen 1972 vier Schüsse. Keiner ging daneben. Die Bilanz war schauerlich: eine schwer verletzte Romni und eine tote Romni, die ein Kind im Leibe trug. Der Todesschütze musste sich vor Gericht verantworten, kam aber glimpflich davon. Alle standen zu ihm: die Polizei, die Justiz, die katholische Kirche, die CSU, überhaupt die ganze «anständige» Gesellschaft der Region. Um die Opfer und ihre Angehörigen kümmerte sich niemand. Für die Einheimischen waren sie nur «Zigeuner». Hans Woller schildert die Hintergründe und Folgewirkungen dieses Kriminalfalles. Dabei entsteht ein kleines Gesellschaftsfresko der deutschen Provinz von erschreckender Aktualität. Denn die Realität ist noch immer bitter genug und die Frage nicht obsolet: Die Schüsse von Niederthann – könnten sie wieder fallen, wen würden sie diesmal treffen und wie würde die Gesellschaft heute darauf reagieren?

HANS WOLLER

war lange Jahre Mitarbeiter im Institut für Zeitgeschichte und von 1994 bis 2015 Chefredakteur der Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte. Bei C.H.Beck sind von ihm erschienen: «Geschichte Italiens im 20. Jahrhundert» (2010), «Mussolini» (2019) sowie «Gerd Müller» (2020).

BEREITS ERSCHIENEN



- Der «Zigeunerkrieg» von Niederthann
- Der Kriminalfall jährt sich in diesem Jahr zum 50. Mal
- Wenn die Opfer für Täter gehalten werden
- Wie wird die Wahrnehmung eines Verbrechens durch alltägliche Stereotypen überdeckt?
- Einblicke in die Mechanik des Alltagsrassismus

HANS WOLLER
JAGDSZENEN AUS NIEDERTHANN
Ein Lehrstück über Rassismus
2022 | 256 Seiten mit 15 Abbildungen | Gebunden
€ 26,-[D] | € 26,80[A]

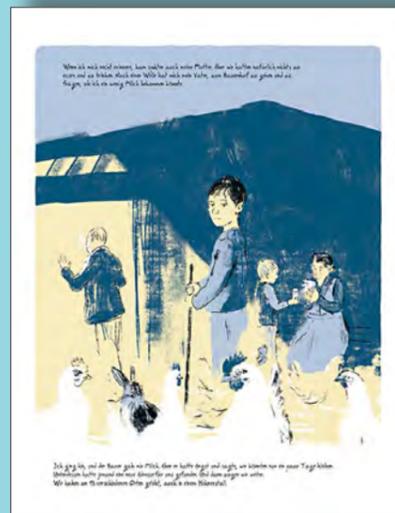
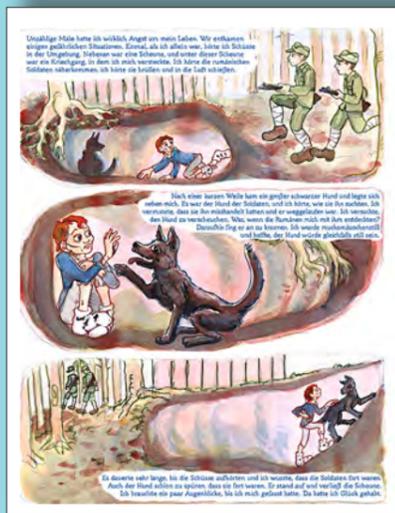
Erscheint am 15. September

Drei Graphic Novels in einem Band

Barbara Yelin

Miriam Libicki

Gilad Seliktar



MIRIAM LIBICKI

ist Autorin der Graphic Novel «Jobnik!» über ihren Wehrdienst in Israel sowie zahlreicher kurzer Nonfiction Comics. Für ihren Band mit Graphic Essays «Toward A Hot Jew» wurde sie 2017 mit dem Vine Award for Canadian Jewish Literature ausgezeichnet. Sie lebt in Vancouver.

GILAD SELIKTAR

Autor von vier in mehrere Sprachen übersetzten Graphic Novels, wurde 2018 bei der Vergabe des Israel Museum Ben-Yitzhak Award mit einer Ehrenvollen Erwähnung ausgezeichnet. Er lehrt an der Bezalel Academy of Arts and Design in Jerusalem und lebt in Pardes Chana-Karkur, Israel.

BARBARA YELIN

wurde mit ihrem Comicroman «Irina» international bekannt. 2015 erhielt sie den Bayerischen Kunstförderpreis für Literatur und 2016 den renommierten Max-und-Moritz-Preis als beste deutschsprachige Comic-Künstlerin. Bei C.H.Beck erschien das von ihr illustrierte «Tagebuch eines Zwangsarbeiters» von Jan Bazuin (2022). Sie lebt in München.

CHARLOTTE SCHALLIÉ

Professorin an der University of Victoria in Kanada, unterrichtet sowohl in der Germanistik als auch in Holocaust Studies.

«Erschütternd,
poetisch und schön.»

Nora Krug

Emmie Arbel überlebte als kleines Mädchen die Konzentrationslager Ravensbrück und Bergen-Belsen. David Schaffer entkam dem Genozid in Transnistrien, weil er sich nicht an die Regeln hielt. Die Brüder Nico und Rolf Kamp versteckten sich in den Niederlanden dreizehn Mal vor ihren Mördern. Zusammen mit den Überlebenden haben drei international bekannte Zeichner:innen deren Geschichten in Graphic Novels erzählt, die unvergesslich vor Augen führen, was der Holocaust für Kinder bedeutete – und nicht nur für sie.

Nur wenige Zeitzeugen des Holocaust leben noch. Die meisten von ihnen haben Verfolgung und Massenmord als Kinder traumatisch erlebt. Dieses Buch will die Erinnerung an den Holocaust in der Zusammenarbeit von Überlebenden und Zeichner:innen auf ungewöhnliche Weise bewahren und weitergeben, gerade auch an eine junge Leserschaft, indem es eingespielte Sehgewohnheiten und Bilder vom Holocaust aufbricht. Ausgewiesene Zeithistoriker:innen erklären in knappen, instruktiven Nachworten den Kontext der Geschichten, die aber auch ohne solche Erläuterungen unmittelbar und auf ergreifende Weise ein unfassbares Geschehen lebendig werden lassen.

«Die stärksten Graphic Novels über den Holocaust seit Art Spiegelmans «Maus».»

James E. Young

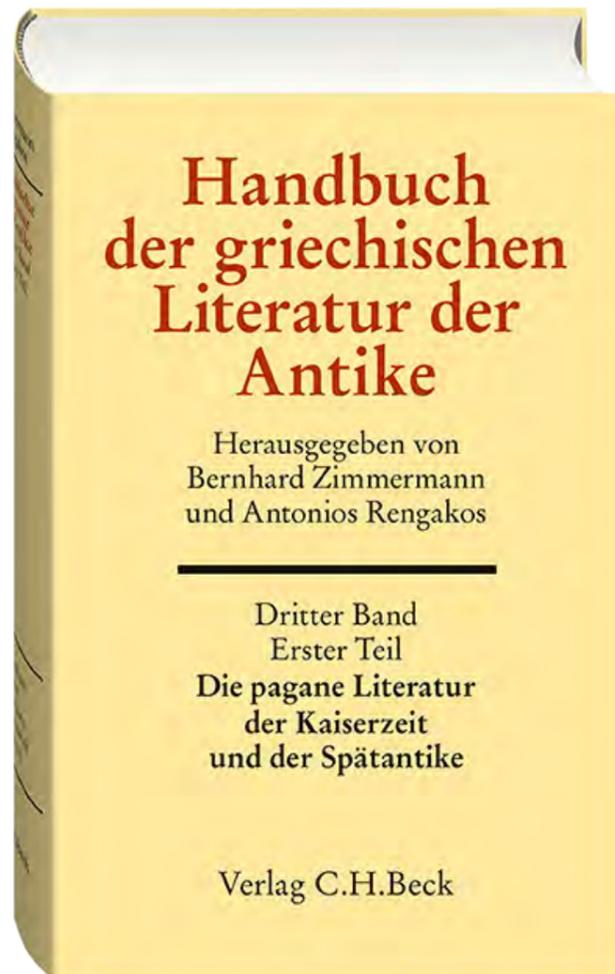


- «Drei packende Geschichten über Kinder, deren junge Leben von der Nazi-Tyrannie zerstört werden, illustriert von Künstlern, die entschlossen dem Unerträglichen ins Auge sehen.» *Anna Porter*
- »Libicki, Yelin und Seliktar nutzen meisterhaft die einzigartige narrative Kraft des Comics.« *Nate Powell*
- »Ein Akt des Widerstands gegen das Vergessen und das Leugnen.« *Michel Kichka*
- [Video](#) und [weitere Infos](#) zur Entstehung des Buchprojekts
- Die Illustrator:innen sind auf dem Internationalen Erlanger Comic Salon vom 16.-19. Juni anzutreffen
- Ausstellung im Berliner Graphic Novel Salon am 15. Juli
- [Webseite](#) von Barbara Yelin

BARBARA YELIN MIRIAM LIBICKI GILAD SELIKTAR
 ABER ICH LEBE
 Vier Kinder überleben den Holocaust
 Nach den Erinnerungen von Emmie Arbel, David Schaffer,
 Nico Kamp und Rolf Kamp
 Aus dem Englischen von Rita Seuß. Herausgegeben von
 Charlotte Schallié
 2022 | 176 Seiten | Pappband
 € 25,-[D] | € 25,70[A]

Erscheint am 14. Juli

Von Augustus bis Justinian – 600 Jahre griechische Literaturgeschichte



Mit diesem lang erwarteten Band des Handbuchs der griechischen Literaturgeschichte wird die pagane Literatur von den Tagen des Augustus bis zur Spätantike im 5. und 6. Jahrhundert erstmals auf dem aktuellen Forschungsstand umfassend erschlossen. So folgt auf ein einleitendes Epochenportrait ein großer Überblick über Dichtung, Philosophie, Fachliteratur, Historiographie, Biographie/Autobiographie, Prosaliteratur, Fabel und dramatische Formen.

Wie bereits in den beiden vorliegenden Bänden des Handbuchs der griechischen Literatur der Antike werden die einzelnen Autoren literaturgeschichtlich eingeordnet, die Inhalte ihrer Werke wiedergegeben und deren Überlieferungs- und Rezeptionsgeschichte dargestellt. Natürlich stehen mit Blick auf die poetischen Formen und die schöne Literatur literaturwissenschaftliche Fragen im Vordergrund. Das Besondere aber ist, dass auch die philosophische Literatur und der große Bereich der Fachliteratur unter der Fragestellung untersucht werden, wie die Autoren literarisch ihre Schriften gestalteten.

BEREITS ERSCHIENEN



Wer die attische Demokratie verstehen will, sollte Christian Meiers Meisterwerk über die griechische Tragödie lesen



Die Tragödienaufführungen im Dionysostheater Athens waren eminent politisch. Wer sie besuchte, tat dies nicht der Ergötzung und des Zeitvertreibs wegen. 14 000 Menschen erlebten dort, wie Themen von hoher gesellschaftlicher Aktualität und Relevanz im Gewand des Dramas verhandelt wurden. Christian Meier hat seine Untersuchungen zu diesem konstitutiven Element griechischer Geschichte, Kultur und Religion weitergeführt und stellt seine Ergebnisse in diesem Buch vor. Er setzt damit ein Werk fort, das seit Jahrzehnten als Klassiker altertumswissenschaftlicher Forschung gilt.

Zwar hören wir in den Tragödien die Stimmen von Angehörigen der athenischen Elite; doch konnten diese ihre Positionen nicht an den breiten Schichten des athenischen Volkes «vorbeispiel», deren Echo folglich mitschwingt. Umso interessanter ist es zu sehen, welchen Wandel der Themen und ihrer dichterischen Aufbereitung die Tragödienstoffe erfuhren – von der politischen Neuorientierung nach den siegreich geführten Perserkriegen bei Aischylos, dem Zurücktreten des Politischen in den späten Tragödien des Sophokles bis zur Verzweiflung bei Euripides über die schwindenden Möglichkeiten politischer Kommunikation, je weiter das 5. Jahrhundert v. Chr. fortschreitet.

CHRISTIAN MEIER ist Professor em. für Alte Geschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Er wurde vielfach mit Preisen und Auszeichnungen geehrt und ist Mitglied mehrerer Akademien. Im Verlag C.H. Beck ist von ihm lieferbar: «Von Athen bis Auschwitz. Betrachtungen zur Lage der Geschichte» (2002).

CHRISTIAN MEIER
DIE POLITISCHE KUNST DER
GRIECHISCHEN TRAGÖDIE
2., erweiterte Auflage 2022
304 Seiten | Gebunden
€ 28,-[D] | € 28,80[A]

Erscheint am 15. September

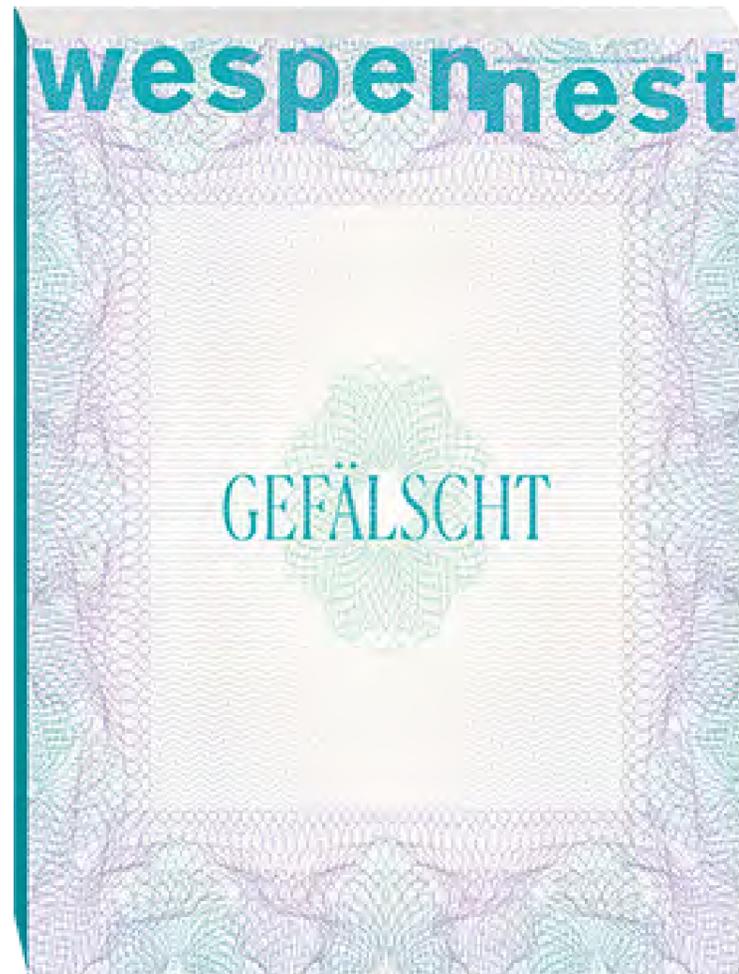
ANTONIOS RENGAKOS
lehrt als Professor für Gräzistik an der
Aristoteles-Universität Thessaloniki.

BERNHARD ZIMMERMANN
lehrt als Professor an der Albert-Ludwigs-
Universität Freiburg.

BERNHARD ZIMMERMANN
ANTONIOS RENGAKOS (HRSG.)
HANDBUCH DER GRIECHISCHEN
LITERATUR DER ANTIKE, BAND 3.1
Die pagane Literatur der Kaiserzeit und
Spätantike
2022 | 1.312 Seiten | Leinen
€ 178,-[D] | € 183,-[A]

Erscheint am 13. Oktober

wespennest zeitschrift für brauchbare texte und bilder



«Das Heft mag sich durch die Jahre gewandelt haben, schnelllebigen Trends ist es aber nie aufgesessen, vielmehr hat es seine Haltung bewahrt, die man dezidiert aufklärerisch nennen könnte. So etwas ist selten geworden.»
Der Standard

Militärstrategen verdichten ihre Expertise häufig zu dem Satz, das erste Opfer jedes Krieges sei «bekanntermaßen» die Wahrheit. Wer zur Quelle dieses Zitats gehen will, findet viele Väter, eine Mutter, mehrere Sprachen, unterschiedliche Datierungen. Orte, an denen die Wahrheit stirbt, sind Kampfzonen von Kompromat und Propaganda, wo Krieg nicht einmal Krieg heißen darf. Was stattdessen lebt, trägt Euphemismen wie «neue Realität» oder «alternative facts» und dient – der Geschichtsfälschung.

Doch wäre Orientierung an einer gemeinsamen, wahren Wirklichkeit überhaupt noch möglich in einer Welt von *Fake News* und *Deep Fake*, die als solche gar nicht mehr erkannt werden? Und trägt denn Fälschung als Technik nicht vieles zur Demokratisierung der (Marken-)Warenwelt bei? Kein Kunstmarkt ohne Beltracchis, ließe sich argumentieren. Höchste Zeit also – auch – für eine Verteidigung des Plagiats. Im 18. Jahrhundert leistete sich Georg Christoph Lichtenberg den aufklärerischen Scherz, seine Leser und Leserinnen über einen Auktionskatalog zu informieren, dessen *Unique Selling Proposition* in der Bereitschaft bestand, das zu Gebot stehende Falschgeld aus Rücksicht auf die straffällige Klientel auch im Dunkeln zu verkaufen. Die Herbstausgabe der Zeitschrift *wespennest* hingegen will bei Licht betrachtet sein. Obschon auch darin vielleicht nicht alles ganz echt ist.

«Immer am Puls der Zeit und bissig ist «wespennest» bis heute geblieben.»
Die Presse

WESPENNEST NR. 183
GEFÄLSCHT
112 Seiten | Format 21,5 x 28,0 cm.
Preis des Einzelheftes € 12,-

Erscheint am 16. November

«Das sicherlich inspirierendste deutschsprachige Geistesmagazin der Gegenwart.»

Florian Illies, *Neue Zürcher Zeitung*



Wer sitzt wo? Wer protokolliert? Wer hat die Allianzen und Seilschaften im Vorfeld am besten getarnt? Und wie schmeckt der Keks in der Pause? Diese TOPs stellen sich für den Kaninchenzüchterverein wie für den DAX-Aufsichtsrat oder die Unterhändler im Krieg. Von der Prähistorie bis zu Zoom – die Herbstausgabe der ZIG beleuchtet eine signifikante soziale Form.

Die Herausgeber:

SANDRA RICHTER, *Germanistin, ist Direktorin des Deutschen Literaturarchivs in Marbach.*

ULRIKE LORENZ, *Kunsthistorikerin, ist Präsidentin der Klassik Stiftung Weimar.*

PETER BURSCHEL, *Historiker, ist Direktor der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel.*

BARBARA STOLLBERG-RILINGER, *Historikerin, ist Rektorin des Wissenschaftskollegs zu Berlin.*

HERMANN PARZINGER, *Prähistoriker, ist Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz.*

GERHARD WOLF, *Kunsthistoriker, ist Direktor am Kunsthistorischen Institut in Florenz.*

«Der Kampf ist hier. Ich brauche Munition, keine Mitfahrgelegenheit» (Selenskyj). Dem Westen ist das Lachen vergangen, seitdem der Krieg nach Europa zurückgekehrt ist. *Irony* ist erst einmal wieder *over*. Wie ist die liberale Welt auf den Ernstfall vorbereitet? Wie viel Wehrhaftigkeit, Gesinnungsrigorismus in den Künsten und Wissenschaften kann eine freie Gesellschaft aushalten? Der 250. Geburtstag der ironischen Frühromantiker Novalis und Schlegel – die Stunde der Ironie fällt in der Winterausgabe der ZIG in die ironiefreie Zone.

Weitere Informationen und das Archiv der Zeitschrift unter www.z-i-g.de

Die **Zeitschrift für Ideengeschichte** erscheint viermal jährlich
Jeweils 128 Seiten mit etwa 20 Abbildungen
ISSN 1863-8937
Preis des Einzelheftes: € 18,-[D] | € 18,50[A]
Im Abonnement: Jährlich 4 Hefte € 58,-[D] | € 59,70[A]

HEFT XVI/3
DIE SITZUNG

Erscheint am 25. August

HEFT XVI/4
IRONIEFREIE ZONE

Erscheint am 16. November

Kultur & Technik



«Kultur & Technik» ist das Magazin des Deutschen Museums. Es informiert über aktuelle wissenschaftliche Forschung, über Erfindungen und technische Errungenschaften ebenso wie über die historischen und kulturellen Hintergründe. Das Magazin stellt Menschen vor, die den technischen und kulturellen Fortschritt prägen und geprägt haben, erklärt komplexe Zusammenhänge und Funktionsweisen und fragt nach den gesellschaftlichen Folgen technischer Entwicklungen. Für «Kultur & Technik» schreiben anerkannte Wissenschaftler und Expertinnen.

KULTUR & TECHNIK
Erscheint 3 mal jährlich plus 1 Sonderheft
Herausgeber: Deutsches Museum München
Redaktion: Sabrina Landes
Bezugspreis jährlich € 29,-[D] (zzgl. Porto)
Einzelheft € 8,90[D] (zzgl. Porto)

Heft 2/2022 erscheint im Juli
Heft 3/2022 erscheint im November
Heft 4/2022 erscheint im Dezember



BAYERISCHE
AKADEMIE
DER
WISSENSCHAFTEN

Kommission für bayerische Landesgeschichte

Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte: Beihefte

Band 46
Ernst Schütz
Rundfunkgeschichte als Landes- und Regionalgeschichte?
Der Landkreis Deggendorf im bayerischen Hörfunk und Fernsehen von den Anfängen bis zum dualen Rundfunksystem
2022. 200 Seiten. Gebunden
€ 29,-[D] | € 29,80[A]

Erscheint im Herbst 2022

Bayerische Vorgeschichtsblätter

Band 87 (2022)
2022. 300 Seiten. Leinen
€ 74,-[D] | € 76,-[A]

Erscheint im Herbst 2022

Kommission für das Corpus Vasorum Antiquorum bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

Corpus Vasorum Antiquorum

Band 110
Laura Puritani
Nina Zimmermann-Elseify
Berlin, Antikensammlung, Band 20
Attisch schwarzfigurige Amphoren und Hydrien
2022. 88 Seiten, 62 Tafeln, 23 Beilagen.
Halbleinen
€ 98,-[D] | € 100,80[A]

Erscheint im Oktober 2022



Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik des Deutschen Archäologischen Instituts

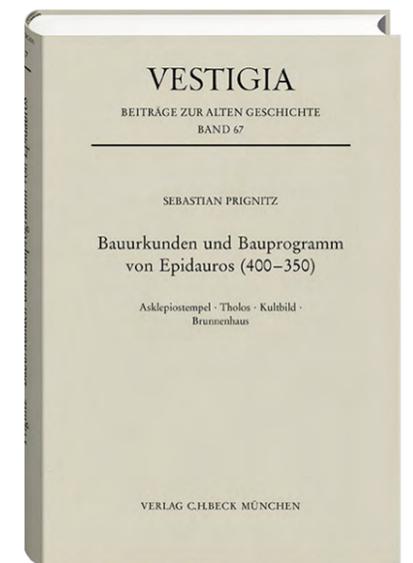
Vestigia

Band 75
Sebastian Prignitz
Baurkunden und Bauprogramm von Epidauros II (350–300)
Abaton. Kleisia. Aphroditetempel. Artemistempel. Theater. Epidoteion. ἐπί Κυνός σκανάματα.
2022. 530 Seiten mit 164 Abbildungen.
Leinen
€ 118,-[D] | € 121,30[A]

Erscheint im Oktober 2022

Edition und archäologischer Kommentar für 44 Baurkunden, die über Kosten und Organisation des Bauprogramms von Epidauros Auskunft geben. Die 2014 begonnene Neu-edition der Baurkunden von Epidauros (Vestigia 67) wird damit fortgesetzt und abgeschlossen.

Sebastian Prignitz ist Mitarbeiter an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (Dr. phil., Berlin 2010; Habil., Wien 2021).



Band 67
Sebastian Prignitz
Baurkunden und Bauprogramm von Epidauros (400–350)
Asklepiostempel. Tholos. Kultbild. Brunnenhaus
2014. 395 Seiten Abbildungen im Text und auf 67 Tafeln. Leinen
€ 108,-[D] | € 111,-[A]

Bereits lieferbar

Pressestimmen zu C.H.Beck Wissen

„Eine Universalbibliothek des Wissens“
Neue Zürcher Zeitung

„Der Wissenschaftsfundus der Welt, über Mutter Natur wie über den Streuner Kultur, wird von erprobten Profis kurz und klar präsentiert. Eine serielle Enzyklopädie wächst somit heran, eine Reihe von Vergnügungen.“

DER SPIEGEL

„Mit der Allgemeinbildung liegt es im Argen. Was aber soll man lesen, um das zu ändern? Anfangen soll man jedenfalls mit der Reihe C.H.Beck Wissen.“

Süddeutsche Zeitung

„Wer sich in der U-Bahn oder im Bus langweilt, der sollte immer ein Bändchen dabei haben. Es lohnt sich.“

Münchener Merkur

„Kurz und übersichtlich – kundig und lesbar.“

DIE ZEIT

„Auf Anhieb erkennt man die Zielgruppe, die diese Reihe anvisiert: Es ist jedermann.“

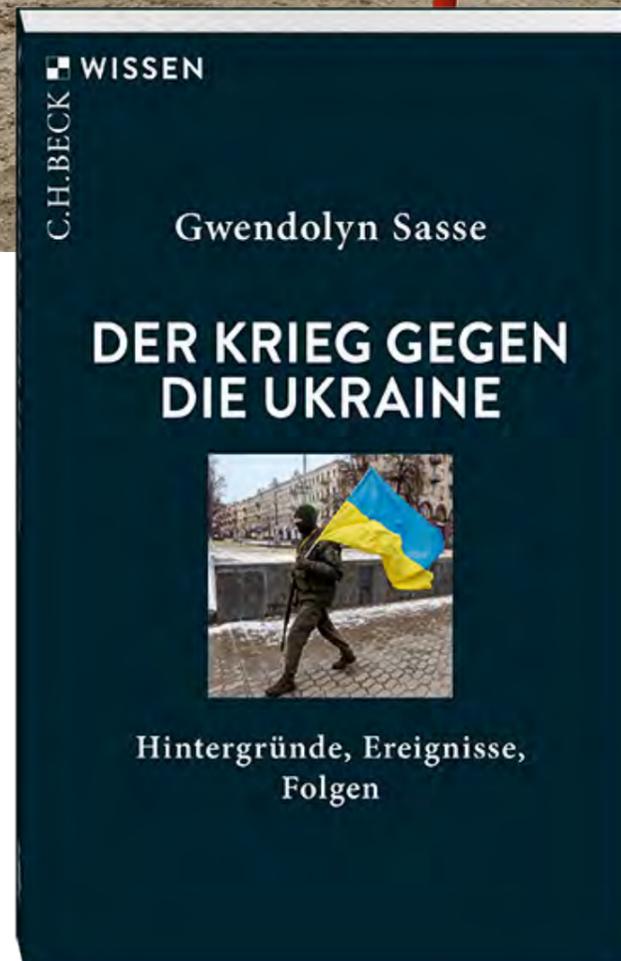
Frankfurter Allgemeine Zeitung



24. Februar 2022 – Putin marschiert in die Ukraine ein

GWENDOLYN SASSE

ist Direktorin des Zentrums für Osteuropa- und internationale Studien (ZOIS) und Einstein-Professorin für Vergleichende Demokratie- und Autoritarismusforschung an der Humboldt-Universität zu Berlin.



GWENDOLYN SASSE
DER KRIEG GEGEN DIE UKRAINE
Hintergründe, Ereignisse, Folgen
2022 | 128 Seiten
€ 9,95[D] | € 10,30[A] (bw 2943)

Erscheint am 13. Oktober

Am 24. Februar 2022 überfiel Russland die Ukraine. Zunächst erfolgten Luftschläge, doch schon sehr bald bewegten sich Panzerkolonnen auf Kiew und andere ukrainische Städte zu. Es herrschte Krieg in Europa. Unzählige Menschen flohen, wurden verwundet oder getötet. Wie konnte es dazu kommen? Warum entschloss sich Putin zu diesem Schritt? Hätte der Angriff verhindert werden können? Und wie erklärt sich die große Widerstandskraft der Ukrainerinnen und Ukrainer? Die Osteuropa-Expertin Gwendolyn Sasse erklärt die Hintergründe des Konflikts, schildert den Verlauf des Krieges und fragt, welche Folge er hat, für Russland, für die Ukraine, aber auch für uns im Westen.



Von Tontafeln und Schriftrollen bis zum E-Book

Die Geschichte des Buches reicht von Vor- und Frühformen wie Tontafeln und Schriftrollen über das mit einem Einband versehene Buch mit Seiten, den sogenannten Codex, bis zum E-Book der Gegenwart. So spielt das Buch seit 5000 Jahren eine wichtige Rolle in der Geschichte der Menschheit. Es bildet die Voraussetzung für die Entwicklung der Literatur ebenso wie der Weltreligionen und der Wissenschaften. Noch vor wenigen Jahrhunderten den Eliten vorbehalten, ist der Umgang mit ihm heute alltäglich. Die vorliegende Darstellung legt den Schwerpunkt auf die europäische Buchgeschichte, nimmt aber auch andere Regionen der Welt immer wieder in den Blick.

HELMUT HILZ,

wissenschaftlicher Bibliothekar und Historiker, leitet die Bibliothek des Deutschen Museums in München und ist auch als Lehrbeauftragter für Buch- und Bibliotheksgeschichte tätig.

HELMUT HILZ
GESCHICHTE DES BUCHES
Von der Alten Welt bis zur Gegenwart
2022 | 128 Seiten
€ 9,95[D] | € 10,30[A] (bw 2937)

Erscheint am 25. August



Die großen Klimaschwankungen seit der Steinzeit

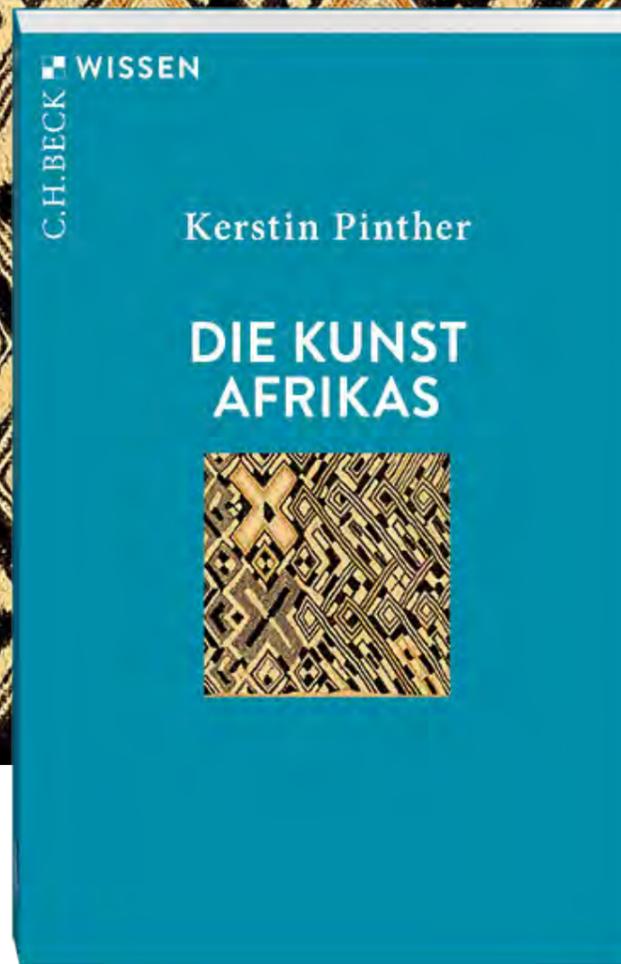
Die Geschichte der Zivilisationen ist unauflöslich mit dem Klima auf unserer Erde und seinen Schwankungen verwoben. Das gilt nicht erst seit der Industrialisierung, seit also die Menschheit den Wandel des Klimas selbst beeinflusst. Schon der Erfolg agrarischer Gesellschaften hing von klimatischen Veränderungen ab und der Art und Weise, wie sich die Menschen daran anpassten. Auf dem neuesten Stand der Forschung schildert Franz Mauelshagen die großen Klimaschwankungen und ihre Bedeutung für den Gang der Geschichte, von der Steinzeit über das Römische Klimaoptimum, das «warme Mittelalter» und die Kleine Eiszeit bis hin zur Globalen Erwärmung.

FRANZ MAUELSHAGEN

lehrt Geschichte an der Universität Bielefeld und ist ein international ausgewiesener Klimahistoriker.

FRANZ MAUELSHAGEN
GESCHICHTE DES KLIMAS
Von der Steinzeit bis zur Gegenwart
2022 | 128 Seiten mit 5 Graphiken
€ 9,95[D] | € 10,30[A] (bw 2942)

Erscheint am 13. Oktober



Ein Überblick über Geschichte, Praxis und Genres afrikanischer Kunst

Dieser Band bietet einen prägnanten Überblick über die historischen Kunstentwicklungen Afrikas, die ästhetischen Konventionen, künstlerischen Praktiken und Genres. Anschaulich und konzise informiert Kerstin Pinther über Künstler und Werkstätten, Objektgebrauch, Aufführungspraxis und die Bedeutung der Künste im höfischen Kontext. In aktuellen Debatten um die Aufarbeitung kolonialen Unrechts wird die Kunst Afrikas zusehends auf die Aspekte gewaltvoller Aneignung durch westliche Kolonialakteure reduziert. Dieser weiter gefasste Blick auf die Künste Afrikas eröffnet die Möglichkeit, die Objekte in ihrer Komplexität zu verstehen und neu zu verorten.

KERSTIN PINTHER

ist Professorin mit einer Spezialisierung auf die Künste Afrikas und Kuratorin für moderne und zeitgenössische Kunst an den Staatlichen Museen Berlin.

KERSTIN PINTHER
DIE KUNST AFRIKAS
2022 | 128 Seiten mit 40 Abbildungen
€ 9,95[D] | € 10,30[A] (bw 2575)

**Erscheint am 15.
September**



Vom Thonet-Stuhl bis zum iPhone

Dieses Buch bietet einen kompakten Überblick über die wichtigsten Stationen des Produktdesigns vom Beginn der Industrialisierung bis heute. Anschaulich und kenntnisreich informieren Melanie Kurz und Thilo Schwer über die formalen Ausprägungen der Objekte sowie über die technologische und gesellschaftspolitische Situation ihrer Entstehungszeit. Außerdem werden wegweisende Hochschulen wie das Bauhaus oder die Hochschule für Gestaltung in Ulm und einflussreiche Designer wie Marcel Breuer, Margarete Schütte-Lihotzky oder Jonathan Ive vorgestellt. Reflexionen über Entwurfsmethodik, Materialeinsatz und Produktionsweisen runden den facettenreichen Band ab.

MELANIE KURZ

ist Professorin für Designtheorie und Designgeschichte am Fachbereich Gestaltung der FH Aachen. Sie ist Mitglied des Vorstands der Gesellschaft für Designgeschichte e.V.

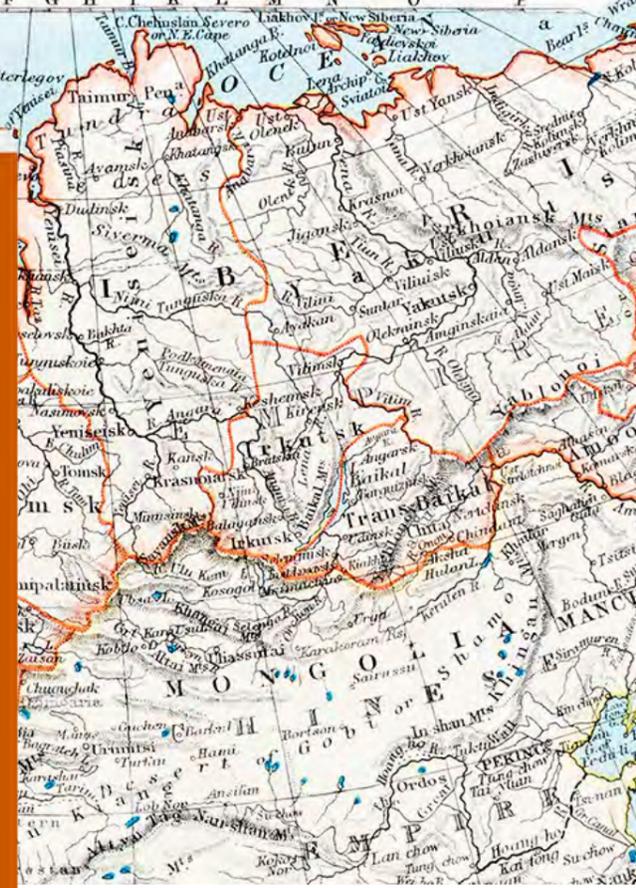
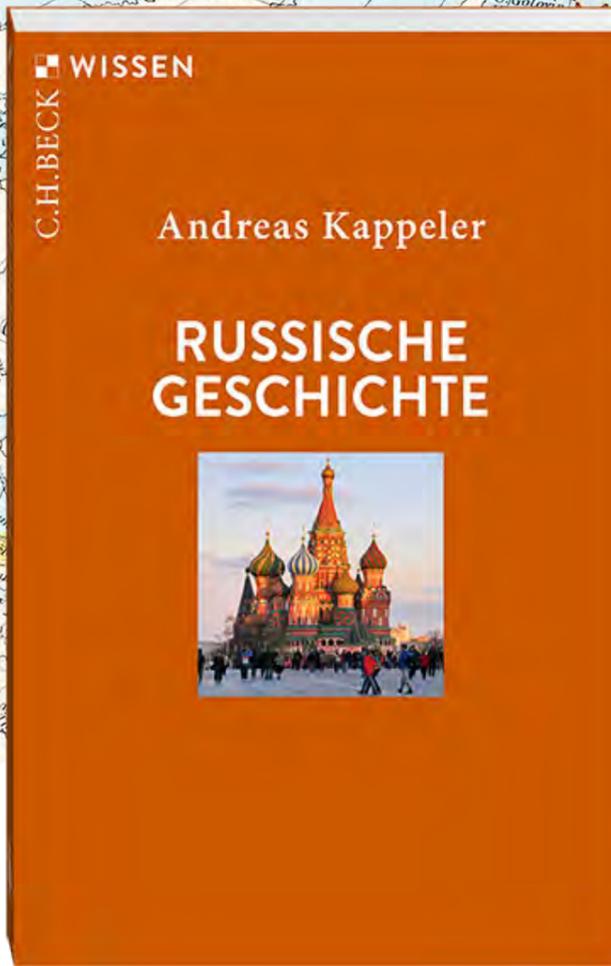
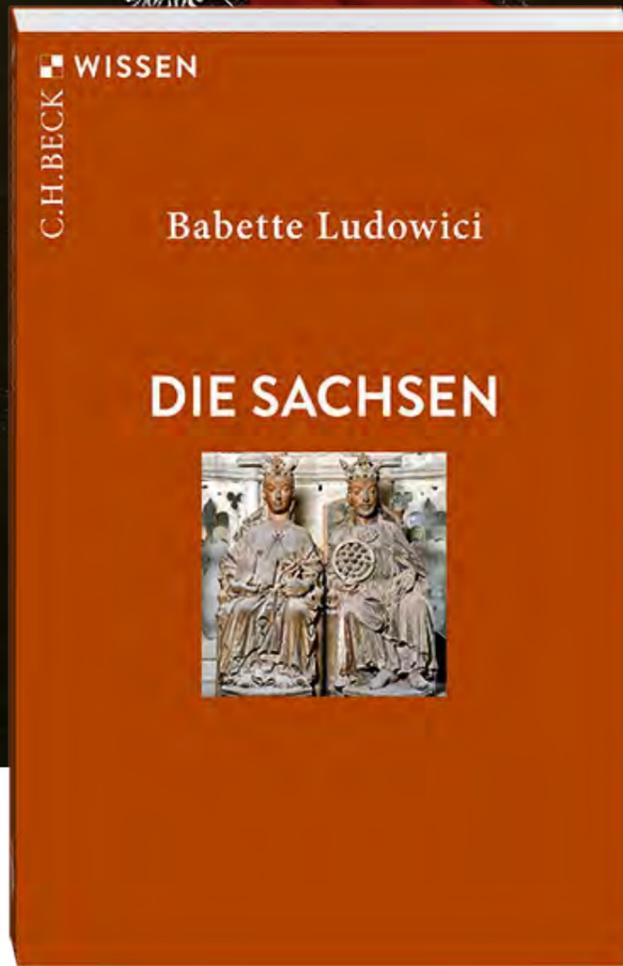
THILO SCHWER

ist Professor für Designgeschichte und -theorie an der Hochschule der Bildenden Künste in Essen und leitet dort das Institut für Kunst- und Designwissenschaft. Er ist Mitglied

**MELANIE KURZ
THILO SCHWER**
GESCHICHTE DES DESIGNS
2022 | 128 Seiten mit 45 Abbildungen
€ 9,95[D] | € 10,30[A] (bw 2938)

**Erscheint am 15.
September**

Die Prinzessinnen Sibylla, Emilia (verdeckt) und Sidonia von Sachsen | Lucas Cranach d. Ä. um 1535 © akg-images



Die wechselvolle Geschichte der «Saxones»

Wer waren die Sachsen? Kommt darauf an, wen man fragt! Ihre Identitäten sind schwer zu fassen: Piraten, Plünderer, aber auch germanische Söldner im römischen Heer wurden bis ins 5. Jahrhundert als «Saxones» bezeichnet. Dann erscheint der Name für Bewohner bestimmter Regionen Britanniens sowie in Gebieten, wo Karl der Große seine «Sachsenkriege» führte. In den Tagen der Liudolfinger wird ein Teil der Saxonia zu einer Kernlandschaft des ostfränkisch-deutschen Reiches, und nach dem Sturz Heinrichs des Löwen (1180) formieren sich sächsische Identitäten und Territorien abermals neu.

BABETTE LUDOWICI

ist Prähistorikerin und leitet die Abteilung Archäologie im Braunschweigischen Landesmuseum. Sie bietet eine luzide Einführung in Geschichte(n) und Landschaften, die sich bis heute mit dem Sachsennamen verbinden.

BABETTE LUDOWICI
DIE SACHSEN
2022 | 128 Seiten mit 8 Abbildungen und 3 Karten | € 9,95[D] | € 10,30[A] (bw 2941)

Erscheint am 15. September

Mit Blick auf die Gegenwart werden in diesem Buch Grundlinien und Grundprobleme der russischen Geschichte seit ihren Anfängen knapp umrissen. Neben einem Überblick über die politischen Ereignisse werden in Gegensatzpaaren langfristige Kontinuitäten erörtert, deren Wurzeln zum Teil schon im Mittelalter liegen: mächtiger Staat und passive Gesellschaft, privilegierte Eliten und geknechtete Unterschichten, Welt der Bauern und Welt der Städte, Abwehr und Expansion, Russen und Nicht-Russen, Bevölkerungswachstum und Kolonisation, Extensivität und verzögertes Wirtschaftswachstum, Heiliges Russland und Staatskirche, Hochkultur und Volkskultur, Europa und Asien.

ANDREAS KAPPELER

ist Professor em. für Osteuropäische Geschichte an der Universität Wien und Mitglied der Österreichischen und der Ukrainischen Akademie der Wissenschaften.

ANDREAS KAPPELER
RUSSISCHE GESCHICHTE
8., überarbeitete und aktualisierte Auflage
2022 | 128 Seiten
€ 9,95[D] | € 10,30[A] (bw 2076)

Erscheint am 13. Oktober

«Kappeler gelingt es, die lange Historie des riesigen Landes zu bündeln.»

ZEIT Magazin Geschichte



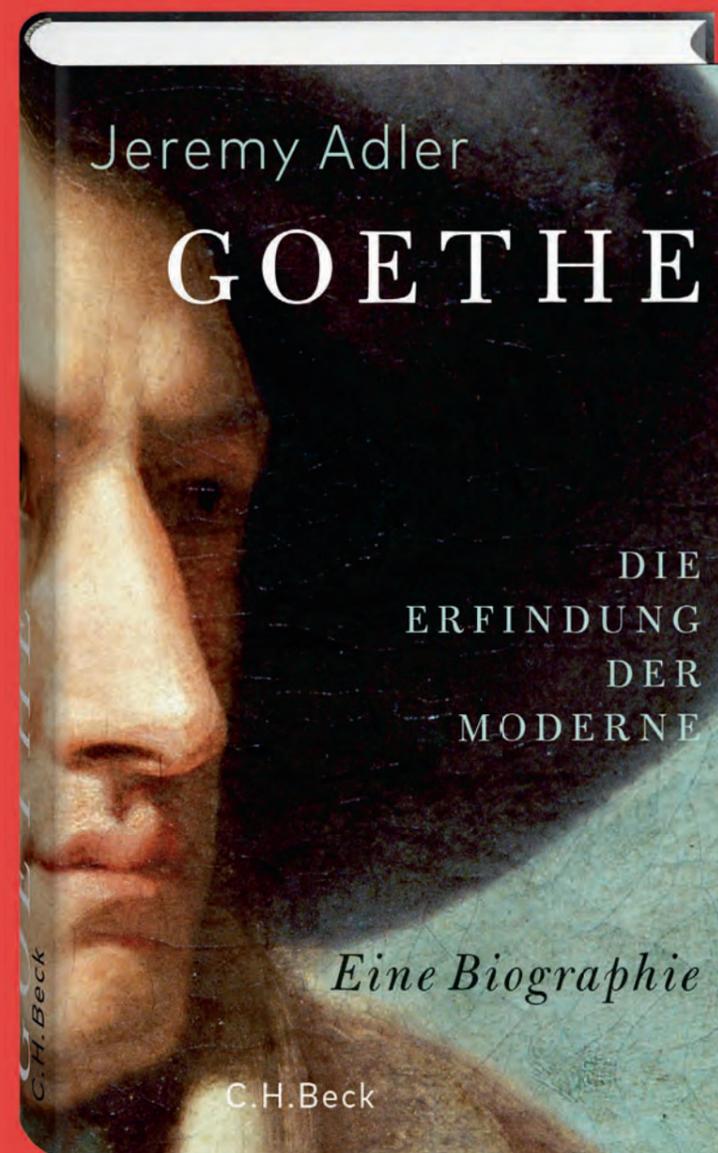
Die Erfindung der Moderne – die neue Goethe-Biographie von Jeremy Adler

Johann Wolfgang von Goethe wurde oft der letzte Renaissance-Mensch genannt. Der renommierte Germanist Jeremy Adler zeigt in dieser neuen Biographie, dass Goethe mit gleichem Recht als Erfinder der Moderne gelten kann, der vieles vorwegnahm, was in den letzten beiden Jahrhunderten auf den unterschiedlichsten Gebieten gedichtet und gedacht wurde.

So macht Adler deutlich, was Goethes «Götz von Berlichingen» mit Tschechow und Ibsen zu tun hat, der «Werther» mit Flaubert und Proust oder der «Faust» mit Musil, Joyce und Simone de Beauvoir. Von Darwin und Marx bis zu Weber und Einstein haben die Wissenschaften von Goethes Schaffen gezehrt. Gleichwohl war Goethe kein einsames Genie. Jeremy Adler zeigt ihn in seinen zeitgenössischen Kontexten, die halb Europa umspannten, und erzählt von Goethes Begegnungen mit den Großen seiner Zeit, von Beethoven bis Napoleon. Auf diese Weise gewinnt er frische Perspektiven auf Goethes wichtigste Werke, auf sein Leben, sein naturwissenschaftliches Denken und sein politisches Wirken. Und wir begreifen, warum Goethe zu lesen noch immer so aufregend sein kann.

JEREMY ADLER

lehrte Germanistik am King's College London. Er hat u.a. über Goethe, Kafka und deutschsprachige Exilliteratur publiziert, war Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin und ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Bei C.H.Beck ist sein einschlägiges Buch über Goethes «Wahlverwandtschaften» erschienen («Eine fast magische Anziehungskraft», 1986).



- Mit glänzenden prägnanten Porträts von Goethes wichtigsten Werken
- «Ein brillantes Buch.» Theodore Ziolkowski, Princeton University
- Goethe in seinen internationalen Kontexten
- Jeremy Adler ist einer der besten Kenner von Goethes dichterischem und naturwissenschaftlichen Werk

JEREMY ADLER
GOETHE
Die Erfindung der Moderne
Eine Biographie
Aus dem Englischen von Michael Bischoff
Ca. 650 Seiten mit 69 Abbildungen | Gebunden | ca. € 34 [D]

Erscheint am 13. Oktober 2022



MORITZ BASSLER,

geboren 1962, lehrt Neuere deutsche Literatur an der Universität Münster. Bei C.H.Beck ist sein Band «Der deutsche Pop-Roman» (2005) erschienen. Die Veröffentlichung eines Aufsatzes Baßlers mit Thesen aus seinem kommenden Buch hat bereits eine Debatte ausgelöst.

Über die Maßstäbe für «gute» Gegenwartsliteratur herrscht große Unsicherheit. Moritz Baßlers Buch analysiert erfolgreiche Erzählliteratur der Zeit und diskutiert den veränderten Status der Literatur in der aktuellen Markt- und Mediengesellschaft. Der Schwerpunkt liegt auf deutschsprachigen Romanen, Seitenblicke werden auf den internationalen Kontext, das erfolgreiche Genre der Fantasy sowie auf die inzwischen dominante Erzählform der Qualitäts-TV-Serie geworfen.

Das Verfahren gegenwärtiger Erzählliteratur, so Baßler, ist durchgängig ein «realistisches»; der Lesende befindet sich immer schon in der erzählten Welt, ohne dass die Zeichen des Textes ihn dabei besonders herausforderten. So konnte sich ein International Style ausbilden, dessen Prosa in Verbund mit routinierten Plots eine leichte Lesbarkeit garantiert. Wer noch Literatur liest, hat dabei aber oft den Anspruch, nicht bloß gut unterhalten zu werden, sondern auch an Hochkultur, an Kunst teilzuhaben. Dafür muss der International Style seine Lesbarkeit mit Bedeutsamkeit aufladen, ohne die Lektüre allzu sehr zu erschweren. Umberto Eco nennt dieses Missverhältnis von leichter Form und schwerem Anspruch Midcult. Vielleicht ist dies die unserer Zeit gemäße Erzählliteratur mit eigenen Chancen?

Ein lesenswertes Debattenbuch zur Gegenwartsliteratur



- Wie kann man eine komplexe Literatur verteidigen, ohne in einen elitären Kulturkonservatismus zu verfallen?
- Über das Populäre und seine Alternativen
- Identität oder Ambivalenz?
- Bereits mit seinem Essay «[Der neue Midcult](#)» hat Moritz Baßler eine breite Feuilletondebatte angestoßen

MORITZ BASSLER
 POPULÄRER REALISMUS
 Vom International Style gegenwärtigen Erzählens
 280 Seiten | Broschiert
 € 22,-[D] | € 22,70[A]

Erscheint am 15. September



Einschiffung der Königin von Saba, Claude Gellée 1848
© The National Gallery, London | akg-images



© Christoph Mukherjee

Als die Welt größer wurde – Wolfgang Behringers fulminante Globalgeschichte der frühen Neuzeit

Mit der europäischen Entdeckung Amerikas und der Etablierung des Schiffsverkehrs zwischen den Kontinenten begann eine neue Epoche der globalen Geschichte. Der Austausch zwischen den Zivilisationen dieser Welt wurde immer vielfältiger – damit freilich auch die Konflikte. Wolfgang Behringer entfaltet ein weltumspannendes Panorama der frühen Neuzeit, das die Entwicklungen aus der Perspektive aller beteiligten Kulturen schildert und dadurch ein ganz neues Bild dieser Zeit bietet.

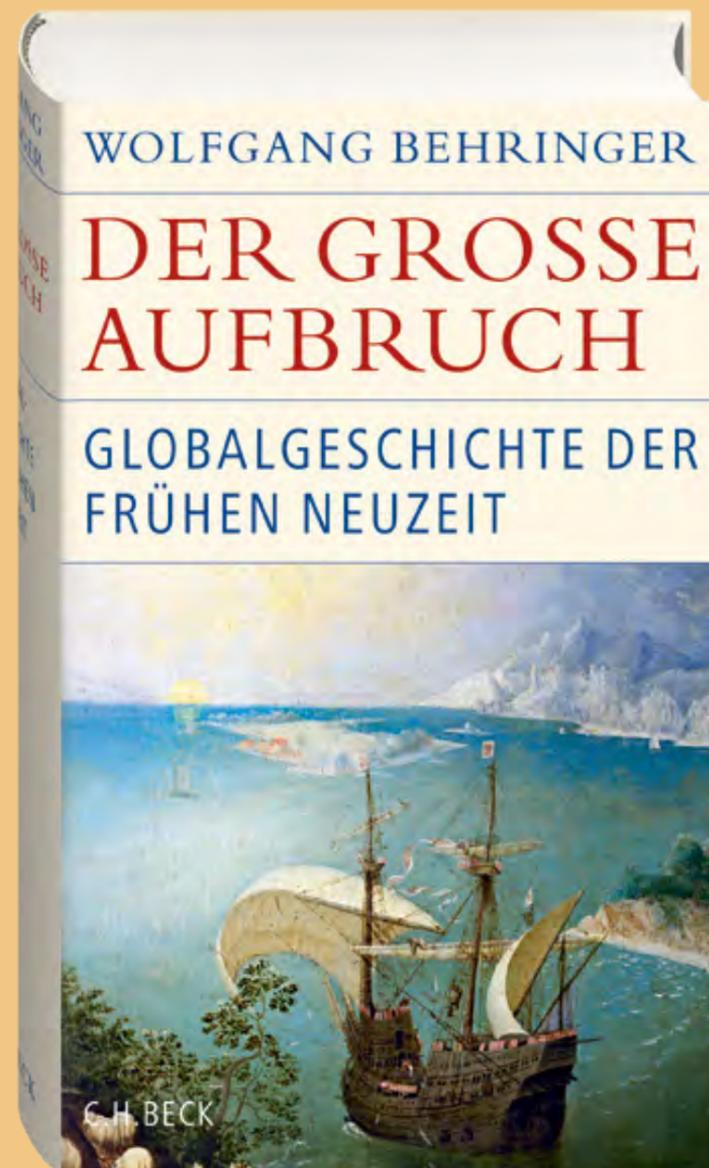
Im Mittelpunkt stehen globale Ereignisse, die den Gang der Weltgeschichte veränderten, globale Orte, die Knotenpunkte des Austauschs bildeten, globale Themen und Strukturen wie Kolonialismus und Rassismus. Wir reisen im Geiste nach Afrika und Amerika ebenso wie nach Indien und Indonesien, nach Russland, China und Japan und durch das damalige Europa, das seinen zivilisatorischen Rückstand gerade erst aufholte. Wolfgang Behringer beschreibt die großen Zusammenhänge und erzählt von einzelnen Menschen, die diese Zeit erlebten und gestalteten. Sein Buch schildert die Weltgeschichte einer großen Epoche für unsere Zeit und ist zugleich ein wahres Lesevergnügen.

WOLFGANG BEHRINGER

ist Professor für Geschichte der Frühen Neuzeit an der Universität des Saarlandes. Bei C.H.Beck sind von ihm u.a. erschienen: «Hexen. Glaube, Verfolgung, Vermarktung» (C.H.Beck Wissen, 2020), «Kulturgeschichte des Klimas. Von der Eiszeit bis zur globalen Erwärmung» (2010) und «Tambora und das Jahr ohne Sommer. Wie ein Vulkan die Welt in die Krise stürzte» (2017).

«Die Geschichte hat die besten Geschichten, die die Fiktion niemals übertreffen kann.»

Felipe Fernández-Armesto



- Das Opus magnum von Wolfgang Behringer
- Eine Globalgeschichte auf der Höhe unserer Zeit
- Pressestimmen zu «Tambora»:

«Wolfgang Behringer tritt als einer der Ersten an, die oft isoliert wahrgenommenen Phänomene in einer Globalgeschichte zu vereinen.»
Urs Hafner, Neue Zürcher Zeitung

«Bietet die Chance, kühne historische Reflexion in einer ansprechenden, und nicht nur den Experten verständlichen Sprache nachzuvollziehen.»
Nils Minkmar, Der SPIEGEL

- [Webseite](#) des Autors

WOLFGANG BEHRINGER

DER GROSSE AUFBRUCH

Globalgeschichte der frühen Neuzeit

1280 Seiten mit 112 Abbildungen, davon 32 in Farbe | Gebunden

€ 48,-[D] | € 49,30[A]

Historische Bibliothek der Gerda Henkel Stiftung

Erscheint am 15. September

«Ein monumentales Unternehmen, so gründlich wie einladend gestaltet; ein Ereignis.»
Gustav Seibt, *Die ZEIT*



Als einer der vielseitigsten Historiker seiner Zeit hat sich Jacob Burckhardt nicht nur intensiv mit der Kultur des antiken Griechenland befasst, sondern auch mit der Geschichte des Alten Orients, Ägyptens, Persiens und Indiens sowie mit der Römischen Republik. Seine Texte dazu werden in diesem Band erstmals vollständig veröffentlicht.

Sie zeigen die Verbindungslinien, die Burckhardt von den frühen Hochkulturen zur europäischen Kulturgeschichte zog, lassen aber auch die großen Gegensätze erkennen, die er zwischen Orient und Okzident sah. Seine Beschäftigung mit der Römischen Republik galt nicht allein den äußeren und inneren politischen Entwicklungen bis zum Ende Caesars, sondern auch der Ethnographie und der Kultur des antiken Rom. Burckhardt konnte hier aus einer reichen Quellenkenntnis originelle Urteile gewinnen, mit denen er sich auch von Zeitgenossen wie Theodor Mommsen absetzte. Die kritisch edierten Texte Burckhardts werden durch einen ausführlichen Kommentar sowie durch ein Personen-, Werk- und Sachregister erschlossen.

Die Ausgabe wird von der Jacob Burckhardt-Stiftung, Basel, herausgegeben und gemeinsam von den Verlagen C.H. Beck, München, und Schwabe, Basel, veröffentlicht. Die Auslieferung erfolgt über den Verlag C.H. Beck.

JACOB BURCKHARDT
WERKE.
KRITISCHE GESAMTAUSGABE
BAND 23,1:
ALTE GESCHICHTE
Teilband 1:
Ägypten und Alter Orient.
Römische Geschichte:
Republik.
Herausgegeben von
Leonhard Burckhardt,
Stefan Rebenich, Alfred Schmid
und Jürgen von Ungern-Sternberg
1472 Seiten | Leinen
€ 248,-[D] | € 255,-[A]

Erscheint am 14. Juli

LEONHARD BURCKHARDT

ist Professor em. für Alte Geschichte an der Universität Basel.

STEFAN REBENICH

ist Professor für Alte Geschichte und Rezeptionsgeschichte der Antike an der Universität Bern.

ALFRED SCHMID

ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

JÜRGEN VON UNGERN-STERNBERG

ist Professor em. für Alte Geschichte an der Universität Basel.

Ausgewählte Pressestimmen

Kritische Gesamtausgabe

„Die kritische Gesamtausgabe – ein Unternehmen, das sich in seinen Anfängen als unbedingt vertrauenswürdig erweist. Auch wer nicht hoffen kann, den Abschluss zu erleben, weiß jetzt, dass für die fortdauernde Präsenz Jacob Burckhardts das Menschenmögliche getan wird.“

Hanno Helbling, *Neue Zürcher Zeitung*

„In vorzüglicher Ausstattung und auf höchstem editorischen Niveau, wie sich die Kritik einig sind.“

Urs Hafner, *Neue Zürcher Zeitung*

Neuere Geschichte 1450-1598

„Ein ungemein gründliches Unternehmen. Und mancher Leser wird wieder einmal bewundernd registrieren, wie weitsichtig der Weltweise aus Basel doch gewesen ist.“

Jürgen Busche, *Süddeutsche Zeitung*

Griechische Culturgeschichte IV. Der hellenische Mensch in seiner zeitlichen Entwicklung

„Den Herausgebern ist es in vorbildlicher Weise gelungen, vielschichtiges Textmaterial in eine Form zu bringen, die die Entstehungszusammenhänge und die Manuskriptentwicklung abbildet.“

Stefan Rebenich, *Neue Zürcher Zeitung*

Geschichte des Revolutionszeitalters

„Zum wichtigsten Bestand der neuen Ausgabe gehören die Einleitungen, die Burckhardt bei Beginn seines Kurses vorgetragen hat. Sie gehören zum Bedeutendsten, was historische Reflexion im neunzehnten Jahrhundert hervorgebracht hat, und sie reichen weit über seine eigene Zeit hinaus, bis ins zwanzigste Jahrhundert.“

Henning Ritter, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*

„Eine editorische Glanzleistung.“

Günter Mächler, *Deutschlandfunk*



Die erste umfassende Einführung

Die Restitution von NS-Raubgut, der Fall Hohenzollern, die Entdeckung der Sammlung Gurlitt, die Debatten um Enteignungen in der DDR und in den ehemaligen Kolonien – seit einigen Jahren hat Provenienzforschung Konjunktur und steht im Zentrum des öffentlichen Interesses. Erstmals liegt mit diesem Buch eine profunde Einführung in eines der brisantesten Aufgabengebiete der Kunstgeschichte vor.

Provenienzforschung untersucht die Herkunft und Besitzgeschichte von Kulturgütern unterschiedlichster Art. Sie schreibt Biografien – nicht von Menschen, sondern von Objekten in ihrem jeweiligen historischen Kontext. Seit jeher gehört die Provenienzforschung zum Methodenkanon der Kunstwissenschaft, wenn es etwa um Sammlungsgeschichte oder um Zuschreibungsfragen geht. Doch erst seit den aktuellen Restitutionsdebatten ist sie als wichtige Disziplin ins allgemeine Bewusstsein gerückt. Christoph Zuschlag führt umfassend und kenntnisreich in die Geschichte und Methoden der Provenienzforschung ein und macht ihre Anwendungsgebiete in zahlreichen Fallbeispielen greifbar.

CHRISTOPH ZUSCHLAG

hat den *Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Lehrstuhl für Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart (19.–21. Jh.)* mit Schwerpunkt *Provenienzforschung/ Geschichte des Sammelns an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn* inne.



- Erste umfassende Einführung in die Provenienzforschung
- Thema der aktuellen Restitutionsdebatten

CHRISTOPH ZUSCHLAG
EINFÜHRUNG IN DIE
PROVENIENZFORSCHUNG
Wie die Herkunft von Kulturgut entschlüsselt wird
288 Seiten mit 25 Abbildungen | Broschiert

Erscheint am 15. September